

BLICK

LICHT

**4-06 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



Inhalt

4	Cottbus
5	Cottbus & Kultur
8	Leserbriefe
10	StuRa/StuPa
14	Umwelt & NGO
17	Kultur & Technik
18	KultUhr
39	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Editorial

April 2006

Eigentlich wollte ich im Editorial dieser Ausgabe etwas pseudointellektuell darüber scherzen, das Nietzsche ja seinen Zarathustra schon sagen lässt, dass Gott tot ist und nun passend zur Osterzeit das Obduktionsergebnis vorliegt – er scheint sich erschossen zu haben.

Angesichts des Todes von Jurij Brezan erübrigen sich solche Bemerkungen aber. Der sorbische Schriftsteller war vielen Sorben in der Region eine Identifikationsfigur und sein Tod wird wohl als Zäsur der Wiederbelebung der sorbischen Kultur nach der Wende verstanden werden.

Ob solcher Ereignisse wirkt es auch fast marginal, dass die, im Gegensatz zu Brezan wohl eher als kleingeistig zu bezeichnende, Oberbürgermeisterin nun aus dem Amt getrieben werden soll.

Mehr über das, was wir so Kultur nennen, findet ihr wieder hinten.

Der Daniel

PS: Vielen Dank auch an die fleißigen Autoren, die auch in dieser Ausgabe wieder be- und geschrieben haben, was die Welt (oder zumindest Cottbus) wissen sollte.

ANZEIGE



**NIRWANA
HEADSHOP**

NEU: SHISHA ZU VERMIETEN

Taubenstraße 1a
Tel.: 0355/4945526



Anwohner Dr. Rogoll in Diskussion mit Landschaftsarchitekt Hagen Engelmann und Ingrid Letsch vom Grünflächenamt

Hau ab, sonst kriegste eene... (Cottbus und seine Bäume)

„Hören sie auf, ihr seid ja verrückt, haut ab da, das kann doch nicht wahr sein, der Baum ist total gesund, hören sie auf, hören sie doch auf.....“, eine Frau ruft, schreit, ihre Stimme kippt über in Wut und aufkommendem Schluchzen. Es geht immer weiter, das Klagen dringt seltsam doppelt in mein Zimmer. Durch's offene Fenster und die Wand zugleich. Dann begreife ich es, die verzweifelten Rufe kommen aus dem Fenster über mir, dringen außerdem durch Heizung und Decke, so laut ist es. Mittwoch, 1. März, 7 Uhr - ich sehe nach, was los ist. Der Schreck sitzt. Ein Laster mit Hebebühne steht vor dem Haus. Die Plattform ist unterwegs in die Baumkrone UNSERES Baumes, des schönsten Baumes am ganzen Platz. Des einzigen Baumes inmitten der vielen, der allein durch seine Art und Form hervorstach und dem ganzen Bereich eine Mitte verliert. Diese Mitte ist weg. Das Bitten und Klagen hat nichts bewirkt. Noch bevor die rufende Mieterin angezogen ist und den Arbeitern in die Parade fahren kann, schaffen diese vollendete Tatsachen. Als Frau R. schließlich zwischen den Resten des Baumes steht und sich nach der Qualifikation der Arbeiter erkundigt, erhält sie zur Antwort: „Hau ab, sonst kriegste eene...“. Sie tritt den teilweisen Rückzug an, während die Hebebühne von Baum zu Baum fährt und die Männer in schnellem Tempo breite Schneisen schlagen. Ich bin nun ebenfalls am Schauplatz des Kahlschlages und finde mehrere Mieter der Fährgasse in erregten Diskussionen mit einer schnell herbei gerufenen Vertreterin des abholenden Betriebes und den Arbeitern. Etwas abseits hält sich ein Herr, der mit einem Kombi gefahren kam. Darin seltsame Tonnen und Kisten aus hässlichem Kunststoff. Nistkästen und Bruthöhlen erfahre ich, und er sei von der unteren Naturschutzbehörde, die nun für Ausgleich in der Tierwelt Sorge. Einige Kunststoff-Behausungen gegen zig-tausende Kubikmeter Baumkronen. Das ist Wasser auf die Mühlen der aufgebrauchten Anwohner, während hinter



Arbeiter der ausführenden Firma in kurzer Zwangspause

ihnen ein hässliches, lange leer stehendes Fabrikgebäude landschaftsplanerisch in Szene gesetzt wird. Keiner der Bäume und kein Strauch überlebt, die bisher einen blickdichten Wall vor diesen Ruinen bildeten.

Die Leiterin der Holzfäller telefoniert und verkündet kurz darauf: „In zwei Stunden werden eine Vertreterin der Stadt und der Landschaftsarchitekt vor Ort sein und mit den Bürgern sprechen.“

Später Vormittag, Ingrid Letsch vom Grünflächenamt und Hagen Engelmann, von der Stadt beauftragter Landschaftsarchitekt, sind mit einem Stab weiterer Mitarbeiter eingetroffen.

Inzwischen befinden sich die Arbeiten am Standort schon im Abschluss. Zu retten ist eh nichts mehr. Es ist schwer, in der immer wieder stark emotional aufkochenden Atmosphäre einige sachliche Fragen zu stellen und Antworten mit sinnvollen Aussagen zu erhalten. Herr Engelmann spricht von Sichtachsen, vom Blick auf die Spree die ja schon gar nicht mehr zu sehen gewesen wäre. Mieterin R.

redet sehr berührt von Kindern und Enkeln, die schon auf diesem einen Baum spielten und daran schaukelten. Für Frau Letsch war dieser einfach nur nicht mehr standsicher. Die Anwohner wissen es besser, ein flacher Baum, extrem robust, kaum angreifbar für den Wind, geschützt zwischen den Riesen - die ja nun auch weniger wurden - und eben IHR Baum, ein Stück Identität. Das interessiert den Planer nicht. Er möchte Räume öffnen, Ruhezeiten an der Spreebrücke schaffen - in der Theorie der Landschaftsplanung haben Gefühle der Bürger keinen Platz. Frau Letsch besinnt sich auf Formelles und erwähnt, kein Bürger habe sich während der Planungsphase mit Einwänden bei der Stadt gemeldet. Alles sei korrekt verlaufen. Gelegenheit mich einzuschalten: „Ja eben, Frau Letsch, amtlich korrekt. Aber eben auch kein Stück mehr. Es geht nicht um Bestimmungen, sondern Bewohner. Man sollte denken, dass die Stadtverwaltung endlich lernt, Bürger einzubeziehen, bevor diese sich an Bäume ketten, wie am Schillerplatz.“ Die Antwort: das sei ja passiert, es wurde veröffentlicht, nur ohne Reaktion.

Mir fällt der tolle Slogan ein, mit dem die Stadtverwaltung kürzlich die Bürger einlud: Gestalten statt verwalten! - Wie wäre es statt dessen mit: Operation misslungen, Natur tot!

Wer „Gestalten“ sagt, die Bürger dazu einlädt und dies wirklich möchte, kann nicht nur die Veröffentlichung im Amtsblatt meinen. Darauf Frau Letsch, ja schön, und wer sollte das dann machen. Sie hat keine Leute die auch noch Aushänge drucken und anhängen gehen (so mein Vorschlag für die unmittelbar betroffenen Anlieger). Bevor noch das Argument des Personalabbaues kommt, wende ich mich an Herrn Engelmann. Mich interessiert die Zukunft, da die Bäume nun weg sind. Wie ist das nun mit Sichtachsen und Ruhezeiten? Und wird denn bei dieser Neugestaltung auch endlich aus einem Trampelpfad ein Weg? Es sieht so aus, als ob es ihn überrascht, dass jemand gern den inzwischen 2-3 Meter breiten Sumpfpfad befestigt haben wolle, der zur Brücke führt. Nach kurzem Schlucken und Blickwechsel mit Frau Letsch: „Natürlich wird auch der Weg bei der Gelegenheit verlegt. Es wird auch Sitzecken am Fluss geben und Neupflanzungen.“ Wir vereinbaren, dass ich eine Planunterlage erhalte, aus der dies hervorgeht.

Kurz vor Redaktionsschluss trifft dieses Blatt ein. Darauf zu sehen die Neugestaltung des östlichen Ufers an der Kollwitz-Brücke. Es macht keinen schlechten Eindruck. Als ich den Plan den zuvor so erregten Mietern zeige keimt ein Stück Hoffnung auf, Erwartung macht sich breit.

Bleibt die Frage: Warum hinterher? Warum, wenn der Unmut schon entstanden ist? Warum immer wieder erst an den Bürgern vorbei und dann Schadensbegrenzung? Warum?

Text und Fotos: Jens Pittasch

die Reste des einstmals schönsten Baumes am Platz



Aus der Reihe: Mario Nette deckt auf...

Ein Bericht aus der Cottbuser Unterwelt
I. April 1927

Wie mir durch meine hervorragenden Kontakte zur örtlichen Polizei bekannt wurde, kam es im letzten Monat zu einer spektakulären Verhaftung eines berüchtigten Schwarzbrenners. Der Zufall spielte mir Teile des Vernehmungprotokolls zu...

Brave Bürger, seid entsetzt! Ein ganzes Netz aus Prostitution, illegalem Glücksspiel und Alkoholausschank unterwandert die Moral unserer sauberen Stadt! Inkognito schleuste ich mich selbst alias Jimmi, die Wanze ins Milieu.

Im Focus meiner Enthüllungen: das "Casa Nostra", ein zwielichtiger Club in der Nähe des Chinesenviertels. Der Zutritt erwies sich als wahre Herausforderung an meine journalistische Spürnase, denn er wird nur Mitgliedern gestattet, die ihrerseits neue Gäste empfehlen. Nur sie kennen die Parole. Aber ich wäre nicht Mario Nette, wenn ich nicht Mario Nette wäre und so gelang es mir einen Blick in diese Schlangengrube zu werfen.

Laute Musik... Gemurmel... Gelächter... und dicke Umschläge, die über Tische ihren Besitzer wechselten...

Im hinteren Teil des von Zigarrenqualm vernebelten Raumes erblickte ich Musiker, die an Klavier und Cello ihren Künsten nachgingen. Erst beim zweiten Hinhören bemerkte ich die zweifelhaften Inhalte, die die Sängerin mit verräucherter Stimme in das Mikrofon hauchte, ebenso wie ihr noch zweifelhafteres Kleid, das in äußerst verruchter Weise ihr Knie enthüllte. Dieser Tatsache widmeten die anwesenden Männer ein wohlwollendes Lächeln.

Junge Frauen tanzten, vom Alkohol berauscht, ausgelassen Charleston und juchzten vor Freude.

Einige sehr gut gekleidete dafür aber umso finsterner dreinschauende Herren verschwanden, nach kurzem Gespräch mit einem hoch gewachsenen, breitschultrigem Leibwächter, im Keller.

Ich befand mich gerade an der Bar, was für meine Tarnung unerlässlich war, und trank meinen zweiten "Keep-cool", als plötzlich die quietschende Tür aufsprang und eine Hand voll Männer durch den Saal, am Leibwächter vorbei, in den Keller stürmten. Schreie... Gepolter... dann fielen Schüsse. Die Musiker und Gäste gingen hinter Tischen und Stühlen in Deckung. Ich starrte erschrocken in ebenso erschrockene Gesichter, als der Lärm verstummte.

In der Stille hörte man Schritte die Treppe hinaufkommen. Es war Carlo, der Stecher. Mit erschreckender Nüchternheit erklärte er: "Frankie Lackschuh ist tot." Dem dann einsetzenden Gemurmel entnahm ich, wer Lackschuh war - der Boss vom vierten Bezirk- und dass es sich bei den Angreifern vermutlich um die Zwei-Finger-Gang handelte. Jetzt würde man für vier Wochen trauern. Und dann, am 22. des Monats werden sich Gangsterbosse und ihr Gefolge aus dem ganzen Land im "Casa Nostra" treffen, um einen Nachfolger zu bestimmen.

Es könnte jeder sein.



Bücherfrühling in Cottbus

Fast könnte man meinen, nach dem langen Winter wären die Bücherfrühlingsaktivitäten im April besonders naturfreundlich - gewissermaßen zum Frühlingserwachen - oder auch nicht.

Denn er klingt martialisch, der Titel des Buches von Michael Belker: „Der Hühnermord zu Trebatsch oder Das Ludwig-Leichardt-Melker-Abitur.“ Ludwig Leichardt zog von Trebatsch aus, Australien zu erforschen und Michael Becker zog es nach Trebatsch, um das Melken zu erlernen. Oder auch nicht.

Eigentlich wollte er das Abitur machen, zusätzlich gewissermaßen. Oder war alles anders? Man wird es erfahren bei seiner Lesung am 3.4.06 in der Kammerbühne des Staatstheaters.

„Vitamine sind die Guten“ sagen Udo Tiffert und Nils Heinrich, wenn sie am 5.4.06 nagelneue Texte und Lieblingslieder vorstellen. Frühlingserwachen, Fitness durch Vitamine? - Oder auch nicht.

Es empfiehlt sich hellwach zu sein an diesem Abend.

„Natürlich! Cottbus“ heißt es am 20.4., wenn Schüler und Lehrer des Heine Gymnasiums ihren überarbeiteten und ganz besonderen Stadtführer vorstellen.

Die bildende Kunst ist oft der Literatur nah.

Die Literatur ist desgleichen und oft nahe bei der bildenden Kunst. Dies ist besonders nachhaltig, wenn Künstler ihre Bilder in einem Buch zeigen, wo Autoren Geschichten erzählen oder Gedichte aufschreiben, wie Steve Sabor. Diese glückliche Allianz in dem Buch verspricht einen außergewöhnlichen Abend. Denn die Gedichte werden von Musikern „umrahmt“ und auf der Galerie werden die Bilder von Mona Höke, Chris Hinze und Hans Scheuerecker präsentiert. Am 25.4.06 um 18.00 Uhr: „Rot glüht der Himmel Rot“.

Immer fällt den Menschen, wenn sie von der Autorin Ruth Kraft hören, der Titel „Insel ohne Leuchtfeuer“ ein. Aber - die Autorin hat viele andere Bücher geschrieben und vieles erlebt, das des Berichtens wert ist - in einem „Leben von der Pike auf“. Die Begegnung mit Ruth Kraft findet am 26.4.06 um 17.00 Uhr statt. (pm/dh)

Was ist der Stadt Cottbus ihre Jugend-Kultur wert?

Cottbus – Kultur und Radio I

Die Cottbuser Kulturschaffenden trafen sich am Donnerstag den 19. März in der Brasserie der BTU. Grund der Veranstaltung war eine Einladung der Radio 1 Moderatoren Jan Vesper und Axilia Salnik zu der Frage: „Was ist der Stadt Cottbus ihre Jugend-Kultur wert?“ und das gerade im 850. Jubeljahr. Neben den bekannten Gesichtern aus Muggeflug e.V., Blattwerke e.V. und Junge Initiative Cottbus e.V. waren auch allerhand Vertreter der Cottbuser Medien, der BTU und FHL sowie des Ordnungs- und Kulturamtes zu gegen. Der Abend ist durchaus als gelungen zu bewerten da einmal sachlich die Frage nach bürokratischen und politischen Entwicklungshemmnissen gestellt wurde. Jedoch konnte die begleitende Frage: „Wie hoch die Beteiligung der Jugend an der Festgestaltung sei?“ nur unzureichend beantwortet werden. Die BTU trumpft mit ihrem Sommerfest. Ansonsten halten sich die alternativen Kulturkräfte stark zurück. Als tröstlicher Jugendkulturanteil des Abends wurde die Gruppe TAK vorgestellt die mit ihrem Hit „Großstadtfeuer“ die Hörer von Radio 1 zum Lächeln animierte. Marianne Zittlau

„Ort der Ideen“

IKMZ am 26. April

Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum der BTU gehört zu den 365 Orten im „Land der Ideen“ im Rahmen einer Kampagne zur Fußball-WM. Am 26. April, am Welttag des geistigen Eigentums, ist das IKMZ mit einem Symposium zum Thema „Geistiges Eigentum und Urheberrecht in der europäischen Wissensgesellschaft“ der „Ort der Ideen“. www.land-der-ideen.de (pm)



Zur Beerdigung Jurij Brezans

Etwa 350 Menschen versammelten sich gegen 16.00 Uhr auf dem Friedhof von Crostwitz.

Der Pfarrer spricht, Repräsentanten sorbischer Organisationen kommen zu Wort, auch tschechisch ist am Grab zu hören. Die Trauergemeinde singt sorbische Lieder, Repräsentanten deutscher Politik halten sich zurück - es ist ein Trauertag eines kleinen slawischen Volkes.

In der Kirche das Requiem.

Der Pfarrer dringt mit seinen Worten in die Herzen der Gemeinde. Ich habe die Gewissheit durch ihn spricht die Seele der Gemeinde zu mir. Er spricht klar und beschwört die Auferstehung von den Toten, wie auch die Kraft der Gemeinschaft.

Es scheint das sorbische Volk kennt seinen Zwist untereinander und doch ist der Geist zu schwach Einigkeit zu leben.

„Und haltet zusammen“ mit diesem Zitat aus Brezans Buch - „Der Tod des Vaters“ - ist die Gemeinde eins. Man bereut die Feindseeligkeiten, will zusammen halten. Es ist ein erhebendes Gefühl den Glanzstreifen von Vollkommenheit für einen Moment zu erleben, zu spüren, dass es keine Illusion sein muss.

Die Gemeinde stimmt zum Gesang an und die Kraft der Gemeinschaft erfüllt den Raum, durchdringt jeden Einzelnen. Jurij Brezan ist tot - das Volk singt zusammen und weiß, dass es eigentlich auch zusammen gehört.

Ralf Röhr

Jung und selbstständig - in Cottbus

arch.stars 2006

3. student-competitions-festival



Eine unscheinbare Tür öffnet den Weg in Räume der Harmonie. Der sofortige Wohlfühleffekt könnte größer kaum sein. - Innenstadt Cottbus, ein grauer Nachwend-Zweckbau, Büro-Atmosphäre, kahle Korridore und kühles Metall. Ich bin auf dem Weg zu Nora Kaleses, der 23-jährigen Gründerin und Inhaberin der „spa-lounge“. Erwarten würde ich in diesem Haus Mühlenstraße 42 sachliche Büroumgebungen von Steuerberatern oder Anwälten. Wer hier arbeitet sehnt sich ganz sicher nach Wellness und Erholung - und dies soll so nah sein? Dann die Tür - wer sie durchschreitet, macht einen kleinen Raum-Zeit-Sprung. Dieser Eindruck führt auch direkt zur ersten Frage.

Jens P. (Blicklicht): Nora - wie findet man denn solche Räume?

Nora: (lacht) Die findet man nicht. Wir haben sie gebaut. Das war ein Großraumbüro. Alles ist neu. Die Raumaufteilung, die Beleuchtung, die Spezialinstallationen. (sie zeigt mir alles)

Jens: Wow - welchen Stararchitekten hast du denn da verpflichtet? Es ist ziemlich beeindruckend. Man möchte gar nicht mehr woanders sein.

Nora: (lacht wieder) Das waren wir auch selbst. Meine Eltern haben geholfen. Die Ideen sind von mir und meiner Mutter. Die Arbeiten hat mein Vater geleitet. Der baut sonst eher Kraftwerke und fand diese Aufgabe toll. (wir setzen uns im Empfangs- und Beratungsbereich)

Jens: Nora, du bist 23. Wie kommt es, dass du Chefin deiner eigenen spa-lounge bist, die ja - angesichts der großartigen und edlen Gestaltung - offenbar langfristig deine Aufgabe sein soll?

Nora: Von heute aus gesehen ist es fast folgerichtig, dass ich nun selbstständig mit dieser Ausrichtung bin. Als ich von der Schule zunächst nach Berlin und dann nach Spanien ging, war das durchaus anders. Zwei Jahre war ich unterwegs und lernte dabei so richtig arbeiten. SPA-Anlagen in Hotels haben mich dann auf den Geschmack gebracht. Jetzt musste eine richtige Ausbildung her. Für die kam ich nach Cottbus.

Jens: Und bist aber noch nicht geblieben. Im Internet kann man eine lange Liste weiterer Qualifikationen und Stationen nachlesen.

Nora: Richtig. Seid Herbst 2004 bin ich staatlich anerkannte Kosmetikerin und ging zunächst an die Ostsee. Im Vitalgarten des Maritim Hotels Kaiserhof habe ich dann die Praxis kennengelernt, war aber persönlich nicht zufrieden in einer so großen Maschinerie. Wir wurden bereits in der Ausbildung auf das Ziel Selbstständigkeit eingestellt. Nach einem Jahr stand mein Entschluss dann fest.

Jens: Du warst also zwei Jahre in Berlin und Spanien unterwegs, ein Jahr an der Ostsee. Wären nicht alle

drei Regionen naheliegender für eine erfolgreiche Selbstständigkeit? Warum Cottbus?

Nora: Ich denke, gerade weil ich diese anderen Eindrücke hatte, bin ich nach Cottbus gekommen. Ich glaube, viele Leute hier sehen einfach nicht mehr, was sie an ihrer Stadt und ihrer Gegend haben. Wenn man mal weg war und dann vergleicht, wie toll, wie einladend hier manches geworden ist - ich finde es einfach schön. Die Stadt hat genau die richtige Größe. Die Vielfalt ist groß und die Wege sind klein. Außerdem finde ich die Menschen hier wirklichja, wie soll man es sagen..... irgendwie echter, ehrlicher, als ich es anderswo kennenlernte. Und ich mag die Landschaft, die Natur hier.

Jens: Ich verstehe, was du meinst. Das persönliche Gefühl ist das Eine, mit welchen geschäftlichen Erwartungen siehst du denn Cottbus?

Nora: Mein Konzept sollte hier gut funktionieren. Mit der spa-lounge ziele ich auf eine Marktlücke zwischen reiner Kosmetik und Wellness-Großanlagen. Ich biete den Gästen hier in vier thematisch gestalteten Räumen sehr gut aufeinander abgestimmte Behandlungen. Alles ist wirklich persönlich und beginnt mit der individuellen, gemeinsamen Zusammenstellung einer eigenen Behandlungsfolge. Darunter seltene Angebote, wie Die Fünf Tibeter, Edelstein-Massagen oder Anwendungen im Wasserschwebbett. Meine Ziele sind Wohlfühlen, Ruhe und Entspannung.

Jens: Gut, klingt so, als sollte ich es mal ausprobieren. Wer das auch möchte, kann das bis spät abends, oder?

Nora: Ja - und am Wochenende. Gäste können von Dienstag bis Sonntag immer von 11-23 Uhr kommen. Bei vorheriger Anmeldung vereinbaren wir gleich eine Zeit zur individuellen Beratung.

Jens: Vielen Dank Nora und viel Erfolg für deine spa-lounge.

Das Interview führte Jens Pittasch.

KONTAKT: spa-lounge, Mühlenstr. 42 / 2. OG; www.spa-lounge-cb.de



Abbau der Ständigen Ausstellung im Stadtmuseum

In Vorbereitung auf die Sonderausstellungen im Festjahr 2006 ist seit 22.03.06 die Ständige Ausstellung im Stadtmuseum Cottbus geschlossen. Diese wird abgebaut, um die Räumlichkeiten instand zu setzen. Mitte Mai werden die Räume im Rahmen der Sonderausstellung „KottbusKunst. 850 Jahre Kunst in Cottbus“ wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Mit dieser Ausstellung wird im Stadtmuseum ein Bild der Cottbuser Kunst seit dem 18. Jahrhundert vermittelt und damit Stadtgeschichte auf ganz andere Art erlebbar gemacht. Im Sommer werden wird dann die Ausstellung „Industrieller Auf- und Umbruch: Cottbus zwischen Reichsgründung und Europäischer Union. Zur Industriegeschichte einer Stadt (1866 - 2006)“ präsentiert. Die für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen im Pressecafé Doppeldeck, der „Geschichtsstammtisch des Cottbuser Heimatvereins“, findet weiterhin jeden 3. Montag im Monat statt. Auch die Gesprächsrunden mit unter dem Title „850 Jahre Stadtgeschichte“ im Café Zelig wird weiterhin jeden 2. Dienstag durchgeführt. (pm)

Plant!, baut!, fühlt! und spielt! heißt es auch dieses Jahr wieder beim 3. arch.stars-Festival, initiiert von der Fachschaft Architektur der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Zu einem einzigartigen Wettbewerb sind vom 28. April bis 1. Mai Architekturstudierende aus der ganzen Welt eingeladen, ihre besten Arbeiten aus dem Studium vorzustellen. Ziel des Treffens ist es ebenso, den angehenden Architekten eine Plattform zum kreativen Austausch zu bieten.

Teilnehmen kann jeder Studierende, der an einer Hochschule, Akademie oder Fachhochschule im Fachbereich Architektur eingeschrieben ist. Eingereicht werden können selbst ausgewählte Arbeiten, die im Rahmen des Studiums oder in eigener Initiative entstanden sind. Gefragt sind dabei eigene Standpunkte, Methoden und Interpretationen, die interdisziplinär zur Architektur Stellung nehmen.

Die Gewinner des Wettbewerbs sind die arch.stars, die nicht - wie sonst üblich - durch eine eingesetzte Jury, sondern durch Abstimmung der Teilnehmer selbst und durch das Publikum ermittelt werden. <http://www.archstars.de/> (pm)

arch.stars 
3. student-competition-festival / cottbus 2006

Kartenvorverkauf für das Amphitheater

Das Amphitheater am Senftenberger See lässt in der kommenden Saison das vergangene Jahrhundert wieder aufleben. Ob Hollywood in den 40er und 50er mit der Frank Sinatra Show, ein Beatles-Revival mit Hits der 60er, die 70er Jahre mit einer einzigartigen ABBA Show, oder ostalgische Rockclassics - für jeden ist etwas dabei.

Zum Auftakt der neuen Spielzeit geht es ganz weit zurück in die Mittelalterzeit. Ein dreitägiges Spektakel mit Ritterspielen, Mittelalterkonzert und traditionellem Handwerkermarkt eröffnet vom 29. April bis 1. Mai die Senftenberger SeeFestspiele 2006.

Mit über 50 weiteren Veranstaltungen bis in den September, gibt es wieder eine ausgewogene Mischung aus Comedy, Schauspiel, Klassik, Rock und Show in der deutschlandweit einmaligen Spielstätte zu erleben. Eine aktuelle Spielplanübersicht gibt es unter www.seefestspiele.de. (dh)

Uns gehen die jungen Frauen aus

Das Wort des „demografischen Faktors“ ist in aller Munde – die ostdeutschen Gemeinden und Bundesländer werden insbesondere von jungen und gut ausgebildeten Frauen verlassen. Dies führt automatisch zu weniger Familiengründungen und somit zu „alternden Gemeinden“. Unten stehend ist dieses Phänomen in Zahlen gefasst, gerade im Alter zwischen 20 und 40 leben in Cottbus 1900 Männer mehr als Frauen. Es wird Zeit für die Politik, die Region für junge Menschen interessanter zu machen, Experten gehen davon aus, dass Cottbus nach 2025 nur noch ca. 80.000 Einwohner hat. (dh)

Altersstruktur der Einwohner, unterteilt nach Geschlecht (ohne ausländische Bürger)

Alter	männlich	weiblich
100 und älter	1	12
90-100 Jahre	141	536
80-90 Jahre	824	2.495
70-80 Jahre	3.538	5.100
60-70 Jahre	6.828	7.792
50-60 Jahre	6.707	7.085
40-50 Jahre	8.734	8.767
30-40 Jahre	6.969	6.247
20-30 Jahre	9.009	7.877
10-20 Jahre	5.218	4.955
0-10 Jahre	3.421	3.182
Gesamt:	51.390	54.048

Quelle: Bürgeramt Cottbus

Sehsüchte

ein studentisches Filmfestival

Am Anfang des mittlerweile größten Internationalen Studentenfesivals Europas standen die 1972 gegründeten FDJ-Studentenfilmtage der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf (HFF). Nach der Wende brachliegend und 1994 von Studenten des Studiengangs Audiovisuelle-Medienwissenschaft der HFF wieder ins Leben und auf die Leinwand zurückgeholt, wird die Festivaltradition auch 2006 weiter gelebt. Wie lebendig das Festival ist, zeigt der Rückblick auf die vergangenen, vor allem auf das Jahr 2005, sowie die durchweg positive Resonanz seitens der Presse, der Gäste und Teilnehmer. Sie bestätigen Jahr für Jahr die Bedeutung des Festivals in der jungen internationalen Filmwelt als künstlerisches Forum und interkulturelle Plattform.

Das Festival wird im Gegensatz zu anderen Studentenfesivals ausschließlich von Studenten der HFF Konrad Wolf organisiert. Eine weitere Besonderheit sind die Zulassungsmodalitäten bezüglich der Filmeinreichungen: sehsüchte steht allen Studenten und Amateurfilmern offen! So wird insgesamt eine weite Interessengruppe angesprochen und das Programm erhält seinen innovativen und unverwechselbaren Charakter.

Die Gäste und der Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen stehen bei sehsüchte im Mittelpunkt. Aus diesem Grund soll vor allem ausländischen Filmemachern die Reise nach Potsdam und der Aufenthalt während der Zeit des Festivals ermöglicht werden. Unterstützt wird sehsüchte dabei vom Auswärtigen Amt sowie vom Studentenwerk Potsdam. Im vergangenen Jahr konnten Filmschaffende aus 25 Ländern, unter anderem aus Mexiko, China oder Ägypten, eingeladen und in Potsdam beherbergt werden. Das Publikum ist bei sehsüchte besonders gut aufge-

hoben, denn sehsüchte ist ein ein Publikumsfestival. Die Vielzahl an Film- und Rahmenprogrammveranstaltungen lässt jeden Besucher etwas Besonderes für sich entdecken und bietet direkten Kontakt zur Branche. Filmschaffende, Medienprofis, Fachjournalisten und Filmbegeisterte aus ganz Europa erzeugen eine Atmosphäre, die beste Voraussetzung bietet, um miteinander in Dialog und persönlichen Kontakt zu treten, sich intensiv und kreativ auszutauschen, neue Filmideen zu entwickeln und ein einzigartiges, nachhaltiges Festivalerlebnis zu erzeugen.

Die sehsüchte finden vom 25. - 30. April 2006 in Potsdam Babelsberg statt. (pm/dh)

Zeit zu leben, Zeit zu sterben oder Danke für den Bus

Eine szenische Lesung mit viel Musik eingerichtet von Ronny Jakubasch

Am 1. April 2006 um 19.00 Uhr will das piccolo Theater versuchen den tragischen Busunfall abzuschließen. Der Totalschaden ist dank der Spendenbereitschaft der Cottbuser und Dank der Finanzierung des Landes Brandenburgs ersetzt und auch die unterbrochene Produktion des Stückes „ANTIGONE“ hat inzwischen erfolgreich stattgefunden. Nur eine Insassin des Busses hat andauernde Folgeschäden zu tragen. Obwohl die Bemühungen des piccolo Theaters Erfolg hatten und die Unfallfolgen der Insassin von der Versicherung anerkannt und lebenslang reguliert werden, regulieren sie keinesfalls den seelischen Zustand und den neuen Alltag. Die Bewältigung der veränderten Lebenssituation kostet Mühe, Aufwand und Geld. Deshalb wird das piccolo Theater den Erlös der Lesung Conny Schmogger und der Forschung (Ziesmer Stiftung) zur Verfügung stellen. Das piccolo lädt zu dieser Lesung besonders die Familie, die Freunde und Lehrer von Conny Schmogger ein. Lesen werden piccolo Mitarbeiter, zum Teil die Businsassen selbst und weitere Überraschungsgäste.

Zur Lesung:

Johannes, der Typ mit eingebauter Überlebensgarantie. Vanina, die ihren Hintern viel zu dick findet. Diane, die das Gras wachsen hört. Marvin, der im Körper von Vivien steckt. Esau, der mit den Augen des Großvaters die Welt sehen lernt. Jana, die über Nacht die DDR verliert und die BRD findet. Micha, der sich ein Päckchen schickt, um die Postbotin kennen zu lernen. Lukas, der die Ruppert in der Silvesternacht 11 Mal ficken darf... Acht junge Menschen und ihre Geschichten vom Erwachsenwerden... Mit allem, was dazu gehört! (pm/dh)



Das traditionelle Frauentagsfußballturnier im Stadion in Lacoma war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, auch wenn wieder mehr Frauen als Männer auf dem Platz standen. Nachdem „Traktor Lacoma“ wieder frühzeitig auschied, gewannen die Pfeifenköpfe aus der Karlstraße das Turnier eher glücklich. (dh)

Wie geht es denn weiter mit dem Comicaze?

Nachdem sich ein Bürger wegen der Lärmbelästigung beschwert hatte wurde dem Comicaze (in der Ebertpassage) untersagt, weitere Konzerte durchzuführen – ein Genickbruch für eine Kneipe, die sich dem Rock and Roll verschrieben hat und auf die Einnahmen aus den Konzerten angewiesen ist.

Mittlerweile hat sich das Comicaze mit Ordnungs- und Bauamt verständigt und eine Schallschutzfirma hat die „Lärmbelästigungen“ ausgemessen und Dave, dem Inhaber des Comicaze die nötigen Investitionen und Baumassnahmen genannt.

Diese werden jetzt durchgeführt und dann von den Ämtern abgenommen. Finanziert werden diese Maßnahmen durch Spenden und die Benefizkonzerte. Bei den Verhandlungen um die nötigen Maßnahmen hat sich scheinbar auch die Stadt Cottbus sehr kooperativ verhalten.

Der aus Weimar stammende Theaterausstatter Dave meinte dazu: „Rock n' Roll forever“. (dh)



Unzeit für OB-Rücktrittsdebatte (Pressemittteilung der AUB)

Die von Jürgen Siewert (Vorsitzender Die Linke: PDS in Cottbus) in der Lausitzer Rundschau vom 27. Februar 2006 wiedergegebenen Aussagen sind aus unserer Sicht grundsätzlich richtig. Herr Siewert hat, insbesondere in Bezug auf die Einhaltung Ihrer Wahlversprechen, Aspekte zusammengefasst, die Frau Rätzels Arbeit als Oberbürgermeisterin betreffen.

ABER: Diese Aspekte wurden in der Vergangenheit schon mehrfach von Stadtverordneten angesprochen und ange-mahnt. Bisher war es regelmäßig so, dass konstruktive Kritik als persönlicher Angriff gewertet, zurückgewiesen und damit meistens im Keim erstickt wurde.

Im Ergebnis wirkte sich das mitunter auch ungünstig auf die Lösung von Sachaufgaben aus, insbesondere dann, wenn es um die Berücksichtigung eigener Argumente ging.

Als AUB-Fraktion handeln wir entsprechend unserem Wählerauftrag. Deshalb suchten wir den kleinsten gemeinsamen Nenner. Wir haben ihn in einer konstruktiv, kritischen Sacharbeit gefunden und bis heute zusammen mit der Oberbürgermeisterin und den anderen Fraktionen durchaus Positives für die Stadt bewirken können. Wir fordern alle Fraktionen und auch die Oberbürgermeisterin auf, eine Zwischenbilanz ihrer Wahlaufgabe zu ziehen. Als AUB werden wir dies am 8. Mai tun.

Warum die Oberbürgermeisterin bis heute wesentliche Punkte ihres Wahlprogrammes nicht umgesetzt hat, wird Gründe haben, die Sie uns Cottbuserinnen und Cottbusern bestimmt erklären wird. Diese, unsere Bitte steht unserer Stadt auch im Jubiläumsjahr gut zu Gesicht.

Wir verwehren uns aber gegen eine Rücktrittsdebatte im Jubiläumsjahr der Stadt. Wir sollten das Jahr nutzen, um das Stadt-Image aufzupolieren, aber nicht um es zu ruinieren! Für eine Aufforderung zum Rücktritt ist 2006 eine Unzeit. (PM)

Leserbriefe

Schwimmhalle – OB Rätzel - Cottbusser Elend

Die Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“ richtete am 26.02.2006 folgenden OFFENEN BRIEF an die Oberbürgermeisterin, der auch auszugsweise von der Lausitzer Rundschau veröffentlicht wurde. Hier der Volltext:

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

als Finanzdezernentin der Stadt Cottbus seit 1993 und als spätere Oberbürgermeisterin verantworten Sie persönlich die Totalpleite der Stadt. Und das nicht nur infolge des Stadtwerkedesasters!

Auch mit dem eifertigen Abriss der Leichhardtbrücke glauben Sie wohl, die tatsächlichen Hintergründe dieser Zerstörung der Infrastruktur kaschieren zu können.

Nunmehr wollen sie auf Ihrer Flucht nach vorn mittels der Erteilung der Baugenehmigung für ein PRIVATES BÄDERZENTRUM - und der Folge des Abrisses beider Schwimmhallen - der Stadt und ihren Bürgern einen weiteren Dolchstoß versetzen.

Sie seien von dieser Stelle nochmals vor einem solchen Schritt gewarnt!

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ist das Vorhaben PRIVATES BÄDERZENTRUM eine Folge von strafrechtlich relevanten Aktionen und damit grundsätzlich inakzeptabel.

Auch, dass Ihre Handlungen völlig im Widerspruch zu denen anderer Städte sind, beweisen die Äußerungen des PRÄSIDENTEN DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES und MÜNCHENER OBERBÜRGERMEISTERS

Christian Ude:

“Wir sind (...) grundsätzlich der Meinung, dass die kommunale Daseinsvorsorge äußerst wichtig ist und in städtischer Hand bleiben muss. Deswegen lehnen wir auch Veräußerungen (...) von städtischen Bädern (...) ab. (...) Ich halte es in der Tat für einen Fehler, Werte, die man in Generationen angehäuft hat, zu verscherbeln, um Haushaltslöcher zu stopfen.“

Sie Frau Oberbürgermeisterin handeln jedoch noch weit schlimmer als durch eine Veräußerung des städtischen Bädereigentums, indem Sie dieses mittels Abriss sogar faktisch vor den Augen der Bürger abbrennen lassen, damit Investorengesellschaften ihre Renditen abfassen können.

Kommentar und Nachtrag:

Nach dem die permanente Misswirtschaft der Stadtverwaltung Cottbus überhaupt und nun speziell im Stadtwerkedesaster das Fass zum Überlaufen brachte, hat die Cottbusser Lokalpresse zweifellos und unübersehbar ihren Schmusekurs mit der OB Rätzel aufgekündigt.

Angesichts täglich neuer Hiobsbotschaften über das Wohl der Stadt, die das Maß des Erträglichen längst überschritten haben und der Erkenntnis, dass die Oberbürgermeisterin Rätzel nun nicht mehr zu halten ist und ihr Rücktritt unabwendbar sein dürfte, ist nun endlich eine Strategieänderung der Lokalpresse erkennbar. Fast täglich werden Leserbriefe, in denen Leser offensiv den Rücktritt der OB - verbunden mit harscher Kritik fordern, veröffentlicht.

Hier ein Leserbriefzitat: „Nicht erst jetzt hat man den Eindruck, dass die Cottbusser Stadtspitze schizophoren und realitätsfremd agiert. Viele der Verantwortlichen, einschließlich OB und Baudezernentin, sollten endlich den Hut nehmen und nicht noch mehr Unheil anrichten.“

Selbst RBB-TV schloss sich am 13.03.2006 in einer landesweiten Ausstrahlung dem Trend an. Bei soviel Zeitverzug wurde die „Wächterfunktion der Presse in der Demokratie“ verspielt. Das Kind jedoch ist bereits in den Brunnen gefallen! Das „Blicklicht“ aber war da weit voraus. Es veröffentlichte eine Rücktrittsforderung an die OB bereits vor einem Jahr! Das war ein Tabubruch in dieser Stadt.

AUCH DIE KRITIKEN DER PARTEIEN GEGENÜBER DER OB SIND NUNMEHR EINHEITLICH VERNICHTEND.

Und die Bürger durchweg lassen auch kein gutes Haar an der OB, wenn sie befragt werden. Die örtliche CDU resümiert über die Cottbusser Führungsspitze im Rathaus nun auch: „Sie hat nichts vorzuweisen. Die Bilanz ist katastrophal.“

Bilanz der langjährigen Finanzdezernentin und OB (Auszüge):

- Verlotterte Stadtpromenade (Einkaufszentrum) - keiner ist Schuld!
- Wuchermieten für das Technische Rathaus noch viele Jahre weiter - keiner ist Schuld!
- Kinoskandal - keiner ist Schuld!
- Kostenexplosion im Stadthallendesaster - keiner ist Schuld!
- Schwimmhallendesaster; die dritte Badesaison ohne Sportschwimmen - keiner ist Schuld!
- Abriss der Leichhardtbrücke mit gewaltigen Kosten - keiner ist Schuld!
- 150-Millionen-Supergau bei den Stadtwerken - keiner ist Schuld!
- Verkauf des Tafelsilbers: LWG, Costar usw. - Das städtische Vermögen hat sich in Luft aufgelöst - keiner ist Schuld!
- Abwasserpreise (mobil) für Eigenheime steigen bis ca. 37% - keiner ist Schuld!
- Zwei Drittel aller Straßen sind marode - keiner ist Schuld!
- Geldverschwendung en gros für externe Beraterleistungen, obwohl die Stadt vom Personalüberhang gezeichnet ist - keiner ist Schuld!
- Mangelhaftes Radwegenetz - keiner ist Schuld!

Cottbus ist aber auch sehr erfolgreich - beim Karneval - allerdings wird der ja auch nicht von Stadtverwaltung organisiert! Indes klammert sich Frau OB Rätzel an ihrem Posten fest und will nicht aufgeben. Sie verbleibt bei ihrer altbewährten Strategie des Aussitzens. Sie ruft die Bürger zum Zusammenhalten in diesen schweren Zeiten auf und sichert mit dieser billigen Ablenkungspolemik ihren Machterhalt. Die Parteien sind bei soviel Starrsinn ratlos, wie sie ihre Königin bloß loswerden könnten. KURIOSITÄT AM RANDE: Nur die AUB setzt weiter auf die OB.

Freilich für die Parteien ist das Prozedere zur Ablösung der OB nicht einfach. Man sollte die Mühen dafür jedoch nicht scheuen und es sofort in Angriff nehmen. Lieber ein Ende mit Schrecken, als Schrecken ohne Ende!

Frau Rätzel, wenn Sie ein Fünkchen Anstand besitzen sollten und Ihnen der Begriff Moral nicht fremd ist, machen Sie es den Parteien, den Bürgern und damit der Stadt nicht so schwer, treten Sie zurück, machen Sie damit den Weg frei, damit die Cottbusser wieder Hoffnung schöpfen können. Cottbus braucht dringend ein Aufbruchsignal!

ZEIGEN SIE DOCH EINMAL MENSCHLICHE GRÖÖÖ!



Bitte entscheiden Sie sich in Ihrer Wahl zwischen Hochmut und Allgemeinwohl für das Letztere. Bedenken Sie auch dabei, dass die OB-Funktion ein Mindestmaß an RESPEKT erfordert; den allerdings haben Sie schon lange verspielt. Andererseits bleibt den Bürgern wohl nichts anderes übrig, als in der Stadt Cottbus die Montagsdemonstrationen wieder einzuführen, die Organisation dieser Montagsdemo's könnte und sollte vielleicht sogar auch eine Partei übernehmen.

Neues zur Schwimmhalle:

- Kaum zu glauben: Nach der Schließung der Potsdamer Schwimmhalle „Am Brauhausberg“ wegen Einsturzgefahr infolge Unterlassung trivialster Korrosionsschutzarbeiten (Schlamperei oder ebenfalls wie in Cottbus bewusste Unterlassung zum Zwecke der Erzwingung von Fördermitteln für das 33-Millionen-Euro teure Luxusbad des berühmten Architekten Oscar Niemeyer) hat sich die Stadt Potsdam zur Reparatur der Halle entschlossen. Dazu stellte Sie 250.000 Euro bereit und erteilte der BTU Cottbus - Bereich Tragwerksplanung/Statik - einen Prüfauftrag für die Statik. Was daran so spektakulär ist, ist die Tatsache, dass unsere OB bei gleicher Schadensgröße der Cottbusser Halle trotz mehrfachen, sogar kostenfreien Angebotes der BTU an die Stadt Cottbus, dieses großzügige gemeinnützige Angebot nicht angenommen hat und seit bald drei Jahren skrupellos diesen Kapazitäten den Zutritt zur Cottbusser Schwimmhalle verweigert, um einen künstlichen Mangel an Schwimmkapazität mit den bekannten argen Folgen zu erzeugen.

Übrigens leistet sich Potsdam drei Hallenbäder, davon sogar zwei 50m-Hallen. Dort zählt das Argument der Bäderzentralisierung zur angeblichen Kosteneinsparung überhaupt nicht. Im Gegenteil man erweitert mit dem Luxusbad sogar noch die Kapazitäten und reißt nicht wie in Cottbus die Hallen ab.

- Neubau Bäderzentrum Cottbus - grenzenlose Verlogenheit der OB:

Die den Abgeordneten und den Bürgern untergeschobene Hauptbegründung für ein privates Bäderzentrum war die angeblich erreichbare Reduzierung an Zuschüssen der Stadt von 1,6 Millionen auf 0,8 Millionen. Nach Presseberichten tritt diese Halbierung aber gar nicht ein. Der Privatinvestor fordert 1,2 bis 1,3 Millionen Euro und will satte Gewinne machen, wobei die Risiken selbstverständlich bei der Stadt verbleiben.

Durch die vereinbarte Eintrittspreisverdopplung für die Bürger - die man verschweigt - entsteht ein Kaufkraftentzug an anderer Stelle und behindert die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Probleme der Stadt werden nur verlagert.

Also alles nur heiße Luft Frau Rätz! Gehen Sie endlich auf die Forderungen des Bauausschussvorsitzenden Schöpe sowie des Fraktionsvorsitzenden der SPD Droglä ein und nehmen Sie die tatsächlich nicht akut einsturzgefährdete Schwimmhalle nach kurzfristiger Mängelbeseitigung wieder in Betrieb!!! Das kostet infolge vorhandener Fördermittel der Stadt nichts, kein Risiko, keine Abhängigkeit vom Privatkapital, zwei Jahre Zeitgewinn und die Bürger und Sportler können endlich wieder schwimmen. Genau das vorher beschriebene Szenario entspricht auch den Auffassungen Ihres prominenten Kollegen, des PRÄSIDENTEN DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES und MÜNCHENER OBERBÜRGERMEISTERS Christian Ude!!! Aber in Cottbus ticken alle Uhren wohl an-

ders???

Kontakt: Lehmann(Gründer der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Sportschwimmhallenabriß“) Tel. 0355/8626 783.



**Flugplatz Drewitz
So wie wir heute schweigen wird es morgen donnern**

Kürzlich meldeten die Medien den Abschluss eines Vertrages zwischen SPN-Landrat Friese und dem Investor ERIE. Der Flugplatz Drewitz soll nun an die amerikanische Gesellschaft übergeben werden, die dort eines der größten Frachtflugdrehkreuze der Welt aufbauen will.

Die benötigte Zustimmung der anliegenden Gemeinden wurde, ohne Kenntnis des Vertrages, von den politischen Entscheidungsträger erteilt.

Die vage Hoffnung auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Wunsch nach Entlastung der Kassen von den Betriebskosten des Flugplatzes hat unsere Abgeordneten wohl zu dieser Entscheidung bewogen. Leise aufkeimende Zweifel und Bedenken der Abgeordneten wurden durch die hemdsärmelige Versicherung, dass schon nichts unrechtes geschehen würde, vom Landrat Friese vom Tisch gefegt. Mit ihrer Zustimmung verzichten die Gemeinden quasi auf jegliche weitere Einflussnahme in den anstehenden Planungsverfahren.

Diese Zustimmung der Abgeordneten hätte niemals erfolgen dürfen, bevor die folgenden Fragen öffentlich diskutiert und von Landrat Friese oder dem Investor klar beantwortet wurden:

- Aus welchem Grund beteiligt sich der Kreis trotz der Übernahme durch die Amerikaner für weitere 2 Jahre mit 50% an den Betriebskosten?
- Kann der jahrelang mit Steuergeldern geförderte Flugplatz ohne Ausschreibung an einen anderen Betreiber übertragen werden oder berührt man damit nicht den Tatbestand der Veruntreuung?
- Warum gibt der künftigen Betreiber keine Garantien zur Anzahl und Qualifikation der eventuell einzustellenden Arbeitskräfte? Gibt er Garantien, dass Bürger der Region eingestellt werden?
- Wie wird sich die Belastung durch Kerosin langfristig auf die Luft- und Wasserqualität auswirken? Wie wirkt sich dies zusammen mit dem zu erwartenden Lärm auf die direkt in der Einflugschneise liegenden Peitzter Teiche aus?
- Nacht für Nacht werden (bis zu) 60-t-Flugzeuge in großer Zahl durch die Luft dröhnen. Kann dies allen Ernstes mit dem Weiterlaufen der bisher uneinge-

schränkten Nachtflugerlaubnis aus DDR-Zeiten legitimiert werden?

- Wie werden die Besitzer der durch die Belastungen entwerteten Grundstücke entschädigt und beim Lärmschutz unterstützt?
- Ist in einer solchen Situation das zarte Pflänzchen Tourismus in der Region noch zu retten?

Zu diesen Fragen gibt es bisher vom Landratsamt keine Antworten. Während sich im östlichen Teil des vom Fluglärm bedrohten Gebietes Widerstand gegen dieses Schweigen regt, verharren die Bürger des Bereiches um Peitz wie das Kaninchen vor der Schlange.

Wenn wir uns mit dem Schweigen des Landrates zu Frieden geben, wird uns in wenigen Jahren in jeder Nacht lauter Fluglärm im 5 Minutentakt schmerzhaft an unsere Trägheit erinnern.

Gerd Sommer

Nachtrag:

Die Freude beim Investor wurde grenzenlos, als dem Flughafen Schönefeld (BB1) keine Nachtflugerlaubnis erteilt wurde, der Flughafen Drewitz aber über eine solche Erlaubnis noch aus DDR-Zeiten verfügt. Der Investor sprach selbst von 32.000 Flügen pro Jahr. Dass würde bei 2/3 Nachtfluganteil in jeder Nacht alle 5 Minuten eine Flugbewegung bedeuten.

We only want you!

Kontur will dich, denn Kontur ist „Das Heft zum Mitmachen“

Im letzten Sommer geschah etwas Tolles. Da hatte doch tatsächlich mal jemand in Cottbus eine Idee und hat sie auch verwirklicht. Zünik und Kitch wollten ein Magazin gründen, und das haben sie auch geschafft. Im Juni letzten Jahres erschien die erste Ausgabe der Kontur. Die Kontur nimmt sich allen an, die schon immer mal sagen wollten was sie denken, die schon immer mal zeigen wollten, wie toll sie fotografieren, zeichnen, skaten oder aussehen und allen, die schon immer mal vorgestellt werden wollten, weil sie tolle Musik oder Mode oder sonst was tolles machen, das absolut vorstellenswert wäre. All das bündelt die Kontur und gibt dem Ganzen einen Rahmen, eine Kontur eben. So finden sich in den vier bisherigen Ausgaben verschiedenste Gedichte, Sketches und Fotos. Auch der Fortsetzungsthiller Koma wurde rege fortgesetzt. Die Kontur bietet von allem etwas, die Leser sollen sich mit möglichst vielen Kunstformen und -richtungen auseinander setzen.

Nach der Winterdepression, und dem dazugehörigen Winterschlaf, liegt nun die neuste Kontur frisch und duftig zum Kauf bereit. Diesmal bekommt ihr nicht nur einen Bericht über das Modelabel Artischoki, sondern auch Infos zum ersten Kontursampler, auf dem sich viele Bands und Musiker aus Cottbus und der Umgebung verewigt haben. Natürlich ist die Komastory fortgesetzt und auch an Fotos und Zeichnungen mangelt es der Aprilausgabe nicht.

Bis jetzt konnte die Kontur leider nicht immer regelmäßig erscheinen, es ist einfach noch an ein paar freien Mitarbeitern. Deshalb sucht die Kontur Freiwillige. Wer gern schreibt oder recherchiert, vielleicht eine neue Rubrik übernehmen will oder einfach gern an der Kontur mitarbeiten würde, der kann jeden Sonntag um vier ins Blicklichtbüro in der Papitzer Straße 4 kommen. Dort finden die wöchentlichen Konturtreffen statt.

Wenn ihr malt, fotografiert, schreibt oder sonst irgend was macht, von dem ihr findet, es sollte unbedingt mal gedruckt werden, dann schickt es an kontur-info@gmx.de und vielleicht ist es schon in der nächsten Ausgabe. Bis Sonntag um vier. (Kontur/froh)

Service

Energiekosten senken

Der StuRa verleiht seit kurzem drei Strommessgeräte. Das Ausleihen für eine Woche ist kostenlos.

Dadurch hat jeder Student die Möglichkeit den Stand-By-Verbrauchern zu Hause auf die Spur zu kommen. Oft verbrauchen Fernseher, Stereoanlagen, Drucker und Computern auch Strom, wenn sie nicht benutzt werden. Dies ist eine unnötige Verschwendung. Als Faustformel kann man sagen, dass ein Stand-By Verbrauch von 10 Watt in einem Jahr Kosten von ca. 16 Euro verursacht. Wenn man einige heimliche Verbraucher identifiziert, kann also viel Geld gespart werden und die Umwelt geschont werden.

Heimwerken leichtgemacht

Du möchtest ein Bild aufhängen, hast aber keine Bohrmaschine. Jetzt ist guter Rat teuer. Eine neue Bohrmaschine für eine Schraube lohnt sich meistens nicht. Deshalb besitzt der StuRa je zwei Schlagbohrer, Akkuschauber und Stichsägen. Diese können gegen eine Gebühr von 1 Euro pro Tag und einer Kautions von 10 Euro ausgeliehen werden.

Interessierte melden sich bitte im Sekretariat des StuRa.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 bis 15:00 Uhr

Info

Studierendenrat der BTU

„StuRa-Eck“
Hubertstraße 15
03046 Cottbus

Tel: 0355_69 2200
Fax: 0355_69 2269

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr, 9:00 bis 15:00 Uhr
mail: office@stura-cottbus.de
www.stura-cottbus.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Tim Edler
oearbeit@stura-cottbus.de



StuRa BTU Cottbus

uni-ASSIST e.V. vor dem Ende?

Der StuRa begrüßt den Ausstieg der BTU aus dem zentralen Bewerbungssystem für ausländische Studierende

Die Arbeits- und Servicestelle für ausländische Studienbewerbungen „ASSIST“ steht nach gerade über einem Jahr seiner Arbeit unter starker Kritik.

Gegründet wurde der Verein in Berlin, um das Verfahren der Bewerbungsprüfung ausländischer Studienbewerber zu zentralisieren. Ausländer, die sich bei den teilnehmenden Hochschulen bewerben wollen, schicken ihre Bewerbung nicht mehr direkt an die Hochschule, sondern an ASSIST. ASSIST prüft dann die Unterlagen und leitet die Bewerbungen an die entsprechenden Hochschulen weiter. Für Bewerber und Hochschulen soll das Verfahren dadurch einfacher werden, so zumindest der ursprüngliche Anspruch.

Die Idee klingt plausibel, Theorie und Praxis passen aber offenbar hier nicht zusammen. ASSIST rühmt sich zwar mit über 70 teilnehmenden Hochschulen, aber gerade die bekanntesten technischen Hochschulen Deutschlands wie die TU Dresden, TU Clausthal, RWTH Aachen, TU Darmstadt, Universität Stuttgart oder auch die TU München sind nicht dabei. Einige dieser Hochschulen betrachten das ASSIST-Experiment als ein unnötiges Outsourcing der Hochschulhoheit.

Für die Bewerber bedeutet dies nach wie vor Mehrfachbewerbungen. Dazu kommen die Gebühren bei uni-ASSIST, die für die Erstbewerbung 50 Euro und für jede weitere 15 Euro im Voraus verlangen, unabhängig vom Erfolg der Bewerbung.

Der Bundesverband ausländischer Studierender (BAS) e.V. kritisiert dieses Verfahren, zumal die Gebühr per Auslandüberweisung, Kreditkarte oder einem Western-Union-Transfer gezahlt werden muss. Gerade

Studienbewerber vieler Entwicklungsländer seien dadurch bereits von einer Bewerbung ausgeschlossen, da diese Möglichkeiten dort nur begrenzt oder gar nicht bestehen, so der BAS.

Im Land Brandenburg klagen derzeit Studierende vor dem Verwaltungsgericht Potsdam gegen die Erhebung von 51 Euro Verwaltungsgebühren. Die Gebühr wurde damals mit der Begründung eingeführt, dass die Studierenden die Kosten für deren Immatrikulation bezahlen müssen. Diese Gebühr zahlen auch alle ausländischen Studierenden. Mit der Erhebung des Bewerbungsentgeltes über uni-ASSIST e.V. bitet man die ausländischen Studierenden zweimal zur Kasse.

Der Asta der Universität Potsdam sieht in dem Bewerbungsverfahren ebenfalls eine Diskriminierung ausländischer Studienbewerber und fordert Konsequenzen.

Insgesamt hat das Verfahren bei den beteiligten Hochschulen zu einem starken Rückgang der Zulassungen internationaler Studierender geführt.

Die BTU Cottbus hat daraus bereits die Konsequenzen gezogen und hat den uni-ASSIST Vertrag gekündigt. Ab dem Sommersemester 2007 können die ausländischen Studierenden ihre Bewerbungen direkt bei der BTU ohne Einzahlung der Bewerbungsentgelte einreichen.

Von Kinderkrankheiten kann hier also keine Rede mehr sein und die noch beteiligten Hochschulen, wie die Hochschulen in Potsdam und Berlin, sollten auch den Mut zeigen und sich eingestehen, dass eine vielleicht gute Idee auch mal scheitern kann.

[te/Syed Shah]

BrandStuVe: Studierende fordern wegweisende Neuerungen für den Hochschulpakt

Die in der BrandStuVe zusammengeschlossenen Studierendenschaften des Landes haben auf ihrem letzten Treffen einen gemeinsamen Forderungskatalog für die bevorstehende Erneuerung des Hochschulpaktes zwischen der Landesregierung und den Präsidenten und Rektoren der Hochschulen verabschiedet.

Dieser Katalog wurde nun den an der Verhandlung Beteiligten übermittelt mit der Aufforderung, die Position der Studierenden zu berücksichtigen. Von den Verhandlungen sind die Studierenden unverständlicherweise ebenso ausgeschlossen wie die Gremien der demokratischen Selbstverwaltung.

Die Studierenden erheben insgesamt 24 Forderungen, mit denen sie sicherstellen wollen, dass

1. Externe Evaluierungen durchgeführt werden, um so überfällige Kurskorrekturen zu ermöglichen,
2. sich die Qualität von Lehre und Studium merklich und schnell verbessert,
3. die steigende Autonomie eine Autonomie der Institutionen wird und die demokratische Mitbestimmung aller Statusgruppen gewährleistet wird,
4. die staatliche Finanzierung und damit die Qualität der Hochschulausbildung in Brandenburg gesichert wird.

Zu den konkreten Forderungen der Studierenden gehören:

- eine umfassende Evaluierung der tatsächlichen Stu-

dierbarkeit der Studiengänge in der Praxis

- die Korrektur des Verfahrens der Einführung und Modularisierung von Bachelor- und Masterstudiengängen

- die Durchsetzung eines Studienmodells für Teilzeitstudierende

- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter

- die Entwicklung transparenter Hochschulstrategie- und Planungsinstrumente

- die schrittweise Anhebung des Anteils des Hochschulhaushaltes am Bruttoinlandsprodukt auf 7%.

- der Ausschluss der Erhebung von Studiengebühren und die Abschaffung der 51 Euro „Verwaltungsgebühr“

Den vollständigen Forderungskatalog und weitere Informationen findet ihr auf den Seiten der Brandenburgischen Studierendenvertretung (BrandStuVe) unter www.brandstuve.de.



Ein Student + tausend Gremien = keine Ahnung?

...so scheint es auf den ersten Blick, betrachtet man die vielen Gremien, Räte und Kommissionen in denen die Studierenden vertreten sind. Sieht kompliziert aus, ist es aber gar nicht.

Nehmen wir das ganze mal auseinander. Da haben wir die Basis, die

Studierendenschaft

Das sind wir alle zusammen, also alle Studierende der BTU Cottbus. Um die Sache etwas übersichtlicher zu gestalten, schließen sich die Studierenden eines oder mehrerer Studiengänge zu einer

Fachschaft

zusammen. Zur Fachschaft gehören entsprechend alle Studierende der entsprechenden Studiengänge. Um die Interessenvertretung der vielen Studis nun zu organisieren, werden einige Studis als Vertreter gewählt und bilden so die Gremien der Studierendenschaft.

Das Studierendenparlament (StuPa)

ist die Vertretung der gesamten Studierendenschaft und damit auch das oberste Gremium der Studierendenschaft. Jeder Student kann sich in das StuPa wählen lassen.

Das Parlament bestimmt die Leitlinien der studentischen Vertretung, entscheidet über die Förderung von Projekten und natürlich über die Verwendung von euren Beiträgen zur Studierendenschaft. Mit welchen Themen es sich dabei beschäftigt liegt in erster Linie an den Parlamentariern selbst und Ihr könnt dabei sein.

Um die ganz alltägliche Arbeit im Interesse der Studierenden zu erledigen gibt es noch den

Studierendenrat (StuRa)

Der StuRa besteht aus verschiedenen Fachgebieten, den Referaten und kümmert sich entsprechend um die Interessen und Nöte der Studierenden. Der StuRa arbeitet im Auftrag des StuPa und wird auch von diesem gewählt.

Auch auf Ebene der Fachschaften werden Vertreter gewählt, sie bilden die

Fachschaftsräte

Analog zum StuRa vertreten sie die Interessen der Studierenden ihres Studiengangs.

Das sind also die Gremien der Studierendenschaft. Da die Uni aber nicht nur aus Studierenden besteht werden die Entscheidungen, die die ganze BTU betreffen im

Senat

getroffen. Der Senat ist das höchste Organ der BTU und entscheidet u.a. über Prüfungsordnungen und wählt den Präsidenten (oder eben nicht). Im Senat sitzen auch zwei studentische Vertreter, die direkt von der Studierendenschaft gewählt werden.

Senatskommissionen

werden zur Vorbereitung und Beratung von Beschlüssen vom Senat gebildet und auch hier können Studenten mitbestimmen.

Die Fakultätsräte sind die Entscheidungsgremien der Fakultäten. Wie im Senat können auch hier die Studierenden jeweils zwei Vertreter aus ihrer Fakultät wählen.

[te]

Wählen und (sich) wählen lassen!

Die Wahlen zur wichtigsten studentischen Vertretung der BTU, dem Studierendenparlament (StuPa), stehen wieder vor der Tür. Die gesamte Studierendenschaft ist aufgerufen im Mai ihre Vertreter zu wählen. Und es kommt noch besser: Ihr dürft nicht nur wählen, ihr könnt euch auch wählen lassen!



StuPa-Wahl 2006



Jeder Student und jede Studentin können für das StuPa kandidieren. Dazu werden Listen gebildet, die auch aus Einzelpersonen bestehen können und die bis zum 2. Mai im StuRa-Büro gemeldet sein müssen.

Dich stört es seit langem, dass wichtige Probleme der Studenten nicht behandelt werden? Du engagierst dich in einem studentischen Projekt und wünschst dir endlich mehr Unterstützung? Du findest, dass dein Studiengang und deine Fachschaft an der BTU unterrepräsentiert sind? Oder Du möchtest einfach mal in der Studierendenvertretung mitmischen und weißt noch nicht wie?

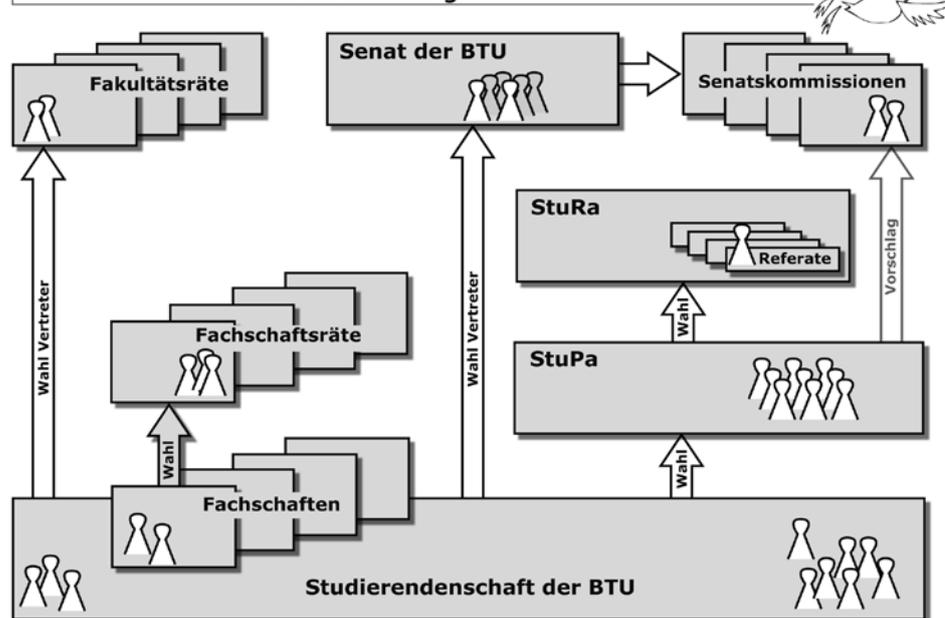
Dann kommt jetzt Deine Chance! Trau Dich und komm ins Studierendenparlament.

Am besten du findest noch den einen oder anderen Mitstreiter und ihr bildet zusammen eine Liste. Du kannst dich auch an deinen Fachschaftsrat wenden und dort mal nachfragen, ob es eine Fachschaftsliste gibt. Wenn nicht ist es vielleicht höchste Zeit dafür!

Ab dem 18. April können die Listen dann beim StuRa in das Wahlverzeichnis eingetragen werden. Bei Fragen wendet ihr euch einfach an unserer Mitarbeiter im Office oder an die Wahlkommission. Der StuRa unterstützt euch auch gerne bei eurem „Wahlkampf“.

[te]

Struktur der Studierendenvertretung



Grafik: Tim Edler - oearbeit@stura-cottbus.de

Wenn ihr jetzt noch mehr zu den einzelnen Gremien wissen wollt, schaut doch einfach mal unter www.stura-cottbus.de. Gerne könnt ihr euch auch die jeweiligen Vertreter direkt wenden oder ihr schaut einfach mal im StuRa-Office vorbei.

Die StuPa-Wahlkommission

Für die Durchführung der StuPa-Wahl wurde vom Parlament eine Kommission eingesetzt. Sie besteht aus: Maik Wehner, Konstantin Vorotnyuk, Janna Meyer, Syed Shah und Janine Lentzy.

Die Kommission erreicht ihr über Seyd Shah [international@stura-cottbus.de] oder über das StuRa-Büro [office@stura-cottbus.de]



TERMINE:

- 18. April Öffnung der Wahllisten
- 2. Mai Schließung der Listen
- 16.-18. Mai StuPa-Wahl

Schulungstag der studentischen Unternehmensberatung

Die studentische Unternehmensberatung an der BTU, der jalta.consultants e.V. veranstaltet am Samstag, den 22. April einen Schulungstag auf dem Campus.

Immer mehr rücken so genannte Softskills in den Fokus von Personalmanagern bei der Einstellung von Hochschulabsolventen. Die reine fachliche Spezialisierung an den Universitäten reicht oft nicht mehr aus, um sich im Berufsleben zu etablieren und Karriere zu machen.

Der Schulungstag der studentischen Unternehmensberatung zielt darauf ab, Interessierten schon während des Studiums darauf vorzubereiten.

jalta.consultants

Es werden verschiedene Vorträge und Workshops angeboten, um Themen rund um die „soziale Kompetenz“ zu vermitteln. Interessierte aller Fachrichtungen sind dazu herzlich eingeladen!

Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.jalta.de

Wer keine Möglichkeit hat an diesem Schulungsprogramm teilzunehmen, aber uns trotzdem kennen lernen möchte, findet uns immer donnerstags um 19.30 Uhr in unserem Büro im LG 10/436 k (neben FSR Wi-ing) oder zu gleicher Zeit in der Brasserie, näheres steht auf unserer Homepage.

Die Studierenden- (schaften) beim Faschingsumzug

Auch in diesem Jahr waren die studentischen Faschingstreiber wieder mit dabei auf dem großen Cottbuser Umzug. Die gescheiterte Wiederwahl von Prof. Sigmund als Präsident der BTU wurde humoristisch aufs Korn genommen.

„In meinem Boot bin ich der Kapitän“ schallert Sigmund in der Badewanne während der Senat ihm den Stöpsel aus der Wanne zieht.

Gesponsert wurde der Wagen auch in diesem Jahr wieder durch das Studierendenparlament der BTU. [te]



Nichtlustig - Ausstellung im IKMZ

Vom 05.-28. April findet im IKMZ die „Nichtlustig“-Ausstellung des Comiczeichners Joscha Sauer statt



Joscha Sauer erfreut sich mit seinen „Nichtlustig“-Comics eines großen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrades. Vier Woche lang wird interessierten Studierenden und Bürgern der Stadt Cottbus während der Öffnungszeiten des IKMZ die Möglichkeit geboten die Ausstellung zu besuchen.

Joscha Sauer wurde 1978 geboren. 22 Jahre später war er mit Schule und Zivildienst fertig und hatte nach nur drei Monaten im März 2000 den ersten deprimierenden Job in einer Internet-Firma hinter sich gelassen. Aus einer Laune heraus reservierte er sich die Domain www.nichtlustig.de und versuchte als vorübergehende Beschäftigungstherapie jeden Tag einen neuen Cartoon auf die Internetseite zu stellen.

Sommerfest vom 1. bis 3. Juni

Das diesjährige Sommerfest der Studierenden-schaften von BTU und FHL nimmt weiter Konturen an. Vom 1. bis 3. Juni gibt es ein vielfältiges Programm an drei Veranstaltungsorten.

Am Donnerstag findet die Eröffnung des Sommerfestes im Rahmen des 850-Jahr-Jubiläums der Stadt Cottbus ertmalig auf dem Stadthallenvorplatz statt. Am Nachmittag findet der internationale Basar mit kulinarischen Spezialitäten statt. Begleitet wird der Basar von einem bunten Bühnenprogramm. Um 22 Uhr wird das Fest dann offiziell eröffnet. Abschluß des Abends ist das Open-Air-Kino mit dem Film „Kiss Kiss Bang Bang“.

Der Campus der FHL steht am Freitag im Mittelpunkt. Die Finalrunden des Sportfestes werden hier stattfinden und anschließend gibt es die Siegerehrung vor der Openstage. Der Abend wird durch die Schülerband „Grüne Lampe“ eröffnet und findet seinen Höhepunkt im Programm des Konservatoriums. Für die Nachtschwärmer mutiert später die ehemalige Kantine zur „Jazzkantine“.

Der Samstag auf dem Forum der BTU startet am Nachmittag mit einem Rahmenprogramm aus Kabarett und verschiedenen Aktionen. Das anschließende Konzert wird von der Dresdener Reggae & Ska-Band „Yellow Umbrella“ angeheizt. International geht es dann weiter mit der spanischen Band „Eskorzo“. Von Jazz über Reggae und Ska bis zu Funk, HipHop und Gitarrenpunk spannt sich der Bogen der Musi-



Nach und nach wurde die Seite immer erfolgreicher und die Cartoons über Yetis, Lemminge, Professoren, Killerroboter im Kindergarten und Herrn Riebmann, der in der Wand wohnt, werden nun täglich von über 30.000 Besuchern gelesen. Seit 2002 lebt und arbeitet Joscha Sauer in Berlin.

Zur Eröffnung der Ausstellung mit Sektempfang ist eine Signierstunde mit dem Künstler geplant. Der Carlsen-Verlag stellt die vier bereits erscheinenden Bücher Joscha Sauers („Nichtlustig“ 1-3 und „Nicht-Weihnachten“) zum Verkauf zur Verfügung. Für die ca. 120 Werke umfassende Ausstellung wird das neue Ausstellungssystem des IKMZ genutzt. [Ehm Kannegieser]

ker aus Andalusien. Aus London kommt die außergewöhnliche Gruppe „The Tarantinos“. Wie der Name es verspricht haben sie sich mit ihrer quirligen und schrägen Show den Klängen aus der Filmwelt Quentin Tarantinos verschrieben.

Wessen Tanzlust jetzt erst richtig entfacht wurde, ist dann auf den verschiedenen Partys in den Foyers der Hörsäle mit Livemusik richtig aufgehoben.

[te]



Probefahrt nach Dresden

Am 23. April können BTU-Studenten umsonst nach Dresden fahren

Im Zusammenhang mit dem neuen Angebot zum Semesterticket bietet der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) allen Studierenden der BTU eine Probefahrt nach Dresden an. Einen Tag lang gilt der Studierendenausweis der BTU als Fahrkarte für den Regionalexpress RE18 von Cottbus nach Dresden. Mit dieser Probefahrt besteht so die Möglichkeit, das erweiterte Abgebot einmal zu testen, bevor dann möglicherweise darüber abgestimmt wird. Die Regionalexpresslinie RE 18 verbindet den Cottbuser

Hauptbahnhof mit dem Bahnhof Dresden-Neustadt und führt über unter anderem über Drebkau, Senftenberg, Großenhain und Coswig.

Vom Bahnhof Neustadt in Dresden hat man vielfältige Anschlüsse mit dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Für 4,50 Euro kann man dann mit einer Tageskarte des VVO ganz Dresden erkunden. Die Einzelfahrt kostet 1,70 Euro.

Nachdem die beiden Urabstimmungen über das Semesterticket vor einem Jahr negativ ausgegangen sind, hatte der VBB ein neues Angebot vorgelegt. Für den Pauschalbetrag von 6,50 Euro pro Semester und Student kann die Strecke Dresden-Cottbus mitbenutzt werden. Für die örtlichen Verkehrsbetriebe in Sachsen gilt das Ticket natürlich nicht, so muss für die Weiterfahrt, beispielsweise ab Dresden-Neustadt, ein entsprechendes Ticket gelöst werden. Insgesamt könnten die Studierenden so ab dem WS 06/07 für 92,50 Euro ein halbes Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel im VBB und die Strecke nach Dresden nutzen. [te]



Dresden-Tipps für den 23. April

Dynamo Dresden - I. FC Saarbrücken

Ort: Heinz-Steyer-Stadion, Lennéstraße

Zeit: 15:00 Uhr

Eintritt: Sitzplatz 14,00 EUR/ 11,00 EUR ermäßigt;

Stehplatz 10,00 EUR/8,00 EUR ermäßigt

Verbindung von Dresden-Neustadt:

Tram 11 Richtung DD-Zschertnitz bis Lennéplatz

Info: www.dynamo-dresden.de

100.000 Jahre Sex - Über Liebe, Fruchtbarkeit und Wollust

Was sie schon immer über Sex wissen wollten, hier wird es gezeigt: Von der Steinzeit bis ins 19. Jh. führt unser Gang durch die Geschichte der Sexualität. Machen Sie sich auf eine Reise mit vielen Überraschungen gefasst!

Ort: Landesmuseum für Vorgeschichte, Japanisches Palais, Palaisplatz 11

Zeit: täglich 10-18 Uhr, öffentliche Führungen: sonntags 11:00 Uhr

Eintritt: 4,00 EUR / 2,00 EUR ermäßigt

Verbindung: Tram 6 Richtung DD-Wölfnitz bis Palaisplatz

Info: www.archsax.sachsen.de/lmv

Evolution - Wege des Lebens

Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Welche Antworten kann die moderne Evolutionsforschung auf diese elementaren Fragen des Menschseins geben, mit denen sich schon immer die Religionen, Philosophien und die Dichtung aller Kulturen beschäftigt haben? Die Ausstellung „Evolution. Wege des Lebens“ bietet faszinierende Einblicke in dieses Forschungsgebiet, und sie zeigt die Auswirkungen der Evolution auf den Menschen, die Gesellschaft und das Leben auf unserem Planeten.

Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1

Zeit: 10 bis 18 Uhr, Letzter Einlass: 17.30 Uhr; öffentliche Führungen: So und Feiertage 16 Uhr

Eintritt: Erwachsene 6 Euro | Ermäßigte 3 Euro

Verbindung: Tram 3 oder 6 bis Pirnaischer Platz >

Tram 2 bis Hygienemuseum

Info: www.dhmd.de

Internationales Kurzfilmfestival

In diesem Jahr geht das Filmfest Dresden – zum dritten Mal als höchstdotiertes Kurzfilmfestival in Europa – in seine 18. Runde. Das Festival rückt eine in Kino und Fernsehen häufig vernachlässigte Gattung, den Kurzfilm, in den Mittelpunkt des filmischen Engagements. Seit seinem Beginn im Jahre 1989 hat sich das Festival zu einem der wichtigsten Kurzfilmfestivals Deutschlands entwickelt. Das Programm umfasst den Kurzfilm in seinem gesamten Facettenreichtum: neben Animations- und Kurzspielfilmen finden auch Dokumentationen und Experimentalfilme den Weg auf die Leinwände.

Ort: Festivalkino „Filmtheater Metropolis“, Am Brauhaus 8

Verbindung: Tram 11 Richtung Bühlau bis Waldschlösschen

Info: www.filmfest-dresden.de

Endlich wieder Recycling-Papier in den Kopierern

Vielleicht ist es dem Einen oder Anderen schon aufgefallen: die Kopierer spuckten seit einigen Monaten kein Recyclingpapier mehr aus, auch wenn der ökologisch bewusste Student das ‚Fach 4‘ seines Kopierers wählte. Grund dafür war die Uni-interne Entscheidung auf Recyclingpapier zu verzichten und die Kopierer nur noch mit einer Sorte weißem Papier zu bestücken. Dieses Papier nennt sich ‚Discovery‘ und schien auf den ersten Blick sogar die ‚Umwelties‘ ruhig zu stellen, die bereits seit Jahren versucht haben, Recyclingpapier in den Kopierern unterzubringen. Durch das Engagement des StuRas wird es aber bald wieder Recycling Papier geben.

Der Lieferant des weißen ‚Discovery‘ Papiers wirbt mit Ressourcenersparnis sowie mit „Zellstoffgewinnung durch nachwachsende Rohstoffe“, wobei es sich um riesige Eukalyptus Plantagen in Portugal handelt. Diese werden in Monokulturen angebaut, die dem Boden überdurchschnittliche Mengen Wasser entziehen, was zunehmend zu Wassermangel in den entsprechenden Regionen führt. Hinzu kommen die Waldbrände während des Sommers, die nach Experteneinschätzung unter anderem auf Eukalyptusplantagen zurückzuführen sind und dadurch in der Vergangenheit diese extremen Ausmaße angenommen haben (Eukalyptusöl in Blättern ist leicht entflammbar). Bei einem Papierverbrauch von 1,2 Mio. Blatt Papier pro Jahr ist die BTU somit direkt mitverantwortlich für das Austrocknen der Landschaft in Portugal – der Versteppung der Lausitz ähnlich.

Da dies von der Studierendenschaft nicht akzeptiert werden konnte, gab es am 17. November 2005 einen Beschluss vom Studierendenparlament mit der Forderung auf ‚Discovery‘ Papier zu verzichten und stattdessen Recyclingpapier einzuführen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist es gelungen dies nun teilweise umzusetzen. In den öffentlichen Kopierern wird es ab demnächst nur noch Recyclingpapier geben, für den Papierverbrauch der Verwaltung werden auch keine Bäume mehr sterben (ausgenommen für die Zeugnisse) und in der Reprographie wird die Wahl von Recyclingpapier möglich sein. Da sich die einzelnen Lehrstühle selbst um ihr Papier kümmern, liegt es nun an uns die letzten Profs vom ‚richtigen‘ Papier zu überzeugen.

Wer Fragen, Anregungen oder Probleme mit Recyclingpapier hat, kann sich damit gerne an mich wenden [umwelt@stura-cottbus.de].

Ansonsten könnt ihr auch mal auf der Stura-Seite den Artikel „Recyclingpapier - Vorurteile und Informationen“ nachlesen.

www.stura-cottbus.de/themen-umwelt

[Karsten Kranz]



Abfahrtszeiten des RE 18

Cottbus Hbf > Dresden-Neustadt

5:13 | 7:13 | 9:13 | 11:13 | 13:13 | 15:11 | 17:13 | 19:13

Dresden-Neustadt > Cottbus Hbf

7:02 | 9:02 | 11:02 | 13:02 | 15:02 | 17:02 | 19:02 | 21:02



ROBIN WOOD-Protest gegen Vattenfall

Hauptversammlung des Konzerns in Berlin

Während sich die AktionärInnen von Vattenfall am 1. und 2. März in Berlin zu einer außerordentlichen Hauptversammlung trafen, demonstrierten ROBIN WOOD-AktivistInnen gegen die Energiepolitik des Konzerns. Sie spannten ein Transparent mit der Aufschrift „Aus BEWAG wird Vattenfall und Umweltschutz bleibt Lüge. Braunkohlebagger Stopp“ an der Brücke der S-Bahnstation Sonnenallee in der Nähe der Aktionärsversammlung. Mit Samba-Trommeln machten sie PassantInnen auf sich aufmerksam und empfahlen ihnen, zu einem Öko-Stromanbieter zu wechseln. Von Vattenfall fordert ROBIN WOOD, aus der Atomkraftnutzung sowie aus der extrem klimaschädlichen Braunkohleverstromung auszuweichen und stattdessen in erneuerbare Energien zu investieren. Außerdem wirft ROBIN WOOD Vattenfall vor, sich durch das für heute geplante „squeeze out“ der öffentlichen Kontrolle auf den Hauptversammlungen zu entziehen. Durch das „squeeze out“ werden die letzten freien AktionärInnen gezwungen, ihre Aktien an den schwedischen Mutterkonzern zu verkaufen.

Der staatseigene schwedische Energiekonzern Vattenfall hatte erst vor kurzem die Berliner BEWAG sowie die Hamburger HEW und die ostdeutsche VEAG übernommen und zu Vattenfall Europe verschmolzen. Die Kontrolle über den Konzern und damit ein beträchtlicher Teil des Stromangebots auf dem deutschen Markt wird nun künftig komplett in den Händen der schwedischen Regierung liegen.

Der Energie-Konzern Vattenfall setzt in Deutschland voll auf Atomkraft und auf Braunkohle. Nahe der Millionenstadt Hamburg betreibt der Konzern die Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel und ist mit 20 Prozent am Atommeiler Brokdorf beteiligt. Lars G. Josefsson, Chef des Stromkonzerns, kann sich sogar den Neubau eines Atomkraftwerks in Deutschland vorstellen, da Vattenfall über hohe Kernkraftkom-

petenz verfüge. „Spätestens seit der Wasserstoffexplosion im AKW Brunsbüttel ist klar, dass Vattenfall nicht über die gesetzlich geforderte Kompetenz verfügt, Atomreaktoren zu betreiben“, sagt Bettina Dannheim, Energiereferentin von ROBIN WOOD. „Für Vattenfall kommt immer erst der Profit und dann die Sicherheit.“ Im Dezember 2001 hatte es eine Wasserstoffexplosion nahe des Reaktordruckbehälters im AKW Brunsbüttel gegeben, die der Konzern wochenlang verharmloste und herunterspielte, um den Reaktor nicht vom Netz nehmen zu müssen. Mehr als ein Jahr stand der Reaktor still, u.a. weil sich das Sicherheitsmanagement der Betriebsmannschaft als katastrophal herausstellte. (pm)



Robin Wood und Lacoma

Noch in diesem Jahr will Vattenfall mit der Zerstörung der Lacomaer Teichlandschaft beginnen. Dabei hat das Land Brandenburg die Lacomaer Teiche als Europäisches Schutzgebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie an die Europäische Kommission gemeldet.

Noch steht die Genehmigung für die Zerstörung der Teichlandschaft aus; mit dem wasserrechtlichen Planfeststellungsbeschluss ist in diesem Frühjahr zu rechnen. Zuvor wird die EU-Kommission eine Stellungnahme zur Zerstörung der Lacomaer Teichlandschaft und dem von Vattenfall vorgelegten Ausgleichskonzept abgeben. ROBIN WOOD fordert die EU-Kommission auf, dieses Ausgleichskonzept abzulehnen. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, startet ROBIN WOOD heute eine Online-Aktion unter: www.robinwood.de/lacoma. (pm)

Gen-Land-Liebe

Greenpeace kritisiert Gensoja in der Landliebe

Nach Angaben von Greenpeace wurde in Futtermittelproben von Landliebe-Milchlieferanten gentechnisch manipuliertes Soja nachgewiesen. Greenpeace bezieht sich auf Analyseergebnisse „eines international renommierten Labors“. In zwei von fünf Proben seien Gen-Soja über dem Kennzeichnungsgrenzwert von 0,9 Prozent festgestellt worden. In einem Fall habe der Sojaanteil des Futters sogar zu 100 Prozent aus Gen-Soja bestanden. „Dabei vermittelt das Image der Marke Landliebe eine besonders naturnahe und traditionelle Art der Milchproduktion“, kritisieren die Umweltschützer.

„Jetzt kann sich Landliebe nicht mehr hinter blumigen Werbeversprechen verstecken“, sagte Alexander Histing von Greenpeace. Das Vertrauen der Verbraucher ist nach Auffassung der Organisation „nur durch die Vermeidung von Gen-Futter zurückzugewinnen“. Landliebe müsse endlich den Verzicht auf Gen-Pflanzen bei der Milchherzeugung garantieren.

Mit Anbau und Fütterung von Gen-Pflanzen seien gravierende Risiken für Mensch, Tier und Umwelt verbunden. Bei Fütterungsversuchen an Ratten mit dem Gen-Mais MON 863 der Firma Monsanto hätten die Tiere Veränderungen an Organen und Blutbild gezeigt. Gesundheitliche Risiken bei Menschen seien „weitgehend unerforscht“. Der Anbau von Gen-Soja in Südamerika sei zudem mit verantwortlich für eine rasante Urwaldzerstörung und den erhöhten Einsatz von giftigen Spritzmitteln.

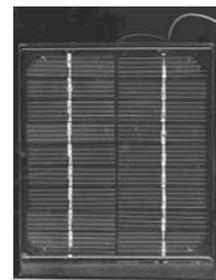
Gerade in der Milchproduktion ist ein kompletter Verzicht auf Gen-Pflanzen im Tierfutter nach Auffassung von Greenpeace leicht möglich: „Mit mangelnder Machbarkeit hat das nichts zu tun. Was fehlt, ist allein der Wille“, ist Greenpeace überzeugt. Landliebe könnte leicht dem Verbraucherwunsch nach einer Milchherzeugung ohne Gen-Pflanzen nachkommen. (pm/dh)



Greenpeacer protestieren vor einem Supermarkt in Marburg gegen den Einsatz von Gen-Pflanzen als Futter für die Kühe, deren Milch bei Landliebe verarbeitet wird. Copyright: © Heiko Meyer / Greenpeace

Sonnige Zeiten

Deutsche Solarzellenproduktion wuchs 2005 um 66 Prozent



Das rasante Wachstum der deutschen Solarindustrie setzt sich nach Angaben des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW) fort. Danach produzierten Deutschlands Solarfabriken im letzten Jahr 66 Prozent mehr Solarzellen als im Vorjahr. Zugleich sei es gelungen, den Export von Solarzellen im gleichen Zeitraum von 30 auf 34 Prozent zu steigern. Der Umsatz der gesamten Photovoltaikbranche in Deutschland sei 2005 auf über drei Milliarden Euro gewachsen. Derzeit gebe es in Deutschland mehr als 5.000 Solarunternehmen, in denen über 30.000 Menschen beschäftigt seien. (ngo-online)

Gericht weist Klagen gegen Atommüllendlager Schacht Konrad ab

Revision nicht zugelassen

Erstmals hat ein deutsches Gericht über die Genehmigung eines atomaren Endlagers entschieden und den Schacht Konrad in Niedersachsen für die Nutzung freigegeben. Das Niedersächsische Obergericht (OVG) in Lüneburg wies am Mittwoch mehrere Klagen gegen die Genehmigung des Atommüllendlagers ab. Künftig darf in der ehemaligen Eisenerzgrube bei Salzgitter schwach- und mittelradioaktiver Abfall eingelagert werden. Eine Revision gegen das Urteil ließ die Kammer nicht zu. Die Kläger

können gegen das Urteil aber noch eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einlegen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz setzt jetzt auf rationale Entscheidungen in der Politik. (ngo-online)



Vattenfall – „Partner der Region“?

Mit beträchtlichem Aufwand sucht der Bergbau- und Energieriese Vattenfall (nicht nur) in der Lausitz ein positives Image zu verbreiten – in Zeiten drastisch steigender Energiepreise vor dem Hintergrund noch drastischer gestiegener Gewinne der Energieunternehmen generell kein einfaches Unterfangen. Und so leuchten uns von grauen Brücken und Unterführungen fröhlich bunte Schriftzüge in Blau und Gelb entgegen: „Vattenfall – Partner der Region“.

Zweifellos, die Lausitz hat starke Partner bitter nötig: Die Wirtschaftsleistung ist dürftig, der Strukturwandel, über dessen Notwendigkeit seit Jahren immer wieder geredet wird, kommt nicht in Gang, die Abwanderung nimmt vielerorts wieder zu, besonders unter den Jungen und gut Qualifizierten, was nichts Gutes für die Zukunft verheißt.

Vattenfall präsentiert sich gern als der starke Partner. In jeder Beziehung. Vorrangig wird darauf verwiesen, dass Vattenfall das größte Unternehmen in der Lausitz ist. Arbeitsplätze werden geboten, die weitaus sicherer sind als anderswo, viel besser bezahlt sowieso und der Lohn kommt auch immer pünktlich auf das Konto. Das alles sind längst keine Selbstverständlichkeiten mehr. Auch im „Westen“ nicht. Und dann betreibt Vattenfall jede Menge Sponsoring für die chronisch unterfinanzierten Kultur- und Sporteinrichtungen der Region, die jeden Scheck in dankbarer Ergebenheit entgegennehmen. Auch für die Sorben und ihre Kultur tut Vattenfall einiges. Das alte sorbische Dorf Horno musste zwar Vattenfalls Baggern weichen, dafür aber verspricht das Unternehmen die Finanzierung eines „Dokumentationszentrums für Sorbische Kultur“. Den Niederlausitzer Sorbenvertretern traten bei der Verkündung dieser Absicht die Tränen in den Augen – vor Freude. Ähnliches steht dem alten sorbischen Dorf Schleife in der Oberlausitz bevor.

Dennoch bleiben Zweifel und sie mehren sich: Hat Vattenfall denn nicht vielleicht doch ein sehr enges Verständnis von „Partnerschaft“? Mag sich Vattenfall auch als modernes Unternehmen gerieren – sein Bild von einer „Partnerschaft“ stammt bestenfalls aus dem frühen 19. Jahrhundert. Damals war der eine „Partner“ (in der Regel die „Partnerin“) dem anderen untertan und hatte ihm zu Willen zu sein. Dafür sicherte der „Partner“ der „Partnerin“ wenigstens ein minimales Auskommen. Und für ein paar Extras reichte es bei entsprechendem Wohlverhalten ab und an sogar auch. Nun hat sich vor allem in den letzten Jahrzehnten das Verständnis von „Partnerschaft“

demgegenüber gründlich gewandelt: Beide sollen entscheiden über ihr gemeinsames Leben, Entscheidungen und Pläne zusammen aufstellen, möglichst zu einem Konsens gelangen, der beiden ein gutes Leben sichert. Bei diesem Verständnis von Partnerschaft ist Vattenfall jedoch noch längst nicht angekommen. Mitsprache bei Unternehmensentscheidungen wird es in naher Zukunft gar nicht mehr geben. Die letzte öffentliche Hauptversammlung von Vattenfall gab es am 1. März 2006. Nun sind alle Aktien vom Markt genommen. Kritische Nachfragen von kritischen Aktionären wird es nicht mehr geben. Keine Diskussion, keine Fragen, schon gar kein Mitreden-Wollen des „Partners“ Lausitz. Die Lausitz rutscht wohl endgültig in die Rolle der „Partnerin“, die dem „Partner“ und seinen Wünschen und Entscheidungen zu folgen hat. Ab und zu gibt es für Wohlverhalten einen Scheck.

Vattenfall betont, dass es gern in die Lausitz gekommen sei. Das Unternehmen findet gute Standortbedingungen vor. Tatsächlich exekutiert Vattenfall die Tagebauplanungen, die einst von den SED-Oberern ersonnen wurden, um die kleine DDR zum weltgrößten Verstromer von Braunkohle zu machen. Bis zur Wende hatten sie es fast geschafft. Und Vattenfall stieß auf eine Bevölkerung, die gelernt hatte, die Dinge, die „oben“ entschieden wurden, als gegeben und unverrückbar hinzunehmen. Es durfte gemurrt werden, ein bisschen und nicht zu laut, Widerstand aber war zwecklos. Die Lausitzer haben ihre Lektion aus jenen Tagen gut gelernt: Sie murren gelegentlich, fügen sich aber in das „Unvermeidliche“ – oder aber sie ziehen weg. Für Unternehmen wie Vattenfall sind solche Bedingungen vorteilhafte „weiche“ Standortfaktoren. Für eine Region wie die Lausitz hingegen sind diese „weichen“ Standortfaktoren ein „harter“ Nachteil. Ein gründlicher Strukturwandel und damit verbunden die Zukunftssicherung der Region für die Zeit nach der Kohle kann unter solchen Bedingungen nicht stattfinden. Neue Arbeitsplätze in anderen Branchen kommen kaum zustande, Investitionen unterbleiben in einer Region, die zu zwei Dritteln als „Bergbauschutzgebiet“ ausgewiesen ist und in der sich Vattenfall ausdrücklich den Aufschluß weiterer Tagebaue vorbehält. Die Lausitz – eine Region unter Vorbehalt?

Die Lausitz droht in den Armen ihres „Partners“ Vattenfall zu ersticken.

(pm der SLS)

Gentechnikfreie Tage in der Ökokommune

Jugendseminar Gentechnik und Landwirtschaft

Vom 18.-21. April finden in Klosterdorf bei Straußberg die Gentechnikfreien Tage der BUNDjugend Brandenburg statt. Die BUNDjugend will mit diesem Seminar Jugendliche über die Problematik vom Anbau des gentechnisch veränderten Saatgutes informieren. Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen zu Landwirten, Führungen im Biogarten sowie ein Planspiel zur gesellschaftlichen Diskussion über Gentechnik statt. Doch auch für einen Ausflug zum nächsten See ist noch Zeit eingeplant, versprach der Bildungsreferent Thorsten Haas. Anmeldungen zum Seminar sind noch möglich.

Weitere Informationen zum Seminar, sowie zur Anmeldung erteilt die BUNDjugend Brandenburg, Email: bundjugend-bb@bund.net (pm)

Landrechtekampf in Brasilien Brutaler Polizeieinsatz gegen Indianer

Beim Kampf brasilianischer Indianer um ihr Land, das vom Zellstoffkonzern Aracruz besetzt gehalten wird, kam es zu blutigen Übergriffen. Am 20. Januar stürmten und zerstörten 120 Polizisten im Auftrag des Konzerns zwei Indianerdörfer, verletzten die Indianer zum Teil schwer mit Gummigeschossen und jagten sie anschließend mit Hubschraubern. Diese illegale Aktion der Bundespolizei soll den Widerstand der Indianer dagegen brechen, dass sie ihr Land zurückfordern, auf dem Eukalyptus zur Zellstoffherstellung angepflanzt wird. Aracruz beliefert auch das TEMPO-Werk in Neuss mit Zellstoff.

„Procter&Gamble kauft seinen Zellstoff bislang weiter in Brasilien, als wäre nichts geschehen. Der Multi streitet jede Mitverantwortung für den Konflikt ab. Dabei steckt in jedem Tempo-Taschentuch das Leid vieler Menschen in Brasilien. Wenn das die Verbraucher hierzulande erfahren, werden viele die Produkte in den Regalen liegen lassen“, sagt Peter Gerhardt, Tropenwaldreferent bei ROBIN WOOD.

Mit der jüngsten Polizeiaktion sollte der Widerstand der Tupinikim und Guarani gegen Aracruz Cellulose gebrochen werden. Sie wehren sich dagegen, dass Aracruz ihnen bis heute 11.000 Hektar Land nicht zurückgibt, obwohl die brasilianische Indianerbehörde diese Fläche bereits 1998 als indigenes Territorium anerkannt hat. Aracruz hatte die Indianer während der brasilianischen Militärdiktatur von diesem Territorium vertrieben, um dort Eukalyptus-Monokulturen für Zellstoff anzulegen. Ein Ende der Auseinandersetzungen ist nicht in Sicht. Die Indianer sind inzwischen in ihre zerstörten Dörfer zurückgekehrt und haben mit dem Wiederaufbau begonnen.

Anders als Procter&Gamble hat das schwedische Königshaus schnell auf die blutige Räumung reagiert und sich von sämtlichen Aracruz-Beteiligungen getrennt. (pm/dh)



Foto: Vilmar Perido

Tschernobyl - Wie kam es zum Super-Gau?

Das fatale Experiment

Bereits am 25. April 1986 sollte im 4. Block ein Experiment stattfinden, bei dem überprüft werden sollte, ob die Turbinen bei einem kompletten Stromausfall im Kraftwerk noch genügend Strom liefern können, um die Notkühlung des Reaktors zu gewährleisten. Um das Experiment unter realistischen Bedingungen stattfinden zu lassen, wurde das Notprogramm „Havarieschutz“ abgeschaltet, in dem alle wichtigen Sicherheitseinrichtungen wie die Notkühlung und das Einfahren der Brennstäbe zusammengefaßt sind. Doch der Beginn des Experiments wurde verschoben, so dass die unvorbereitete Nachtschicht des 26. April die Durchführung eines Experiments übernahm, dessen Versuchsanordnung den Reaktor praktisch schutzlos gemacht hatte.

Der Unfall

Durch einen Bedienungsfehler des unerfahrenen Reaktoroperators Leonid Toptunow fiel kurz vor Beginn des Experiments die Reaktorleistung stark ab. Um sie wieder anzuhieven, entfernten die Operatoren Brennstäbe (mit denen die atomare Kettenreaktion kontrolliert werden kann) und unterschritten dabei die zulässige Minimalgrenze von 28 Stäben. Damit war der Reaktor noch schwerer zu beherrschen und in einem gefährlichen Sicherheitszustand. Dennoch befahl der Stellvertretende Chefingenieur des Kraftwerks, Anatolij Djatlow, den Beginn des Experiments. Dabei schalteten die Operatoren zu viele Kühlpumpen zu, so dass der mit wenig Leistung arbeitende Reaktor das ihn umfließende Wasser nicht mehr verdampfen konnte. Das Wasser begann aufzukochen, und erste hydraulische Schläge waren zu hören. Akimow, der Schichtleiter, und Toptunow wollten den Test abbrechen, doch Djatlow trieb sie weiter an. Dabei sprach er die historischen Worte: „Noch ein, zwei Minuten, und alles ist vorbei! Etwas beweglicher, meine Herren!“ Es war 1.22:30 Uhr.

Als die Bedienungsmannschaft nun den Strom abschaltete und nur die Auslaufenergie der Turbine die Wasserpumpen antrieb, wurde wieder weniger Kühlwasser durch den Reaktorkern gepumpt. Das Wasser wurde heißer, erreichte aber nur die Siedetemperatur. Da der Reaktor nur bei verdampfendem Kühlwasser ausreichend gekühlt werden kann, begann seine Leistung anzusteigen. Es war 1.23:04 Uhr.

Spätestens an dieser Stelle wäre der Havarieschutz komplett angelaufen und hätte die Katastrophe verhindert, aber er war ja abgeschaltet. Als Akimow den sprunghaften Leistungsanstieg im Reaktor bemerkte, löste er um 1.23:40 Uhr den Havarieschutz manuell aus. Sofort wurden alle Brennstäbe, die sich nicht in der aktiven Zone befanden, eingefahren (über 200 Stück!). Doch genau an diesem Punkt entblökte der RBMK-Reaktor seinen gravierendsten Konstruktionsfehler: Die Einfahrgeschwindigkeit der Brennstäbe ist viel zu niedrig, deutlich langsamer als in westlichen Kernkraftwerken. Außerdem befinden sich an der unteren Spitze der Brennstäbe Graphitköpfe, welche die Kettenreaktion nur noch beschleunigen. Das Einfahren der Brennstäbe soll die Kettenreaktion aber stoppen. Auf diesem Konzept beruht der Sicherheitsmechanismus jedes Kernkraftwerks. Der Konstruktionsfehler des RBMK führte aber genau zum Gegenteil. Da die Graphitspitzen zuerst eingeführt wurden, erhöhte sich die Leistung für einen Moment sprunghaft - der letzte Schub, der „Todesstoß“ für den außer Kontrolle geratenen Reaktor. Ein simpler Vergleich drängt sich auf: man fährt mit dem Auto auf einer abfallenden Gebirgsstraße und muß plötzlich eine Vollbremsung vornehmen. Beim Tritt auf die Bremse be-

schleunigt der Wagen jedoch...

Fatalerweise hatten sich durch die ungeheure Hitze im Reaktorkern auch noch die Kanäle der Brennstäbe verformt, und die Brennstäbe verklemmten sich unwiderruflich. Es waren beinahe nur die reaktionsbeschleunigenden Graphitköpfe im Reaktor. Die Katastrophe war nicht mehr zu verhindern. In der aktiven Zone begann eine chemische Reaktion zwischen dem Zirkonium, das die mittlerweile geborstenen Brennstoffkammern umhüllt, und dem Dampf. Es bildeten sich Wasserstoff und Sauerstoff - Knallgas!

Um 1.23:58 Uhr zerriß eine mächtige Knallgasexplosion den Reaktor und alles, was ihn umgab. Ein großer Teil des radioaktiven Reaktorinhalts wurde nach draußen geschleudert. Glühende Teile entzündeten die Teerdachpappe der Dächer des Maschinenhauses und des benachbarten 3. Blocks. Nur der heldenhafte Einsatz von Feuerwehrleuten und Kraftwerksmitarbeitern verhinderte in dieser Nacht eine noch größere Katastrophe.

Bei der Explosion wurden zwei Männer durch herabstürzende Trümmer erschlagen. In den Wochen nach der Katastrophe starben noch weitere 30 Menschen. Sie erlagen der gewaltigen Strahlung, der sie bei ihren Rettungsarbeiten ausgesetzt waren. Unter ihnen sind Feuerwehrleute, die Operatoren Akimow und Toptunow sowie Mitglieder des Betriebspersonals des Kraftwerks.

In den folgenden Monaten kamen sogenannte „Liquidatoren“ nach Tschernobyl (Soldaten, Studenten und „Freiwillige“), die das Kraftwerk dekontaminierten, weitere Gefahrenquellen eliminierten und schließlich den Sarkophag umbauten, der heute den explodierten 4. Block umschließt. Die Zahlenangaben zu den eingesetzten Personen schwanken zwischen 600.000 und 1,2 Millionen Menschen. Ebenso schwer ist eine (vorläufige) Opferbilanz zu ziehen, da nur sehr wenige Liquidatoren der akuten Strahlenkrankheit erlagen. Vielmehr sind die meisten Todesfälle auf die Spätfolgen der Verstrahlung zurückzuführen, zum Beispiel auf Krebserkrankungen, Immunschwächekrankheiten (sogenanntes „Tschernobyl-Aids“), Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen (Selbstmord). Je nach Standpunkt der Betrachter schwanken heute die Zahlen über alle Tschernobyl-Opfer zwischen 10.000 und über 250.000! Genau wird man es nie herausfinden. Zumal in ganz Europa, vor allem in den am meisten betroffenen Gebieten in Weißrußland und der Ukraine, noch heute „Unbeteiligte“ an den Folgeschäden von Tschernobyl sterben. Vor allem die Krebs- und Kindersterblichkeitsraten steigen, in den stark verstrahlten Gebieten sogar explosionsartig. Der medizinische Zustand der Kinder, die auf verstrahlten Böden aufwachsen, ist erschreckend. Und diese Folgen werden sich nicht auf die heutigen Generationen beschränken.

Tschernobyl ist vielmehr eine Katastrophe, die niemals endet. (www.reyl.de)

Zwischen Wirtschaft und Politik

PR-Manager Hunzinger steht wegen Falschaussage vor Gericht

Der PR-Manager Moritz Hunzinger muss sich seit dem 08.03.06 wegen des Vorwurfs der uneidlichen Falschaussage vor dem Amtsgericht Stuttgart verantworten. Der Unternehmer soll als Zeuge im FlowTex-Untersuchungsausschuss des Stuttgarter Landtags die Unwahrheit gesagt haben. Die so genannte Umfrage-Affäre hatte im Sommer 2004 zum Rücktritt des damaligen baden-württembergischen Wirtschaftsministers Walter Döring (FDP) geführt.

Hunzinger hatte sich bei einer Sitzung des FlowTex-Untersuchungsausschusses im baden-württembergischen Landtag geweigert, die Namen von zwei Abgeordneten der SPD und der CDU preiszugeben, die ihm geheime Protokolle des Untersuchungsausschusses zugeleitet haben sollen. Zugleich

sagte er aus, die Protokolle seien bei einer Durchsuchungsaktion im vergangenen Sommer in seiner Wohnung gewesen, aber von der Staatsanwaltschaft nicht beschlagnahmt worden. Die Ermittlungsbehörde hielt Hunzinger Angaben „zum Verbleib der Protokolle“ für falsch.

Hunzinger sorgt wegen seiner engen Verbindungen zu Wirtschaft und Politik immer wieder für Schlagzeilen. Im Jahr 2002 entließ der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder Verteidigungsminister Rudolf Scharping. Die Hunzinger PR GmbH hatte 140.000 Mark auf Scharpings Konto gezahlt. Hunzingers großzügige PR-Hilfe für den Minister soll nach Recherchen des „Stern“ auch im Zusammenhang mit der angestrebten Lieferung von U-Booten nach Ägypten stehen. Scharping soll noch im selben Monat bei einem Besuch mit der ägyptischen Regierung darüber gesprochen haben. Dem hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) wurde im Juli 2002 vorgeworfen, 200.000 Mark für ein Buch von Hunzinger entgegengenommen zu haben. Koch bestritt dies.

2005 wurde beispielsweise bekannt, dass der ehemalige Bundesaußenminister Josef Fischer im September 1998 noch als Grünen-Fraktionschef eine Rede vor Wirtschaftsführern in Frankfurt am Main über „grüne Politik“ gehalten hat. Nach Aussage von Hunzinger ist dafür ein Honorar von 19.999 Mark geflossen. Auch der Grünen-Politiker Cem Özdemir geriet in die Kritik, weil er von Hunzinger einen Kredit über 80.000 Mark erhalten hatte.

Aus einer Aufstellung Hunzingers ging laut „Wirtschaftswoche“ hervor, dass dieser zwischen 1990 und 1999 genau 1.057.200 Mark an Parteien gespendet hatte. Der Parteienkritiker Hans Herbert von Arnim fordert immer wieder schärfere Gesetze gegen die Bestechung von Abgeordneten, so dass die Staatsanwaltschaft ermitteln kann. Nach dem heutigen Recht könnten Abgeordnete ganz legal bestochen werden, hatte Arnim im Juli 2002 gesagt. Das bestehende Strafgesetz sei viel zu eng, „Keiner muss hier in der Praxis Strafen fürchten“, so der Professor für Öffentliches Recht an der Hochschule Speyer. (ngo-online/dh)

Darf's etwas mehr sein?

EU genehmigt neue Verpackungsgrößen

Ob Waschmittel, Zahnpasta oder Kaffee - kaum jemand weiß, dass alle Verpackungsgrößen seit über 30 Jahren EU-weit geregelt sind. Doch diese Zeit geht zu Ende. Das Europäische Parlament hat im Februar in letzter Lesung die Liberalisierung bei den Verpackungsgrößen beschlossen. Damit können schon seit März Produkte aller Art in kleineren oder größeren Verpackungen im Regal stehen. Ausgenommen sind folgende Produkte: Wein, Spirituosen, Röstkaffee, Zucker, Trockenteigwaren, Reis, Butter und Milch.

Der Verbraucher muss also aufpassen, ob er zum gleichen Preis vielleicht etwas weniger oder mehr bekommt. Die EU begründet die Liberalisierung damit, dass der Kunde ja dennoch die Preise vergleichen kann, da an den Regalen die Kosten je Liter bzw. Kilogramm aufgeführt sein müssen. (europa-digital/dh)



Kultur und Philosophie

Kultur als philosophisches Problem

von Steffen W. Groß, KJ

Als Menschen erschaffen und gestalten wir selbst unsere Wirklichkeit. Und indem wir dies tun – tun müssen – bringen wir komplexe Netzwerke von Beziehungen und Bedeutungen hervor. Menschen können nicht anders: menschliches Leben ist gestaltendes Leben. Als Menschen haben wir nicht einfach ein Leben, wir müssen eines entwerfen und führen. Mit dem Entwerfen und Führen von Leben erzeugen wir die Welt, die uns umgibt und die uns als Kultur wiederum gegenübersteht. Wir erzeugen die Welt durch das, was wir miteinander – und gegeneinander – tun und durch das, worüber und wie wir miteinander sprechen. Dieses „Sprechen“ ist dabei nicht auf das Verwenden von Sprache im engeren Sinne, auf das Verwenden von Worten, eingeschränkt. Es ist vielmehr ein „Sprechen“ in der weitesten Bedeutung, „Kultur“ wäre sodann als ein hochkomplexer und fragiler Kommunikationszusammenhang versteh- und beschreibbar. Mehr noch: Die kulturelle Welt, ihre Gestaltung und Formung, ist eine andauernde Aufgabe, eine bleibende Entwicklungsaufgabe. Auch dies gilt in mehrfacher Hinsicht. In der Kultur entwickelt und verwirklicht sich der menschliche Geist. Kultur ist zugleich Ausdruck, Ergebnis, Spiegelbild wie auch Voraussetzung seiner kreativen Vermögen. Richard Kroner wählt daher nicht zufällig für seinen Ansatz zur Kulturphilosophie den Titel *Die Selbstverwirklichung des Geistes*. Dort bestimmt er den Zusammenhang von Kultur, Handeln, Verstehen und Sinn als spannungsvolles Ganzes wie folgt: „Das Wort Kultur bezeichnet einen Inbegriff von Leistungen und

Werken, die als menschliche zugleich sinnhafte kulturelle sind. Der Begriff Kultur meint nicht nur eine Realität, etwas das da ist oder geschieht, sondern er meint auch zugleich den Sinn dieser Realität. Kultur ist nicht etwas Gegebenes, Daseiendes, Geschehendes wie die Natur, sondern sie ist etwas, das wir Menschen als sinnsetzende und sinnverstehende Wesen hervorbringen. Indem wir Kultur schaffen, glauben wir unserem eigenen Dasein einen Sinn zu geben, der in unserem bloß organischen Leben, in der Befriedigung unserer tierischen Bedürfnisse nicht liegt, sondern der einem ganz anderem Reiche angehört und uns mit diesem Reiche verbindet. Der Begriff der Kultur ist ein sinnbegriff, Kulturtätigkeit ist eine Sinnätigkeit. Läßt sich der Sinn dieser Tätigkeit begreifen? Das ist die Grundfrage aller Kulturphilosophie.“¹

Die Reflexion von und das Nachdenken über Kultur können mithin keineswegs auf festem Grund stehen. Es besteht auch wenig begründete Aussicht darauf, daß sie jemals auf festen Grund und zu letzten Sätzen gelangen. Es gibt keine sichere Leitung bei der Bewältigung dieser sich immer wieder neu stellenden Entwicklungsaufgabe. Die Reflexion von Bedeutungen und Beziehungsnetzwerken, die Vergewisserung hinsichtlich der Herkunft, der Entstehungs- und Bedeutungszusammenhänge kultureller Leistungen, Institutionen und Praktiken können nicht auf einen festen, verlässlichen Boden von Gründen oder Fakten führen. Kultur trägt Sinn

¹ Richard Kroner, *Die Selbstverwirklichung des Geistes. Prolegomena zur Kulturphilosophie*, Tübingen: Mohr 1928, S. 3

und Bedeutungen in sich und bringt Sinn und Bedeutungen auch erst hervor. Sinn und Bedeutungen sind nichts Dingliches. Sie sind nicht unmittelbar greifbar, sondern verlangen nach verstehender und interpretierender Erschließung. Warum? Menschliches Handeln, ja die Existenz des Menschen insgesamt als kulturelle Existenz², weist immer offene Komponenten auf – und sie läßt immer etwas offen, woraus sich ihre Anschlußfähigkeit ergibt. In Anlehnung an den Titel eines Aufsatzes von Friedrich August von Hayek kann man sagen, daß Kultur, die Welt des Menschen und alles, was in ihr zu finden ist, zwar Ergebnis menschlichen Handelns ist, aber nicht zwangsläufig immer auch Ergebnis menschlichen Entwurfs darstellt.³ Der Kulturprozeß, der Entwicklungsgang von Kulturen und Geschichte, ist prinzipiell offen und trotz aller Formen rationaler Planung und Organisation, die gerade moderne Kulturen hervorgebracht haben, immer noch und immer wieder eine Kette von Zufällen, von ergriffenen aber oft genug auch von verpaßten Gelegenheiten.

Der Text entstammt der Einleitung des Buches „Kultur, Markt und Freiheit. Eine problemorientierte Heranführung an die Philosophie der Kultur“ von Steffen W. Groß. Der Autor ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der BTU Cottbus.

² Siehe dazu: Oswald Schwemmer, *Die kulturelle Existenz des Menschen*, Berlin: Akademie Verlag 1997.

³ Vgl. Friedrich August von Hayek, *The Results of Human Action but not of Human Design*, in: ders., *Studies in Philosophy, Politics and Economics*, Toronto: Toronto University Press 1967, S. 96 – 105; deutsch in: *Freiburger Studien*, Tübingen: Mohr 1994, S. 97 – 108.

Der Tagebaukrimi in West und Ost

Ab wie viel Werken kann man eigentlich von einer Literaturgattung sprechen? Mir sind inzwischen zwei Tagebau-Krimis über den Weg gelaufen und ich erkenne ihnen hiermit diesen Status probeweise zu, weil ich ja eine Überschrift brauche. (Das machen andere Gattungs-Erfinder bestimmt auch nicht anders).

Begraben in Garzweiler II

Ratet mal, was ein Buchheld macht, wenn sein Autor ihn Hieronymus Müllejans getauft hat? Richtig, er ist ein langweiliger Beamter. Zumindest solange, bis er unverhofft zum Erben seiner Tante bestellt wird, die ein Haus im Gebiet des geplanten Tagebaus Garzweiler II bewohnte. Mehr oder weniger widerwillig beginnt unser Held sich mit all den politischen Verwicklungen auseinanderzusetzen, in die auch sein Erbe verstrickt ist. Schließlich muß er einem Mordanschlag entgehen und sogar eine eigene Meinung haben. Zum Lohn darf er von seiner neuen Freundin „Hiero“ genannt werden. Schön, nicht?

Für einen Krimi wird die politische Lage im Garzweiler Gebiet dann doch ein paar mal zu oft erklärt (auch wenn das zweifellos lehrreich ist), für das große Wort Politthriller reicht es aber noch lange nicht. Was übrig bleibt, ist eine Art Widerstandsbuch, denn die

Haltung des Autors zum Tagebau ist eindeutig. Daß zum happy end eine Spende an die Bürgerinitiative gehört, ist da schon nicht mehr wirklich originell. Aber es hebt sich wenigstens noch wohltuend von den amerikanischen Büchern ab, bei denen der Held zum Schluß fast schon zwanghaft eine erfolgreiche Firma gründen muß.

Trotzdem: Bei Gelegenheit mal lesen! (Kurt Lehmkuhl: *Begraben in Garzweiler II*, Meyer & Meyer Verlag 1999)

Tödliches Wasser

Der alte Waldemar Wassinke hat mit einer Eilklage den Tagebau zum stehen gebracht. Der Bergbau inszeniert daraufhin eine spektakuläre Kunstaktion in der Grube. Da taucht, mitten in dieser Kunstaktion die Leiche des Bürgermeisters Noack auf, dessen Dorf sich seit Jahren gegen die Abbaggerung wehrt.

Kommissar Bollhagen nimmt die Ermittlungen auf, aber bald sind Opfer und Täter kaum noch zu unterscheiden. Eine alte Wehrmachtspistole scheint ebenso eine Rolle zu spielen wie ein schwedischer Reichstagsabgeordneter...

Das Buch schöpft seine Brisanz zum großen Teil daraus, mit den schlimmsten Unterstellungen und Befürchtungen der Gegner in einem Tagebau-Konflikt zu spielen. Was wäre, wenn sie alle irgendwo zuträfen? Klar: Man hätte einen 1-A Kriminalfall.

So verbindet Körner einen fiktiven Mordfall mit Beschreibungen der Lausitz, die dem Leser ganz und gar

nicht fiktiv erscheinen. Das Widerstandsdorf könnte Horno heißen, die Teiche in Lacoma stehen und die Brikettfabrik bei Kausche, die Kunstaktion wiederum riecht gewaltig nach Internationalem Bausausstellungspomp. Das ganze Kohlrevier hat Körner mühelos zu einem fiktiven Tagebau komprimiert und nebenbei gnadenlos durch den Kakao gezogen.

„Ähnlichkeiten mit realen Personen sind zufällig und nicht beabsichtigt“ Schon klar. Bei der Namensgebung für den Bundestagsabgeordneten Werner Lupsch und den Tagebauchef Beutig hat dieser Zufall allerdings besonders erbarmungslos zugeschlagen. Zwischen all den zweckmäßigerweise erfundenen oder abgewandelten Namen wäre es dann sicher auch besser gewesen, das fiktive Wolkenberg nicht wie einen tatsächlich abgebagerten Ort zu benennen.

Auch dieses Buch ist bergbaukritisch, wobei Körner für meinen Geschmack weniger verbissen agitiert als Lehmkuhl, sondern eher mit dem Thema spielt.

Erst zwei Jahre nach dem Erscheinen habe ich durch Zufall von diesem Buch erfahren. Zufall? Vielleicht sieht die Lausitz gar nicht so gern in den Spiegel, wie sie immer tut.

Prädikat: Unbedingt lesen!

(Matthias Körner (nicht der Maler, sondern der Schriftsteller): *Tödliches Wasser*, Kiepenheuer Verlag 2003)

René Schuster, spezielle Danks zu Isa und Petja, die mir die Existenz dieser Bücher offenbarten!

1.4. Samstag

Event

KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS

ZEICHENKUNST AUS
DREI JAHRHUNDERTEN
Aus der Stiftung Stadtmuseum Berlin, 05.03.2006
- 01.05.2006

KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS

RUDI TRÖGER,
Gartenbilder, 19.03.2006
- 07.05.2006

09.00 – 18.00 Festplatz Hoyerswerda

Trödelmarkt am
Gondelsteich, An der B96

11.00 Internationale Bauausstellung (IBA)

IBA-Radtour „Von der
Wüste aufs Wasser“

14.00 Internationale Bauausstellung (IBA)

Typisch Polnisch: Polska
Muzyka

16.00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft,
Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

19.00 Internationale Bauausstellung (IBA)

Kulinarische Reise durch
Europa: Polen, Sewan
Latchinian (Intendant der
Neuen Bühne Serfenberg)
und ein prominenter
Botschafter Polens kochen
gemeinsam.

19.00 KULTURBRAUEREI Görlitz

6. Görlitzer Musiknacht

20.00 Pflaumenbaum

Altstadtnacht - 20 Kneipen
- 20 Bands, Live: Gunnar's
Party-Band

20.00 Fabrik e.V. Guben, merino

Rockcafé: live „Duo
Wollust“ Klassiker der
Rockgeschichte unplugged
gespielt

20.00 Probenzentrum KAMMERKONZERT IM PROBENZENTRUM

20.00 Tanzcafé „Stadt Cottbus“

Dance-Party

21.00 Bebel

Dancehall Die lange Nacht
der Soundsystems

21.00 La Casa

THE BLUES GNUS (Trash-
Entertainment-New-
school-Rock'n'Roll-Duo)

21.00 Glad-House
DIE SCHÖNE PARTY von
Radio Eins

21.00 Kulturhof Lübbenau
„Freygang“ die Bluesrockle-
gende aus Berlin

21.00 O'Brien's Irish Pub
zur Altstadtnacht „Freunde
der Nacht“

22.00 STUK

COTTBUSSEAL-
STADTNACHT, live on
stage: "DAINTY" - fresh,
young, cool... (Coversongs
von Red Hot Chili Peppers,
Deep Purple, Shakira, Ute
Freudenberg,...) mixed up
of party tunes [dj's mdm]

Kino

16.00/18.30/21.00 KinOh

Match Point, Komödie, 123
Minuten, Story um Liebe,
Leid, Schuld und Sühne
eines Emporkömmlings im
prickelnden Beziehungsrei-
gen, der ungeheure Sogwir-
kung entfaltet und am Ende
zum Psychothriller gerät.

19.30 OBENKINO THE HOURS USA 2002

Theater

19.00 Piccolo

Zeit zu leben, Zeit zu
sterben oder Danke für
den Bus

19.30 Neue Bühne Serfen- berg - Studio

Carl-Henning Wijkmark
Der Moderne Tod - Vom
Ende der Humanität
anschließend Publikums-
gespräch

19.30 Staatstheater,

Großes Haus

Der Kaufmann von Venedig

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Wanted

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“



Die Schöne Party von Radioeins holt die Frühblüher ins Gladhouse

Event: 1.04., 21.00 Uhr, Glad-House, VVK 7,-€ / AK 8,-€

Es ist Zeit den Rasenmä-
her, die Rosenschere und
die Gartenkralle zu ent-
stauben und dem Frühling
„Hallo!“ zu sagen. Am
Samstag, den 1. April, hat
man dazu die erste Mög-
lichkeit. Der alljährliche
Winterspeck darf sich bei
lustvoller Bewegung auf
den Tanzböden des Glad-
houses langsam entfern-
en. Die Schöne Party von
Radioeins eröffnet offiziell
den Frühling 2006. Mit
von der Partie auf der
großen grünen Wiese der
Tanzbarkeit ist DJ Dr. M:
Seine Plattensammlung
lässt garantiert keine
Frühjahrsmüdigkeit zu
und kein Tanzbein ruhig
stehen. Unterstützung
bekommt er vom Autopapst
Andreas Kessler persönlich,
der Ikone bei Fragen rund
um Ihren ermüdeten
Rasenmäher. An diesem
Abend verlässt er das
Radioeins Studio und
serviert der Menge auf
Rußpartikel untersuchte
Scheiben zum tanzen,
feiern und gut fühlen.
In der Einflugschneise
der Singvögel reicht DJ
Tinko auf dem zweiten
Floor bewegungstiftendes
Futter in Form von funky
House Tunes. Bei soviel
musikalischer Unterhaltung
darf man Körper und Geist
zwischen durch getrost auf
der schönen Frühlingswiese
drapieren. Im satten grün
laden unschuldige Primeln
zum Selberpflanzen ein
und die erfrischenden
Stimmen von Amsel,
Drossel, Fink und Star
ertönen aus dem Unterholz.
Auf die Gewinne darf
man sich auch diesmal
freuen, der Weltspiegel
verlost 10 Kinogutscheine
und für alle Gartenfreunde
gibt es ebenfalls 10
Säcke erlesener Blumenerde
zu ergattern. Unter
www.schoeneparty.de/cb
winken zusätzlich 50 mal
5 Euro Wertgutscheine
gestellt durch Lotto
Brandenburg. Doch wer
sein Glück selbst in die
Hand nehmen will,
kann das auch direkt auf
der Schönen Party ab
21 Uhr im Glad House
Cottbus probieren.



Foto: Gladhouse

THE HOURS

Kino: 01.04. 19.30 Uhr, 04.04. 18.30 Uhr und 21 Uhr,
05.04. 20 Uhr, Obenkino, USA 2002, 115 Min, Regie:
Stephen Daldry



Foto: Obenkino

Drei Frauen, drei Leben: Virginia Woolf schreibt um
1920 an ihrem Roman „Mrs. Dalloway“. Das Buch
beeinflusst das Leben von Laura, die um 1940 in L.A.
lebt. Clarissa ist das moderne Ebenbild der Roman-
heldin. Ganz wie bei „Mrs. Dalloway“ spiegelt sich in
der Momentaufnahme eines Tages das gesamte Leben
der drei Frauen wieder. Und jede von ihnen trifft im
Verlauf dieses Tages eine essenzielle Entscheidung -
sei es für das Leben oder für dessen Beendigung.

Dancehall

Die lange Nacht der Soundsystems

Konzert: 01.04, 21.00 Uhr, BEBEL

Gunjah DeLuxe dürfte
ja in Cottbus kein Un-
bekannter mehr sein.
Nachdem er vor etwa
einem Jahr beim Ul-
rasound-Birthday mit
einer beeindruckenden
Live-Performance die
Dancehall abbrannte,
wird er nun seine Quali-
täten als MC bei der
Langen Nacht der
Soundsystems unter
Beweis stellen. Begleitet
wird ihn Lou Large,
der als Berliner Resident
einen excellenten Ruf
nicht nur als Selector
genießt.



Foto: Bebel

THE BLUES GNUS

(Trash-Entertainment-New-
school-Rock'n'Roll-Duo)

Konzert: 01.04, 21 Uhr, La Casa, DVD-RECORD-
RELEASE-PARTY !!!



Foto: LaCasa

Die BLUES GNUS - bekannt aus etlichen Lachkrampf-
Abenden im La Casa/Comicaeze werden uns wieder mit
ihren improvisierten Nonsense-Geschichten-Liedern und
Anarcho-Performance beglücken. Es ist schon ein kleiner
Kult um Sie entstanden in Cottbus. Und auf die wenigen
Gelegenheiten das zu erleben freuen sich einige Leute
schon Monate im voraus. Aber an diesem Tag wird auch
noch der Projektor rausgeholt und die grandiosen (-und
bisher geheimen!) Kurzfilm-Meisterwerke der beiden an
die La Casa Wände projiziert. Unzumutbarkeiten wie
z.B.: „MATRIX- Kampf unter der Donnerkuppel“ oder
„Stummfilm“ oder „Horrorfilm“ werden Live zu bewun-
dern sein und erstmalig gesammelt auf der DVD „BLUES
GNUS - Volume 1“ erhältlich sein. absurd und gut!

Kerle, Kerle!

Komödie von Frank Pinkus

Theater: 1.04., 6.04., 7.04., 8.04., 20.04., 29.04., jeweils
19.30 Uhr, TheaterNative C



Foto: TheaterNative C

Der Winter geht, die Tage werden länger. Einen hu-
morigen und erfolgreichen Abend hier bei uns in
der TheaterNative C erleben Sie mit Fred, Kolja, Klem-
me, Fritz, Dietrich und Martin garantiert, denn unse-
re Komödie „Kerle, Kerle!“ von Frank Pinkus bleibt
Ihnen auch in diesem Monat treu. Erleben Sie unse-
re sechs Cottbuser Helden unter einem (Kneipen-)
Dach, wie sie versuchen, ihre Scheidungsprobleme
und verunglückten Karrieren in den Griff zu kriegen,
indem sie eine Kneipe in der Petersilienstraße 24 auf-
machen. Neu in der Besetzung ist Erik Studte, der die
Rolle für Frank Eller als Martin übernimmt.

IBA-Radtour

Von der Wüste aufs Wasser

Event: 1.04., 11.00 Uhr, Internationale Bauausstellung (IBA)

FIRST-PICKLER-LAND, Seestraße 84-86, 01983 Großräschen

Auftakt zur IBA-Touren-Saison mit kombinierter Rad- und
Floßfahrt von den IBA-Terrassen, durch die Grube Meuro
bis zum Sedlitzer See. Dort gehts weiter auf dem Floß. Info
und Anmeldung unter 035753 / 2610

Zeit zu leben Zeit zu sterben oder Danke für den Bus

Theater: 1.04., 19.00 Uhr, Piccolo, KARTEN: 0355 / 23 687, Eine szenische Lesung mit viel Musik eingerichtet von Ronny Jakubaschk

Am 1. April 2006 um 19.00 Uhr will das piccolo Theater versuchen den tragischen Busunfall abzuschließen. Der Totalschaden ist dank der Spendenbereitschaft der Cottbuser und Dank der Finanzierung des Landes Brandenburgs ersetzt und auch die unterbrochene Produktion des Stückes „ANTIGONE“ hat inzwischen erfolgreich stattgefunden. Nur eine Insassin des Busses hat andauernde Folgeschäden zu tragen. Obwohl die Bemühungen des piccolo Theaters Erfolg hatten und die Unfallfolgen der Insassin von der Versicherung anerkannt und lebenslang reguliert werden, regulieren sie keinesfalls den seelischen Zustand und den neuen Alltag. Die Bewältigung der veränderten Lebenssituation kostet Mühe, Aufwand und Geld. Deshalb wird das piccolo Theater den Erlös der Lesung Conny Schmogger und der Forschung (Ziesmer Stiftung) zur Verfügung stellen. Das piccolo lädt zu dieser Lesung besonders die Familie, die Freunde und Lehrer von Conny Schmogger ein. Lesen werden piccolo Mitarbeiter, zum Teil die Businsassen selbst und weitere Überraschungsgäste.

Zur Lesung:

Johannes, der Typ mit eingebauter Überlebensgarantie. Vanina, die ihren Hintern viel zu dick findet. Diane, die das Gras wachsen hört. Marvin, der im Körper von Vivien steckt. Esau, der mit den Augen des Großvaters die Welt sehen lernt. Jana, die über Nacht die DDR verliert und die BRD findet. Micha, der sich ein Päckchen schickt, um die Postbotin kennen zu lernen. Lukas, der die Ruppert in der Silvesternacht 11 Mal ficken darf... Acht junge Menschen und ihre Geschichten vom Erwachsenwerden... Mit allem, was dazu gehört!



Foto: Piccolo

Der Kaufmann von Venedig

Theater: Premiere 1.04., 19.30 Uhr, 02.04., 19.00 Uhr, 8.04., 13.04., 22.04., 28.04., jeweils 19.30 Uhr, Staatstheater, Großes Haus, Regie: Bettina Jahnke, Ausstattung: Juan Leon, Dramaturgie: Bettina Jantzen, Regieassistentz: Katja Weppler



Foto: Marlies Kross

Antonio, der junge und reiche venezianische Kaufmann, und seine Freunde leben in einer bunten Partywelt. Kein Vergnügen ist ihnen zu teuer. Um seinen Freund Bassanio für die Werbung um die reiche Portia auszustatten, nimmt Antonio bei seinem Feind Shylock, einem jüdischen Geldverleiher, Kredit auf. Und trotz aller Feindschaft macht ihm Shylock ein Freundschaftsangebot: Er verzichtet auf die Zinsen und falls Antonio – was äußerst unwahrscheinlich ist – das geborgte Geld nicht zurückzahlen kann, erhält Shylock ein Pfund Fleisch aus dessen Körper. Welch ein Spaß! Bassanio reist nun gut ausgestattet nach Belmont zu Portia. Zeitgleich verliert Shylock seine Tochter an einen jungen Mann aus Antonios Clique, mit dem sie von zu Hause türmt. Shylock, zutiefst verletzt, verdächtigt Antonio, das eingefädelt zu haben. Und als dieser all seine reich beladenen Schiffe verliert und zahlungsunfähig wird, sieht der wütende Shylock eine Chance, sich zu rächen.

Shakespeares Komödie erzählt einerseits von lustvollen, vergnüglichen Liebesabenteuern und andererseits von einer privaten Auseinandersetzung, die sich in einen religiösen Konflikt verwandelt. Dabei taucht die Frage auf, welche Werte eine reiche Wohlstandsgesellschaft zu bieten hat und wo Ursachen für Ausgrenzung und Antisemitismus liegen.

Wanted

Ein Tanzabend mit Gundula Peuthert

Theater: 1.04., 5.04., 15.04., 22.04., 19.30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne

Mit „Wanted“ setzt Gundula Peuthert ihre erfolgreiche Arbeit am Staatstheater Cottbus fort, wo sie zuletzt ihr vom Publikum begeistert aufgenommenes Tanzstück „Training der Seele“ vorstellte. Darin entfaltete sie zwei Parallelwelten des Tanzes und zeigte eindringlich-virtuos, welche Vielfalt an tänzerischen Ausdrucksmitteln und Stilen ihr zu Gebote steht. Wenn Gundula Peuthert choreographiert, heißt das: Sie ist unterwegs. Man kann vorher nicht beschreiben, was hinterher zu sehen ist. „Wanted“ wird eine weitere Momentaufnahme ihres Fortschreitens sein, ein kurzes Innehalten. Ein Resümieren dessen, was in den Wochen intensiver Probenarbeit passiert ist. Ein „Festhalten“ einer eingenommenen Position, vergleichbar dem Standfoto, zu dem eine Filmszene gerinnt. Nur darf man dieses Moment der (Selbst-)Vergewisserung nicht mit Stillstand verwechseln. Das wäre grundfalsch: Alles bleibt (in) Bewegung, bleibt Prozess. „Wanted“, zu deutsch: „gesucht“. Diese Sehnsuchtsformel beschreibt vielleicht am besten, was die Zuschauer erwartet.



Foto: Marlies Kross

KAMMERKONZERT IM PROBENZENTRUM

Event: 1. 04., 20.00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum Lausitzer Straße 31

Liedkompositionen von Dmitri Schostakowitsch stehen auf dem Programm des Kammerkonzerts am Sonnabend, 1. April, 20.00 Uhr im Probenzentrum des Staatstheaters. Sie zeigen den großen Sinfoniker und Streichquartett-Komponisten von einer weniger bekannten Seite: als Schöpfer intimer Szenen, grotesker Miniaturen und genauen Beobachter, der Gefühle auch in ihren zarten Verästelungen nachzuzeichnen verstand. Seine Sympathie und sein Eintreten für Entrechtete und Benachteiligte bleiben spürbar, aber er gestaltet auch Unverständnis, Zorn und Spott. Es singen Anna Sommerfeld, Cornelia Zink, Anna Fischer, Dirk Kleinke und Tilmann Rönnebeck. GMD Reinhard Petersen begleitet sie am Klavier, Anja Velea (Violine) und Dan-Constantin Velea (Violoncello) sind die weiteren Instrumentalisten. Zu hören sind das „Vorwort zur vollständigen Sammlung meiner Werke und kurze Betrachtungen hinsichtlich dieses Vorworts“ op. 123, „Fünf Romanzen zu Worten aus der Zeitschrift ‚Krokodil‘“ op. 121, die „Romanzen-Suite nach Worten von Alexander Blok“ op. 127 und der Zyklus „Aus jüdischer Volkspoesie“ op. 79.

33 JAHRE STUK

BIRTHDAYPARTY
SO. 30. APRIL

AB 22.00 UHR



...dreiste Musik,
Party, Tanzen!
special guests:
FRITZ DJ'S
T.BIRD & Branko Jett



LIVE ON STAGE (Outdoor) :
BAD CANDY
Girlspower aus
Amsterdam



SPECIALS:
• OUTDOOR-AREA MIT
GROSSER COCKTAILBAR
• FEUERWERK
... u.v.m

www.STUK.info

Körperlandschaften bis King Kong in Cottbus

Ausstellung: 23.02. bis 29.04., Öffnungszeiten: Di-Sa 18-22 Uhr, Galerie HAUS 23, Ausstellung von Studentenarbeiten des Lehrstuhls Plastisches Gestalten der BTU-Cottbus
Studierende der Architektur lernen, Häuser zu denken und zu bauen. Stadt- und Regionalplaner den urbanen Raum zu gestalten und für die Zukunft zu planen. Aufgabe des Plastischen Gestaltens ist es hierbei, die ästhetischen Entscheidungen zu hinterfragen und eigene Kriterien für das Aussehen und die Form einer Sache zu entwickeln. Die Ausstellung zeigt Beispiele aus Seminaren der letzten Jahre.

Typisch Polnisch: Polska Muzyka

Event: 1.04., ab 14.00 Uhr, Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land, Seestraße 84-86, 01983 Großräschen
Polnisches Chortreffen, Jugendtheater und Markt. Ein Chor aus Oberschlesien trifft den Chor aus Trzbiatów (Treptow) der zukünftigen Partnerstadt von Großräschen. Für die kleinen Gäste: polnische Sagen und Geschichten im Märchenzelt. Auf dem Markt europäischer Kulturen: Präsentation der IBA-Partnerregion Oberschlesien und typische Produkte und kulinarische Köstlichkeiten aus Polen (den ganzen April).

Freygang

die Bluesrocklegende aus Berlin

Event: 1.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Freygangs aktuelle CD trägt die schlichte Bezeichnung „Nr.9“. Der Blues muss bewaffnet sein, heißt es, doch es rockt und schrägt – nichts von eingestaubtem Blues guckt aus dem Kostüm der Band. Drei mal Gänsehaut beim ersten Mal anhören. Es ist der Beweis, dass Anarchie und Liebe zusammenpasst. Die schrägen ungewohnten Gitarrenklänge bringen aus der Alltagsspur, die Gesänge rütteln auf und führen abseits, ein guter Einstieg, um gemeinsam in musikalisch injizierte Trance zu fallen. Körper wiegen sich im gleichen Rausch, Ohren hören die gleichen Beschimpfungen, Mahnungen und Liebesbotschaften. Ein Xylophon kokettiert, Violine, Harpe, Konga und Sampler Effekte bringen Atmosphäre. Freygang spielt radikal für die, welche das Neunpunkteproblem begriffen haben – und zwar Zusammenhänge im Leben zu erkennen und diese durch einen Federstrich locker zu verbinden und dabei über seine Grenzen hinauszuweisen. Sie spielen für die Erregbaren, die Haltlosen, die Triebmenschen, die Versprochenen, die Lügner und Schwindler, die Gesellschaftsfeinde und die Streitsüchtigen, welche die „Normalen“ für daneben halten. Gegründet wurde „Freygang“ 1977 in Berlin und sie sind seit dem unermüdlich auf Tour. Diesmal kommen sie frisch aus England und bringen vielleicht ein paar Mitbringsel für die Hiergebliebenen.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

2.4. Sonntag

Event

09.00 – 18.00 Festplatz Hoyerswerda

Trödelmarkt am Gondelsteich, An der B96

10.30 Deniro

Brunch

11.00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

13.00 KULTURBRAUEREI

Görlitz

Baby- & Kindersachenbörse

Kino

16.00 Neue Bühne Senftenberg - Studio

Die steinerne Blume, Kino im Theater

17.00/20.00 KinOh

Match Point

18.00 OBENKINO

DIE GROBE STILLE

Theater

19.00 Neue Bühne

Senftenberg

Premiere Gastspiel, Gegensätze, Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Gymnasiums Senftenberg
Karten unter: 03573/2636 (Gymnasium Senftenberg)

19.00 Staatstheater,

Großes Haus

Der Kaufmann von Venedig

DIE GROBE STILLE

Kino: 02.04. 18.00 Uhr, 03.04. 18.00 Uhr, OBENKINO, BRD 2005 162 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Philip Gröning



Foto: Obenkino

DIE GROBE STILLE ist ein Film über die „Grande Chartreuse“, das Mutterkloster des legendären Schweigeordens: die Karthäuser. Philip Gröning beschreibt ein Leben, das vom Gebot des Schweigens und weltlicher Abgeschiedenheit geprägt ist – und erzählt von Menschen, die ihre Lebenszeit in aller Klarheit Gott gewidmet haben. Der erste Film, der jemals über das Leben hinter den Klostermauern gedreht werden durfte, mehr Meditation als Abbild. Eine Reise in die Stille.

3.4. Montag

Event

09.30 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

16.30 Mädchentreff, Lila

Villa

„Heut kocht's im Treff“

19.30 Kammerbühne

MICHAEL BECKER

– LeseZeichen 18

20.00 Pflaumenbaum

Bagger-Party, Hier geht tatsächlich die Post ab!!!

Kino

17.00 UCI

Kaltes Land

18.00 OBENKINO

DIE GROBE STILLE

Regie: Philip Gröning, BRD

2005 162 Min

20.00 UCI

Kaltes Land

Theater

10.00 Neue Bühne

Senftenberg - Studio

Friedrich Karl Waechter

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

10.00 Neue Bühne

Senftenberg

Gastspiel Gegensätze, Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Gymnasiums Senftenberg, Karten unter: 03573/2636 (Gymnasium Senftenberg)

19.00 Neue Bühne

Senftenberg

Gegensätze

LeseZeichen 18

MICHAEL BECKER: Der Hühnermord zu Trebatsch oder Das Ludwig-Leichardt-Melker-Abitur

Event: 3.04., 19.30 Uhr, Kammerbühne, Eintritt 8€/6€ erm.
Michael Becker ist als Schauspieler und Regisseur vielen Menschen in dieser Region bekannt. Dass er auch des Lesens wert schreiben kann, hat er mit seinen Geschichten bewiesen. Betina Müller (Mandoline) und Sabine Pohlandt (Violoncello) musizieren zur Lesung. Eine gemeinsame Veranstaltung vom Staatstheater Cottbus und dem HERON Buchhaus

Kaltes Land

Kino: 3.04., 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, UCI, Drama; USA
Mit Charlize Theron perfekt besetztes Drama um amerikanische Minenarbeiterinnen, die sich gegen sexuelle Belästigung wehren. Mit ihrem Job in einer Mine soll für die zweifache Mutter Josey nach gescheiterter Ehe ein neues Leben beginnen. Doch mehr als die harte Arbeit zermürben sie die sexuellen Anspielungen und Demütigungen der Männer, die sogar in körperliche Attacken münden. Geschockt zieht Josey vor Gericht, braucht aber die Solidarität ihrer Kolleginnen, um von der Verleumdungsstrategie der Verteidigung nicht überrollt zu werden.

4.4. Dienstag

Event

10.00 Neue Bühne

Senftenberg - Studio

Deutsche Balladen

10.00 und 15.00, Stadt-

und Regionalbibliothek

Frank Kreisler, Die

Bücherwürmer und das 5.

Element

15.15 Mädchentreff, Lila

Villa

Kurs Selbstverteidigung

17.30 Fabrik e.V. Guben

Volleyball in der Friedenschule

20.00 Pflaumenbaum

Jim Beam – Party 2 cl für

nur 1.00 €!!!

Kino

18.30/21.00 OBENKINO

THE HOURS

20.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkZwei

FabriKino "Chocolat" USA

2000

Theater

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneewittchen

10.00 Neue Bühne

Senftenberg

Gastspiel Gegensätze,

Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Gymnasiums

Senftenberg, Karten unter:

03573/2636 (Gymnasium

Senftenberg)

19.00 Neue Bühne

Senftenberg

Gegensätze

19.00 Piccolo

fast FAUST

Frank Kreisler

Die Bücherwürmer und das 5. Element

Lesung: 4.04., 10.00 Uhr & 15.00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eintritt 3 EUR / 1,50 EUR

Erzählt wird die Geschichte einer Bücherwurm-Familie, die in einer Bücherkiste eine Sturmflut überlebt. Als ihr „Bücherfutter“ zur Neige geht, muss sie an Land und trifft auf einen merkwürdigen Artgenossen mit Armen, Beinen, Po und Brille... Wer an dieser abenteuerlichen Begegnung teilnimmt, kann Geschichten und Gedichte hören, Rätsel rund um die Lebens-Elemente lösen und sogar selbst in die Handlung eingreifen. Am Vormittag bietet Frank Kreisler mit „Der Riese und das Wolkenkraut“ eine Veranstaltung rund um das Wetter an.

Vormittagsveranstaltung für Schulklassen, Restkarten für Einzelbesucher vorhanden. Für Kinder von 8 - 10 Jahren (vormittags von 6 - 8 Jahren) Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24

Fast FAUST

Theater: 4.04., 5.04., 6.04., jeweils 19.00 Uhr, Piccolo

André liebt die Klassiker des Theaters, er liebt die Kunstsprache, die ausgestellten Posen und das leidenschaftliche Schmecken und Tönen. Doch er weiß auch, dass das gemeine Volk mit der großen Theaterkunst nichts anzufangen weiß. Dem Naturalismus der modernen Dramatik mitsamt der realistischen Spielweise auf den heutigen Bühnen steht er ablehnend gegenüber. Wie also die Klassiker unter Volk bringen? André hat die Lösung: Er gründet das „Dramenterzetz“, eine fahrende Theatergruppe, die es sich zur Aufgabe macht, mit wenig Aufwand dort hin zu gehen und zu spielen, wo die Menschen leben, wo sie sich normalerweise treffen, also in Kneipen, Bürgerhäusern, Tanzsälen. Aufwändige Bühnenbilder und Kostüme sind nur Schnickschnack, der vom Wesentlichen, dem Schauspieler, ablenkt. Minimaler Einsatz von Requisiten, maximale Intensität des Schauspiels – das ist die Maxime des Dramenterzetzts. Heute nun steht Goethes „Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin Hannah ist nicht erschienen. Sie ist schwanger von Heiner, dem anderen Darsteller, und zwar in der fünften Woche. Wütend über soviel Ignoranz gegenüber der Kunst zwingt André Heiner dazu, Hannahs Rollen mit zu spielen. André darf das, denn er ist Impresario, Regisseur und 1. Schauspieler und außerdem sitzt ja schon das Publikum im Saal und hat bezahlt.



Foto: Piccolo

Schauspielkurs

Theater: 19.30 Bühne 8

Fortsetzung des Kurses – nach den Übungen zu schauspielerischen Grundlagen beschäftigen sich die Teilnehmer nun mit Szenenstudien anhand eines Szenariums nach einem Stück von A. Wampilow (Arbeitstitel: „Alle Menschen werden Schwwestern“). - Einstieg noch bis Mai möglich!

UDO TIFFERT/NILS HEINRICH

Vitamine sind die Guten! Lieblingslieder und nagelneue Texte

Lesung: 5.04., 19.00 Uhr, HERON BUCHHAUS, Eintritt 5€ / 3€ erm.

Beide Schreiber wollen an diesem Abend ihren Leisebühnenproben Stücken neue hinzufügen und ein oder zwei stille feine Texte Wiedergeburt feiern lassen. Nils Heinrich ist Mitautor des erfolgreichen Buches „Provinz Berlin“ der Brauseboys, Udo Tiffert stellt seinen neuen Geschichtenband vor.

Kinder haben ihre eigene Kunst

Ausstellung: 05.04. - 28.04., Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag | 11.00-16.00 Uhr, Galerie auf Zeit, Eintritt: frei

Kunst aus dem „Storchennest“. Kleine Künstler aus der Sachsendorfer Kindertagesstätte stellen im April in der Galerie auf Zeit ihre Werke aus. Die KITA arbeitet in Anlehnung an die Reggio-Pädagogik. Die Sinne der Kinder werden durch vorhandene Materialien angesprochen, es wird jedoch nicht vorgegeben, was gemalt werden soll. So entsteht eine große Vielfalt an Werken. Das „Storchennest“ zeigt unterschiedliche Bilder, Arbeiten aus Fliesen, Figuren aus Holz und Naturmaterialien, die die Kinder völlig selbstständig hergestellt haben. Zur Eröffnung der Ausstellung zeigen die Kinder eine kleine Aufführung.



Foto: Galerie auf Zeit

5.4. Mittwoch

Event

10.00 Neue Bühne Senftenberg - Studio

Deutsche Balladen

09.30 Galerie auf Zeit

„Kinder haben ihre eigene Kunst“, Ausstellungseröffnung: 05.04. - 28.04.

11.00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

13.15 Planetarium

Von Pol zu Pol um die Erde, Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

14.00 Kunstfabrik im Ewerk

14 bis 18 Uhr infoArt

16.00 Lila Villa

PC-Kurs

16.00 Fabrik e.V. Guben,

JC Zippel

MUSIC AFFAIRE „Tanz“

18.00 Fabrik e.V. Guben,

Fotolabor

Medienworkshop – Foto

19.00 HERON BUCHHAUS

UDO TIFFERT/NILS HEINRICH

20.00 Pflaumenbaum

Jeden Mittwoch

Spielerabend, (Brettspiele,

Kartenspiele, Skat)

20.00 Planetarium

PREMIERE!!, Raum in Zeit

, Geschichte der Weltbilder

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Discofox & Single Party

Kino

15.00 Weltspiegel

Filmmesterunde, für alle zum Kinderpreis, Die schönsten Märchen aller Zeiten

17.00/20.00 KinOh

Match Point

20.00 OBENKINO

THE HOURS

Theater

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneewittchen

19.00 Piccolo

fast FAUST

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Gotthold Ephraim Lessing

Nathan der Weise

19.30 Bühne 8

Schauspielkurs

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Wanted

33
JAHRE

www. STUK info

BIRTHDAYPARTY
SO. 30. APRIL

AB 22.00 UHR

6.4. Donnerstag

Event

11.00 Internationale

Bauausstellung (IBA)

Deutschland - Land der

Ideen

17.00 Fabrik e.V. Guben,

JC Zippel

„pimp my Alte Klamotten“

Aus alt mach neu!

18.00 Mädchentreff, Lila

Villa

AG Trommeln

20.00 LaCasa

Jam Session

20.00 Tanzcafe „Stadt

Cottbus“

Manitoba Party (Elec-

tropop, House, Dance,

Trance, Techno)

20.00 Pflaumenbaum

Cocktail-Nacht! Spezial-

Cocktails schon für 3.50 €

Kino

17.30/20.00 KinOh

Der ewige Gärtner

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm, Wir

präsentieren Ihnen Filme

aus allen Genre des Kinos,

die aktuell deutschlandweit aufgeführt werden.

Theater

10.00 Neue Bühne

Senftenberg

Gotthold Ephraim Lessing

Nathan der Weise

19.00 Glad-House

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

19.00 Piccolo

fast FAUST

19.30 Staatstheater

Großes Haus

Don Carlos

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“

Donnerstags

jede Pasta

5 EUR

PASTA

Am Schlosskirchplatz

Don Carlos

Theater: 6.04., 19.30 Uhr, 19.04., 19.00 Uhr,

Staatstheater Großes Haus, von Friedrich Schiller,

Fassung des Staatstheaters Cottbus



Foto: Marlies Krass

Als einen spannenden politischen Krimi inszeniert die Oberspielleiterin des Schauspiels, Bettina Jahnke, Friedrich Schillers berühmtes Drama „Don Carlos“. Der spanische König Philipp II., des Regierens müde, hat die um viele Jahre jüngere Elisabeth zu seiner Frau und Königin gemacht. Zuvor war sie seinem Sohn Carlos versprochen. Der „zweite Frühling“ lässt Philipp das Regieren vergessen. Das Staatsschiff schlingert steuerlos. In dieser Situation ringen drei junge Männer um ihre politischen und privaten Visionen. Marquis Posa, ein linker Radikaler, engagiert sich für die Freiheit Flanderns und bereitet unbeirrt einen Aufstand gegen Spanien vor. Herzog Alba, ein pragmatischer Hardliner und Liebling des Königs, greift mit kluger Taktik nach den entscheidenden Fäden der Macht. Und Carlos, der ungeliebte und unerzogene Kronprinz, taumelt orientierungslos zwischen der verbotenen Leidenschaft zu seiner jetzigen Stiefmutter und der Begeisterung für die politischen Pläne seines besten Freundes Posa. Carlos ist ein Suchender, ein Hilfloser ohne Halt: Ein Kind unserer Zeit. In einem verwirrenden Geflecht aus Machtkämpfen, Missverständnissen, Intrigen und extremen Leidenschaften versuchen sich die drei jungen Männer zu behaupten. Wer wird wie und mit welchen Mitteln seinen Weg an Philipps Hof machen? Erleben Sie dann in einem hellen klaren Raum und in Kostümen, die von der spanischen Historie inspiriert sind (Ausstattung Gundula Martin) die Schauspieler Hans-Peter Jantzen (Philipp II.), Jan Krawczyk (Don Carlos), Christiane Höfler (Elisabeth), Susann Thiede (Prinzessin von Eboli), Ulrich Blöcher (Marquis Posa), Michael Krieg-Helbig (Graf von Lerma), Gunnar Golkowski (Domingo) und Kai Börner (Herzog Alba).

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

Theater: 06.04., 20 Uhr, GladHouse, Einlass: 19 Uhr,

Kartenvorverkauf bis Do., 06.04.06, im HERON Buchhaus

5 € und 3 € ermäßigt, Restkarten an der Abendkasse,

Romantische Komödie von Petra Morsbach nach dem

Roman von Oscar Wilde



Foto: Obenkino

Ein Theaterstück über die Sehnsucht nach der ewig währenden Jugend. Es geht um ein Bildnis Dorian, gemalt von dem Maler Basil. Henry, Basils alter Oxford-Studienfreund, trifft auf den jungen, schönen, naiven Dorian und benutzt dessen Eitelkeit, um ihn für sich zu gewinnen. Es passiert das Unglaubliche: das Portrait verändert sich... Ein Spiel über Liebe und Tod, Hass und Sehnsucht, Macht und Lüge beginnt...

Deutschland - Land der Ideen

Event: 6.04., 11.00 Uhr, Internationale Bauausstellung (IBA), IBA-Terrassen und F60, Großräschen

Zur Fußball-WM präsentiert Deutschland 365 Orte im „Land der Ideen“. Die IBA lädt zum Tag der offenen Tür ein und stellt Europas größte Landschaftsbaustelle vor. Auf dem Programm steht die Ausstellung „Bewegtes Land - Von der Eiszeit zur Freizeit“, Touren in die Tagebaulandschaft und der Theaterinszenierung „Was ist Heimat?“ von Jürg Montalta und Großräscher Bürgern. Abschluss am Besucherbergwerk F60 mit Licht- und Klanginstallation und Filmaufführung „Das Wunder von Bern“ ab 19 Uhr

DER EWIGE GÄRTNER

Kino: 06.04. 20.00 Uhr, 07.04. 19.30 Uhr, 08.04. 19.30 Uhr, 09.04. 20.00 Uhr, 11.04. 18.00 Uhr und 21.00 Uhr, GB/Kenia/BRD 2005 128 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Fernando

Die Leiche der passionierten Polit-Aktivistin Tessa Quayle wird in einer einsamen Gegend im Norden von Kenia gefunden. Ihr Reisebegleiter ist spurlos verschwunden. Alles deutet auf ein Verbrechen aus Leidenschaft. Die Mitglieder der British High Commission gehen davon aus, dass Tessas Ehemann, der passive und wenig ambitionierte Diplomat Justin Quayle, die Sache diskret in ihre Hände übergibt. Sie haben sich getäuscht: Der Verlust seiner Frau rüttelt den leidenschaftlichen Gärtner wach. Angeregt von Erinnerungen an ihre gemeinsamen Tage und Gerüchten, Tessa könne in Afrika eine Affäre gehabt haben, nimmt Justin sein Schicksal erstmals in die eigene Hand. In Kenia stürzt er sich Hals über Kopf in eine Odyssee, um ihren Namen reinzuwaschen und das zu beenden, was sie begonnen hat... und stößt dabei auf einen Skandal, der Tessa das Leben kostete und nun das seine gefährdet... In der DER EWIGE GÄRTNER zeichnet Regisseur Fernando Meirelles das Bild einer bedingungslosen Liebe inmitten einer weltweiten Verschwörung. In den USA ist DER EWIGE GÄRTNER schon jetzt einer der erfolgreichsten Independentfilme des Jahres.



Foto: Obernkirch

7.4. Freitag

Event

09.00 – 18.00 Stadthallen-vorplatz

Ostermarkt, Tolle Angebote zum Osterfest, Sorbisches Brauchtum, Kunsthandwerk, Straßenmusikanten, Lausitzer Spezialitäten, Osterbastelecke und dem Osterhasen

13.00 Mädchentreff, Lila Villa

Ostermarkt vor der Stadthalle

18.30 Bühne 8

filmgruppe 8, Fortsetzung des Kurses, der seit Oktober läuft. - In einer Form des selbstorganisierten Unterrichts lernen die Teilnehmer, wie man von einer Idee zu seinem Film kommt.

19.00 Fabrik e.V. Guben,

JC Zippel „Dreh‘ dein Ding“ – Filmwerkstatt

19.00 CDU-Kreisgeschäftsstelle

Offener Stammtisch der Jungen Union Cottbus

20.00 Staatstheater Großes Haus

Kammerorchester „concerto cottbus“

20.00 Bebel

Latin Club Salsamania

Dj Don Smokey

20.00 Pflaumenbaum

Italienische Nacht, Musikalische Hits von Eros bis Ramazzotti, sowie italienische Leckerbissen und Getränke

20.00 Planetarium

Martin C. Herberg „Gitarren Total“, Live-Musikprogramm

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Dance & Single Party

21.00 Kulturhof Lübbenau

Samos“ & „Magnified Eye“ (DK) Stonerrock

22.00 Fabrik e.V. Guben, WerkEins

Blade Boom – Vampires Night mit Gratisblut und den wilden Vampirgils von Unique X; 3,50€

22.00 Glad-House

SPASSPARTY & im SLOW: Riddim Galore

22.00 STUK

liquide sounds [dj masta t meets dj dick]

Kino

15.30 Sandowkahn

Die Konferenz der Tiere

18.30/21.00 KinOh

Der ewige Gärtner

Theater

11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Johann Wolfgang Goethe

Iphigenie auf Tauris

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“

man spielt sich regelrecht den Arsch ab und entfaltet dabei die bandeigenen Qualitäten, die da heißen Homogenität, Enthusiasmus und Leidenschaft für druckvolle, gitarrenorientierte Musik mit gelegentlicher Lust am Jammen. Zwar erfinden die Jungs von „Magnified Eye“ mit ihrer Musik sicherlich nicht das Rad neu, aber sie schaffen es, den Funken überspringen zu lassen und das Publikum teilhaben zu lassen an ihrem handgemachten, druckvollen, bodenständigen, energetischen Stonerrock. Genauso so muss eine solche Musik live klingen. Und irgendwie scheinen solche Pflanzen in Skandinavien eben besonders gut zu gedeihen. www.magnifiedeye.com

Kammerorchester

„concerto cottbus“

Event: 7.04., 20.00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Am Freitag, 7. April

2006, 20.00 Uhr ist

es endlich so weit:

„concerto cottbus“,

das neu gegründete

Kammerorchester

des Philharmonischen

Orchesters,

stellt sich im Großen Haus

erstmalig der Öffentlichkeit vor.

Unter dem Motto „Gestatten: concerto cottbus“ (die Kleinschreibung ist Absicht!) spielen sie Johann Sebastian Bachs

3. Brandenburgisches Konzert, „Dumbarton Oaks“ von Igor

Strawinski, Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“ und

die Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201 von Wolfgang Amadeus

Mozart. In diesem Konzert steht GMD Reinhard Petersen

am Pult, künftig werden die Musiker zunehmend ohne Di-

rigenten auftreten. Erstmals wird sich in einem Konzert am

7. April 2006 um 20.00 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz

ein professionelles Cottbuser Kammerorchester vorstellen:

Das „concerto cottbus“ besteht aus engagierten Musikern

des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus,

die sich zusammengeschlossen haben, um ihre kammermusikalischen

Leidenschaften mit vielen Musikfreunden, die

sich besonders zur klassischen und romantischen Literatur

für kleinere Orchesterbesetzungen hingezogen fühlen, zu

teilen. Alle Musiker haben in eigener Initiative Besetzung,

Programm, Proben, Werbung und Konzertorganisation ge-

plant. Durch eine Orientierung am kammermusikalischen

Klang und der Verantwortung, die jeder einzelne Musiker

in einem Kammerorchester übernimmt, unterscheidet sich

die künstlerische Arbeit in einer solistischen Besetzung vom

Sinfonieorchester. Populäre Werke, wie Johann Sebastian

Bachs Drittes Brandenburgisches Konzert, Edvard Griegs

Holberg-Suite und die große A-Dur-Sinfonie, KV 201, von

Wolfgang A. Mozart stehen auf dem Programm am 7. April

2006 im Staatstheater Cottbus. Für dieses Premierenkonzert

hat GMD Reinhard Petersen das Dirigat übernommen.



Foto: Matthias Kross

Samos & Magnified Eye

Event: 7.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Samos“ spielen

deutschsprachigen Stoner-

Grunde. Mit ihrem tief

gestimmten, staubtrockenen

und stark verzerrten

Wüstenrock sind sie

angetreten das Erbe von

Kyuss, Unida & Queens

of the Stone Age fortzusetzen.

Ihr Erfolgsrezept? „Tight-

gepielter, klassischer Stonerrock

mit literarisch treibendem

Groove und rauchig-melancholischen

Gesangsmelodien.“

Ergebnis: Eingängige up-tempo-

Adrenalin-Riffs der härteren

Gangart mit Wüstenrock-Vibes.

Seit ihrem Bestehen

arbeiten die vier Berliner Jungs

hart an ihrem Sound und an

den Songs. Die Musik wird

komplexer, die Strukturen

variationsreicher nur eines

bleibt gleich: Tonnenschwere

Gitarrenriffs treffen auf

Deutsche Texte - Töne

unter 500 Hz dafür

aber mit mehr als 300 Watt!

www.samos-musik.de

Aus unserem nördlichen

Nachbarland Dänemark

kommen nicht nur

Karikaturen sondern auch

richtig geile Bands, zum

Beispiel „Magnified Eye“.

Stilistisch ganz eindeutig

dem Stonerrock zuzuordnen,



Foto: Kulturhof Lübbenau

Die Konferenz der Tiere

Kino: 07.04., 15.30 Uhr, Sandowkahn

Feuer im Zirkuszelt - den Tieren droht Gefahr! Während die

Erwachsenen in Panik das Zelt verlassen, retten mutige Kinder

die Tiere aus ihren Käfigen vor den Flammen. Die Tiere

sind dankbar für ihre Rettung und kehren in ihre Heimatländer

zurück. Unter ihnen ist auch der Löwe Alois, der besorgt

die Tagespresse verfolgt, die von Kriegen in der ganzen Welt

und vom Scheitern der 365. Friedenskonferenz berichtet.

Tatkräftig organisiert er eine Konferenz der Tiere, auf der

nach Wegen zur Friedenssicherung gesucht werden soll. Ob

den Menschen überhaupt noch zu helfen sei, fragen sich

seine Berater. Doch Alois will der Menschenkinder wegen

alles versuchen, dem Streit in der Welt ein Ende zu setzen.

Die Menschen aber sind so verbohrt, dass sie die Vorschläge

der Tiere zur Wahrung des Friedens nicht annehmen wollen.

Da entwickelt die Konferenz der Tiere einmalige Strategien,

mit denen sie die Menschen zwingt, schließlich doch

noch einen Friedensvertrag zu unterzeichnen.

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DONER FÜR 2 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Tel. 0355 4947797

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30

*ehemals Wuppapo



Latin Club Salsamania DJ Don Smokey

Event: 07.04., 20 Uhr, BEBEL

Das der Latin Club eine feste und treue Fangemeinde an sich gebunden hat, ist nicht nur dem überzeugenden Konzept geschuldet. Nein, diese so herrlich unumwunden nach Bewegung rufende Musik macht irgendwann süchtig. Und wer trotzdem nicht Tanzen will, kann sich wenigstens an den zuweilen sehr erotisch anmutenden Tänzen laben und zuschauen, immerhin etwas. *Achtung: Keine Tanzanleitung!*

Offener Stammtisch der Jungen Union Cottbus

Event: 7.04., 19.00 Uhr, CDU-Kreisgeschäftsstelle in der Berliner Straße 1a

Die Junge Union Cottbus veranstaltet am 7.4.2006 um 19.00 Uhr einen offenen Stammtisch. Hierbei haben Interessenten und auch Kritiker der Jungen Union Cottbus, die Möglichkeit sich über die Arbeit der JU zu informieren und an Planungen weiterer Aktionen, oder an Diskussionen von politischen teilzunehmen. Wer Lust hat an diesem etwas anderen Stammtisch teilnehmen zu wollen kommt am o.g. Termin in die CDU-Kreisgeschäftsstelle in der Berliner Straße 1a.

Tick@Line
Bundesweiter Kartenvorverkauf
Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus
Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport
Telefon : 0355 / 30 810
Telefax : 0355 / 355 55 13 tickline.cottbus@t-online.de

The Royal Souldiers the rhythm of soul

Konzert: 08.04., 20Uhr, BEBEL



Foto: Bebel

Gute Musik gibt es genug. Sie wird nur zu selten gespielt. Damit ist Schluss jetzt, ein für allemal! Wenn die 13 Dresdner Musiker auf der Bühne in Aktion treten werden sofort Erinnerungen an die gigantische Motown-Ära der 60er und 70er Jahre wach. Mit ihren wuchtigen und knackigen Bläsersätzen sind die Fat Horns das Herzstück dieses Orchesters. Soul vom feinsten also, The Royal Souldiers sind in ihrer Besetzung und Größe wohl einmalig - und nicht nur in Sachsen.

Gaja

Konzert: 08.04., 21.00 Uhr, La Casa

GAJA. Sieben Gestalten der Cottbusser Musikszene legen alles in Schutt und Asche um dann aus den Trümmern eine neue Welt zu bauen. Innere Reinigung als Mittel zur Weiterentwicklung. Das Herz schlägt noch im Takt, während es die Gebote der sieben Propheten in sich aufnimmt. Und schon haben sich diese im Hirn festgesetzt, um neue Türen zu öffnen. Und wenn später wieder Stille einkehrt, dann steht eins schon fest: der nächste Sturm kommt bald.



Foto: LaCasa

WinterDome

Gothicrock

Event: 8.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Mit Weltendämmerung erzählen „WinterDome“ nicht nur ein düster melancholisches Märchen, untermalt von druckvoll-atmosphärischer Musik es wird vielmehr der Zauber und die Dichte einer fantastischen Welt erschaffen. Geschichten zu einem ganzen Volk werden gesponnen. Eine Kultur mit ihrer Religion, blühendem Handel und Kriegskunst wird geboren, und sogar eine eigene Sprache entsteht. Durch die Verbindung von Musik und klanglich untermalten Texten verknüpfen „WinterDome“ auf ihrer neuen CD den Ausdruck und die Kraft ihrer Musik mit der Spannung und Atmosphäre eines Hörbuches. Doch die Zeiten, als sich die Band nur durch ihre Musik auszeichnete, sind mit der Erschaffung von Weltendämmerung vorbei. Ab jetzt stellen „WinterDome“ sowohl auf ihrer CD als auch auf der Bühne ein Tor zu einer fantastischen Welt dar. Mit einer Mischung aus Gothic, Metal, Rock and Folk wird die Geschichte des Volkes der Elasaj erzählt, die von den Göttern schwer bestraft wurden. Ein spannendes und ideenreiches Konzept der 1996 gegründeten Band „Winterdome“, geeignet für Metal- und Gothicrockfans und auch Freunde bewegender Fantasygeschichten.
www.winterdome.de

9.4. Sonntag

Event

09.00 – 18.00 Stadthallen-
vorplatz

Ostermarkt

10.30 Deniro

Brunch

11.00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum. Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Senftenberger Lesung
Edgar Külow – Ruhrpott-
Willi erobert den Osten

21.00 Kulturhof Lübbenau

„Scoff“ & „Sergej The
Freak“ (S) Stonerrock

Kino

16.30/20.00 KinOh

Der ewige Gärtner



Foto: Kulturhof Lübbenau

Scoff & Sergej The Freak

Event: 9.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Böse Zungen behaupten, dass kompromisslose, mitreißende und originelle Rockmusik mit Langzeitwirkung zunehmend seltener wird. Doch das Debüt „Reverse Universe“ des jungen Münchner Trios „Scoff“ überzeugt von Anfang bis Ende vom Gegenteil und liefert den perfekten Soundtrack für einen heißen Sommer. Bereits mit ihrem wuchtigen Intro räumen Christian Zahler (Gesang/Gitarre), Michael Marschner (Bass/Gesang) und Malte Minke (Schlagzeug) alle Zweifel aus der Welt und überraschen mit einer explosiven Mischung aus unwiderstehlichem Groove und knallhartem Rock. Es sind Songs wie 'Luna' und 'Pororoca' die aufzeigen, dass das Trio keinerlei Trend folgt, sondern mit intelligenten Arrangements und viel Liebe zum Detail seine Leidenschaft auslebt. 'Stone Breed' und 'Dirty Grind' warten mit intelligenten und ohrwurmverdächtigen Melodien auf und unterstreichen den facettenreichen Charakter der 15 Songs. Zwei EPs, ein ausverkauftes Album ihrer ersten Band „Kinch“, zwei Tourneen und spektakuläre, energiegeladene Liveshows weckten bereits das Interesse der Medien an der Dreier-Besetzung aus dem Süden Deutschlands. Massive Riffs, facettenreiche Arrangements und unverwechselbare zweistimmige Gesänge machen ‚Reverse Universe‘ zu einem herausragenden Albumdebüt!
www.scoff.de

Und was wäre ein Abend mit Stonerrock ohne eine skandinavische Band, den Part übernehmen diesmal „Sergej The Freak“ Den. Die schwedische Band, die bereits durch die Split-Scheibe mit BURNING ENGINES und einen Sampler-Beitrag aufhorchen ließen. Auf der aktuellen CD grasen sie die üblichen Wüstenflächen ab mit reichlich Riffs zwischen KYUSS und BLACK SABBATH. Auch Sänger Niklas Falk würde mit seiner leicht angerauten, aber weitestgehend etwas soften Stimme gut zu einer Rock-Band passen, macht sich als Wüstensau aber auch recht gut. Nett ist der richtig coole Reggae „Seth Kill Joy“, endlich mal wieder eine Band, die nicht alles so verbissen ernst sieht. Bei der Ballade „Time is mine“ wird schnell klar, dass die Jungs ZACK WYLDE's „Book of shadows“ im Schrank haben. Nett zu hören, eine entspannte Oase im Wüstenstaub, aber viele Kamelritte entfernt vom Vorbild. Der Rest rockt ordentlich, abwechslungsreich und dabei immer locker flockig.
www.sergejthefreak.com

8.4. Samstag

Event

09.00 – 18.00 Stadthallen-
vorplatz

Ostermarkt

10.30 Deniro

Crash Tones

16.00 Planetarium

Tom rettet den Frühling

Astronomisches Märchen

11.00 Internationale

Bauausstellung (IBA)

„IBA-Blicks-Tour“ zu den Highlights der IBA,

Tagesausflug mit Bahn

und Bus - ab Berlin bzw.

Großräschen, Infos und

Anmeldung unter 035753

/ 2610

16.00 KULTURBRAUEREI

Görlitz

Nachtflohmarkt

18.00 Mehrzweckhalle

Forst

Ball zur Wahl der 19.

Forster Rosenkönigin

20.00 BEBEL

The Royal Souldiers the

rhythm of soul

20.00 Pflaumenbaum

Italienische Nacht,

Musikalische Hits von Eros

bis Ramazzotti, sowie

italienische Leckerbissen

und Getränke

20.00 Internationale

Bauausstellung (IBA)

„Was ist Heimat?“, Theater-

inszenierung von Jürg

Montalta, IBA-Terrassen

20.00 Fabrik e.V. Guben,

merino

Rockcafé

20.00 Tanzcafe „Stadt

Cottbus“

Dance-Party

21.00 La Casa

Gaja

21.00 Kulturhof Lübbenau

„WinterDome“ Gothicrock

21.00 O'Brien's Irish Pub

„ZIG-ZAG“

21.00 Glad-House

Nirvana-Party

22.00 STUK

sunshine mixed up [dj 's

condor]

Kino

19.30 OBENKINO

DER EWIGE GÄRTNER

GB/Kenia/BRD 2005

Theater

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Bertolt Brecht, Die heilige

Johanna der Schlichtthöfe

19.30 Staatstheater

Großes Haus

Der Kaufmann von Venedig

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“

Edgar Külow

RUHRPOTT-WILLI EROBERT DEN OSTEN

Lesung: 9.04., 19.30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Edgar Külow ist der geistige Vater des Ruhrpott-Helden Willi Koslowski. Dieser, seines Zeichens Stammtischpolitiker, weiß natürlich immer, wie's gemacht werden muss und hält mit seiner Meinung nicht hinterm Berg. Speziell für's politische Brachland Ost hat er die Patentrezepte in der Tasche. Mit einer Blitzkarriere will er die fünf neuen Länder im Sturm nehmen. Külow's handfeste Satiren um den Westentaschenphilosophen Koslowski beißen sich (total unverbissen) fest an typisch Deutsch-Deutschem.



Foto: Neue Bühne

kanntesten Jazzclubs und auf diversen Jazzfestivals in Deutschland, Spanien, Polen, Schweiz, Österreich, Italien und Portugal.

Film: NAMIBIA CROSSINGS Original mit deutschen Untertiteln, Schweiz 2004 90 Min, Regie: Peter Liechti

Perkussionisten, Bläser und Sängerinnen aus Namibia, Simbabwe, Angola, ein Akkordeonspieler und ein Schlagzeuger aus der Schweiz, eine Flötistin aus Russland und der schweizerisch-namibische Cellist Bernhard Göttert, der das Projekt ins Leben gerufen hat, gehen als „Hambana Sound Company“ zusammen in Namibia auf Konzerttournee. 12 verschiedene Träume unterwegs in einem Land, das sich genauso wie das frisch gegründete Ensemble von Grund auf neu erfinden muss: Namibia, ehemals Deutsch-Südwestafrika. Die gemeinsame Suche nach den tieferen Quellen von Musik wird mehr und mehr zur Grenzerfahrung jedes Einzelnen, vor allem durch die Begegnung mit den lokalen Musikgruppen in den abgelegenen Provinzen - euphorische, traurige, heftige Begegnungen...

NAMIBIA CROSSINGS ist die Reise durch ein Land von archaischer Schönheit, voller bizarrer Gegensätze - stetes Echo auf die Polyphonie der seelischen Landschaften, gebildet aus den Hochs und Tiefs des Ensembles. Das Wort „Hambana“ steht für „Ausgelassen-Sein“, „Nicht-an-irgendwelche-Grenzen-oder-Konventionen-gebunden-Sein“.

Gespenster

Kino: 10.04., 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, UCI, Drama; Deutschland, Frankreich

Christian Petzold kreuzt die Lebenswege eines streunenden Teenagers und einer Französin, die ihre vor vielen Jahren entführte Tochter sucht.

Die Französin Françoise, deren Tochter als Baby in Berlin entführt wurde, glaubt nach jahrelanger, schmerzhafter Ungewissheit ihr verlorenes Kind in der Streunerin Nina wiedergefunden zu haben. Diese wächst in einem betreuten Wohnheim als „sozial auffälliger“ Teenager auf und schlägt sich als Gelegenheitsdieb durch.

Miriam zahlt Cash

Theater: 11.04., 17.00 Uhr, Bühne 8 / 25.04., 17.00 Uhr, Lausitzer Sportschule, Lennéstraße 4 (Spieldauer 90 Minuten)

Der Lieblingspullover ist in der Wäsche, statt Dillkäse gibt es Blutwurst aufs Pausenbrot und um das Maß voll zumachen, bekommt Miriam keine 10 Euro, um ein Geburtstagsgeschenk für die Klassenkameradin Jennifer zu kaufen. Als dann bei der Großmutter die EC-Karte mit Geheimnummer offen auf dem Tisch liegt, bekommt Miriam große Augen...

„Das Spiel in einer unaufwändigen Bühnendekoration besticht durch jugendgemäße Sprache und Verhaltensmuster. Pointiert dargestellte Alltagsszenen, mancher den Zuschauern nur allzu bekannt vorkommende Streit ums knappe Geld, erste Liebe, die Suche nach dem eigenen (richtigen) Weg und Musik prägen das Stück“ (Lausitzer Rundschau vom 9.2.2006). Ein Stück für die ganze Familie!



Foto: Bühne 8

Mein Kampf

Farce von George Tabori

Theater: 11.04., 26.04., 19.30 Uhr, Staatstheater, Kammerbühne, Regie: Christoph Schroth, Bühne: Jochen Finke, Kostüme: Ulrike Schlafmann, Dramaturgie: Thomas Spieckermann, Regieassistent: Reiner Flath



Foto: Marius Kross

In einem Wiener Männerasyl vor dem ersten Weltkrieg, in dem neben anderen „Tagespennern“ der Jude Schlomo Herzl lebt, quartiert sich auch ein gewisser Hotler oder Hutler, nein Hitler ein, der gerade aus seiner Heimatstadt Braunau-am-Inn nach Wien-an-der-Donau gereist ist, um die Aufnahmeprüfung an der Wiener Akademie der Schönen Künste zu absolvieren. Der junge Hitler will Künstler werden und hat dazu eine Mappe vorbereitet, die einige seiner jüngsten Werke enthält: Es sind Beispiele moderner Kunst - z.B. das Gemälde „Kukuruz im Zwieliacht“ oder die Kohlezeichnung „Meine Mutter beim Erbsenpuhlen im Zwieliacht“. Schlomo nimmt den jungen Obdachlosen bei sich auf und kümmert sich rührend um ihn. Als Hitler von der Akademie mit dem Hinweis abgewiesen wird, er solle Anstreicher werden, gibt ihm Schlomo den Rat, in die Politik zu gehen. Der Vorschlag begeistert Hitler - nun will er die Welt erobern, die ganze Neuseeland inbegriffen. Heinrich, ein alter Schulfreund und „Fliegenbeinausreißer“, will ihm dabei helfen. Doch Schlomo steht ihnen im Weg. Tabori nannte sein Stück einen „theologischen Schwank“, denn neben Hitler steht Schlomo, ein Jude, im Zentrum seines Stückes. Und der hat mit Gott und seinen Geboten so seine Schwierigkeiten - besonders was die Liebe betrifft. Die Gottesliebe fällt ihm leicht, auch bei der Nächstenliebe bemüht sich Schlomo redlich, doch sich der erotischen Liebe zu entziehen, fällt ihm schwer. Tabori ist ein großer Geschichtenerzähler und Bühnenautor, der ohne Scheu die dämonischste Figur der deutschen Geschichte der Lächerlichkeit preisgibt. Der „pietätvollen Bewältigung“ der Geschichte hält Tabori den Witz und die Farce entgegen. Auf diese Weise entsteht eine unvergleichlich doppelböde Geschichte voll beißendem Humor und schneidender Pointen für sechs Schauspieler und ein Huhn.

10.4. Montag

Event	Kino
09.30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne Sterntheater ab 9 J.	17.00/20.00 UCI Gespenster 17.30/20.00 KinOh
19.30 GladHouse Jazz&Cinema 90, FUASI & ENSEMBLE, NAMIBIA CROSSINGS	Theater 10.00 Neue Bühne Senftenberg - Studio Friedrich Karl Waechter Die Aschenputtler
20.00 Pflaumenbaum Bagger-Party, Hier geht tatsächlich die Post ab!!!	

Jazz&Cinema 90 präsentiert:

FUASI & ENSEMBLE, NAMIBIA CROSSINGS

Event: 10.04., 19.30 Uhr, Obenkino, Kartenvorverkauf bis Mo., 10.04.06, im HERON Buchhaus und in der Buchhandlung an der Universität (Mensa, Foyer) zum Preis von 6 €, Restkarten zum Preis von 8 €, an der Abendkasse

FUASI & ENSEMBLE

Fuasi Abdul-Khaliq gründete 1995 die Gruppe FUASI & ENSEMBLE. Die drei Amerikaner, Fuasi Abdul-Khaliq am Saxophon, Max Hughes am Bass, Kenny Martin am Schlagzeug, der Deutsche Rolf Zielke am Piano, und Robbie Geerken an den Congas



Foto: Obenkino

haben zusammen einen sehr eigenen, einmaligen Sound kreiert, der schon nach den ersten Noten erkennbar wird. Ihre Musik entspringt den Wurzeln des Blues und Jazz, und wird beeinflusst vom Hard Bob und von afrikanischen, asiatischen, Latein- und Funk- Rhythmen. All das zusammen ergibt eine sehr eigenwillige Musik voll von Geist, Energie und Tiefe - „Musik, die in den Bauch geht“. FUASI & ENSEMBLE spielten regelmäßig mit großem Erfolg in den be-

11.4. Dienstag

Event	
15.15 Mädchentreff, Lila Villa Kurs Selbstverteidigung	Happy Holiday - Endlich Ferien! Ladies bis 22 Uhr freien Eintritt! 3.50 €
16.00 Mädchentreff, Lila Villa Rhetorik/ Bewerbungstraining	21.00 Glad-House Schools Out - BiggyBeat-Mountain
17.30 Fabrik e.V. Guben Volleyball in der Friedensschule	Kino 18.00/21.00 OBENKINO DER EWIGE GÄRTNER 18.30/21.00 KinOh
19.00 Buchhandlung - Am Theater Bernd Otto, 30 Jahre Kunstreitertruppe Omphap Indian Riding Show e.V.	Theater 09.00 Neue Bühne Senftenberg Gotthold Ephraim Lessing Nathan der Weise 17.00 Bühne 8 Miriam zahlt Cash 19.30 Staatstheater Kammerbühne Mein Kampf
20.00 Pflaumenbaum Klopfer - Party Pflaumchen und Wodka m. Feige nur 0.99 €!!!	
20.00 Fabrik e.V. Guben, WerkEins	

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Bernd Otto

30 Jahre Kunstreitertruppe
Ompah Indian Riding Show e. V.

Vortrag: 11.04., 19.00 Uhr, Buchhandlung – Am Theater
-, Schillerstraße 62 Der Eintritt ist frei.
Dr. Bernd Otto, „Gründungsvater“ der seit 1976 aktiven
Kunstreitertruppe Ompah e. V. beschreibt noch einmal
die abenteuerlichen Auftritte in den Anfangsjahren und
erzählt von der Teilnahme an in- und ausländischen
Shows und dem weltweit größten Rodeo in Kanada.

12.4. Mittwoch

Event

11.00 Planetarium
Der Mond auf Wander-
schaft, Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

11.00 Mädchentreff, Lila

Villa
Radtour ins Kolkwitzer
Forsthaus

11.00 Fabrik e.V. Guben
Schnitzeljagd zum
Deulowitzer See mit
anschließendem Grillen.
Anmeldung bis 06.04.2006
im Zippel

14.00 Kunstfabrik im

Ewerk
14 bis 18 Uhr infoArt

16.00 Planetarium
Wunderland der Sterne
Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 5 J.

16.00 Mädchentreff, Lila

Villa
Nachtaktion „Unter freiem
Himmel...“

**16.00 Fabrik e.V. Guben,
JC Zippel**
MUSIC AFFAIRE „Tanz“

**18.00 Fabrik e.V. Guben,
Fotolabor**
Medienworkshop – Foto

18.30 Zelle 79
Vortrag: Kinder aus St. Lou-
is im Senegal im Spannung-
feld zwischen muslimischer
und westlicher Schulbildung

18.30 Glad-House

NECKBREAKERS BALL
2006

**19.00 Stadt- und Regio-
nabibliothek**

Renate Holland-Moritz,
„Die Eule im Kino“ und
„Die tote Else lebt“

20.00 Muggefug

Literarisches Kabarett mit
Falk Dietrich

20.00 Planetarium

Geheimnisse des Südhim-
mels, Bilder aus der For-
schung der Südsterne

**20.00 Tanzcafe „Stadt
Cottbus“**

Discofox & Single Party

20.00 Pflaumenbaum

Spieleabend (Brettspiele,
Kartenspiele, Skat)

Kino

15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde, für alle
zum Kinderpreis, Die
schönsten Märchen aller
Zeiten

17.30 KinOh

Der ewige Gärtner

20.00 KinOh

Der ewige Gärtner

Theater

**19.30 Neue Bühne Senf-
enberg - Studio**

Carl-Henning Wijkmark
Der Moderne Tod – Vom
Ende der Humanität
anschließend Publikums-
gespräch

NECKBREAKERS BALL 2006

HYPOCRISY, SOILWORK, AMOR-
PHIS, ONE MAN ARMY and the
undead quartet, SCAR SYMMETRY

Konzerte: 12.04, 18.30 Uhr, GladHouse VVK 18€, AK 21€
Amorphis

ist eine 1990 gegründete Metal-Band aus Finnland.

Auf ihren ersten beiden Veröffentlichungen („Privilege
of Evil“ und „The Karelian Isthmus“) präsentierte sich die
Band noch recht unausgereift und ganz unter dem Eindruck
des damaligen Death Metal-Booms. Ihr nachfolgendes Al-
bum „Tales From The Thousand Lakes“ (1994) gilt hingegen
als Meilenstein des Metals. Auf diesem Album vereinen
Amorphis Stilelemente des Death Metal/Doom Metal mit
Folklore-Elementen. Die Band orientierte ihre Texte nun
auch teilweise am finnischen Nationalepos Kalevala. Erst-
malig experimentierte man auch mit „cleanem“ Gesang.
Auf dem Album „Elegy“ (1996) präsentierte man sich we-
niger düster, dafür aber deutlich experimenteller, so flos-
sen z.B. Einflüsse aus den siebziger Jahren in die Musik der
Band ein. Mit „Tuonela“ (1999) sagte man dem Grunzgesang
endgültig ab, überzeugte aber durch Rockmusik, ein Trend,
welcher sich auch auf den beiden letzten Alben, „Am Uni-
versum“ (2001) und „Far From The Sun“ (2003), fortsetze.
Das aktuelle Album „Eclipse“ erschien am 24.2.2006. Das
Album nimmt den Stil von „Elegy“ wieder auf, ohne jedoch
die Gothic-Rock-Anleihen der Vorgängeralben zu vernach-
lässigen. Die aus dem Album ausgekoppelte Single „House
Of Sleep“ erreichte in Finnland Platz 1 der Charts.

HYPOCRISY



Foto: Gladhaus

Für die meisten unter uns sind Leute, die immer richtig
liegen, etwas erschreckend, aber auch bewundernswert.
Zum Glück gilt das allerdings eher für trockene Dinge wie
Wissenschaft oder Politik – in der Kunst sieht es anders aus.
Deswegen freuen wir uns außerordentlich, dass Peter Tägt-
gren, Frontmann der schwedischen Death Metal-Legende
HYPOCRISY und einer der bedeutendsten Produzenten für
Death- und Black Metal, offenbar Unrecht hatte, als er aus
Anlass der letzten selbstbetitelten Veröffentlichung seiner
Band verkündete, dass man die schnellen Songs den jungen
Bands überlassen sollte, die könnten das eh viel besser.

Literarisches Kabarett mit Falk Dietrich

Kabarett: 12.04, Einlass: 20.00 Uhr Beginn: 21 Uhr im
Muggefug

Falk Dietrich stellt sein Pro-
gramm „Mängelxemplar“
am Mittwoch dem 12.04.2006
im Muggefug vor: Morgens
früh von Oliver Bierhoff mit
Sahnepudding gefüttert wer-
den, später dann Mike Tyson
beim Zahnarzt treffen und
zum Abschluss auf dem Platz
des Himmlischen Friedens in Peking die größten
Hits von Udo Jürgens hören. Geschichten dieser Art
erzählt der Neuberliner Falk Dietrich. Seine mit „ein-
dringlicher Bollerigkeit“ vorgetragenen Texte sind
fast so verrückt wie das Leben selbst und dabei die
reinste Lachtherapie. Oder mit den Worten der Nord-
seezeitung (16.05.05): „Haltung ist egal. Hauptsache
die Pointen in der Geschichte sitzen.“



Foto: Muggefug

Renate Holland-Moritz

„Die Eule im Kino“ und „Die
tote Else lebt“

Event: 12.04., 19.00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek,
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24 Eintritt 5 EUR
/ 4 EUR erm.

Die Kino-Eule und Klatsch-
tante kommt! Kinostüchtig
von Anfang an geht RHM
noch heute bis zu viermal pro
Woche ins Kino. Seit 1960 re-
zensiert sie Filme - mit Witz,
humaner Gesinnung und lite-
rarisch gut. Und dazu kennt sie nicht nur Gott und die Welt,
sie trägt auch noch ihr Herz auf der Zunge und serviert mit
Humor, Selbstironie und nie verletzend munteren Klatsch
und Tratsch. „Die tote Else lebt“ enthält Stationen ihres
beruflichen Werdegangs, an denen sie prominenten und /
oder populären Zeitgenossen begegnete, die sie den Lesern
menschlich ein wenig näher bringen möchte...



13.4. Donnerstag

Donnerstags
jede Pasta
5 EUR

PASTA
Am Schlosskirchplatz

tunes“
[dj ' s m d m]

Kino

09.30 OBENKINO
PIETJE BELL UND
DAS GEHEIMNIS DER
SCHWARZEN HAND

15.00 Weltspiegel

Flimmerstunde, für alle
zum Kinderpreis, Die
schönsten Märchen aller
Zeiten

17.30/20.00 KinOh

Sommer vorm Balkon
Komödie, 110 Min.

Die Freundinnen Katrin

(Inka Friedrich) und Nikke

(Nadja Uhl) sind auf kniff-
liger Liebessuche. Es wird
gelebt und geliebt, und es
ist immer noch Sommer
in Berlin.

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm
Wir präsentieren Ihnen

Filme aus allen Genre
des Kinos, die aktuell
deutschlandweit aufgeführt
werden.

Theater

**19.30 Staatstheater,
Großes Haus**

Der Kaufmann von Venedig

Kinder aus St. Louis im Senegal im Spannungsfeld zwischen muslimischer und westlicher Schulbildung

Vortrag: 12.04, 18.30 Uhr Zelle 79

In einem Vortrag stellt Sabine Schopp das Leben senega-
lesischer Kinder in der an der Westküste gelegenen Stadt
St. Louis vor. Die Schulbildung, wie viele andere Lebens-
bereiche auch, sind einerseits durch westliche Einflüsse
geprägt, da St. Louis die ehemalige Hauptstadt des franzö-
sischen Westafrikas war. Andererseits sind die Mehrheit der
Senegalesen (94%) muslimischen Glaubens. Dies führt zu
einigen Spannungen und Konflikten, die es der Regierung
erschweren, ihre gesetzten Ziele zu verwirklichen. Es stellt
sich die Frage, inwieweit die vereinbarten Millenniumsziele
hinsichtlich der Bildungsentwicklung in den Entwick-
lungs- ländern die Lebensweisen und Kulturen der Bevölkerung
berücksichtigen und welche Verantwortung die westliche
Welt für die entstandenen Schwierigkeiten hat. Beiträge
von Kindern aus St. Louis, die in einem Film über ihre Ein-
drücke und Erfahrungen berichten können dabei vielleicht
zu einer anschließenden Diskussion anregen.

WWW.STUK.INFO
Do., 13. April 2006
DER GRÜNE DONNERSTAG
FRESH PEPPERMINT DRINKS &
PARTY MIXED UP TUNES
[DJ'S MOM]

PIETJE BELL UND DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HAND

Kino: 13.04. 9.30 Uhr, 17.04. 10 Uhr, 18.04. 9.30 Uhr, 19.04. 9.30 Uhr und 14.30 Uhr, 20.04. 9.30 Uhr, 21.04. 9.30 Uhr, Obenkino, NL/BRD 2002, 110 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Maria Peters



Foto: Obenkino

Rotterdam in den 30er Jahren. Pietje Bell, ein 8-jähriger Lausbub, stellt mit seinen Streichen die ganze Stadt auf den Kopf. Ob Lehrer, Tanten oder Medienmagnaten – keiner ist vor seinem Einfallsreichtum sicher. Als er die Parade, die zu Ehren des Zeitungsmillionärs Stark abgehalten wird, durcheinander bringt, wird er auch noch zum Titelstar der Zeitung. Immer dreister werden seine Aktionen, und die Zeitung berichtet bald täglich drüber. Doch dann wird Pietje Bell ausgerechnet von seinem besten Freund Sproet bei der Polizei angeschwärzt, und die Presse hält ihn jetzt fälschlicherweise für einen Dieb und Lügner. Pietje muss untertauchen und gründet die Bande der „Schwarzen Hand“. In ihrem Versteck finden sie ein Lager mit Diebesgut, das Pietje zusammen mit seinen Freunden an die Armen und Schwachen in der Stadt verteilt. Das jedoch bleibt den wahren Dieben nicht verborgen, und so dauert es nicht lange, bis sie die Verfolgung aufnehmen ... Vor dem Hintergrund der 30er Jahre erzählt der Film PIETJE BELL UND DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HAND von einem kleinen, frechen Helden, dessen ungebändigter Lebensmut sich direkt auf die ZuschauerInnen überträgt.

BAYON

Konzert: 13.04. 20.00 Uhr, BEBEL



Foto: Bebel

Diese Band war schon eine multikulturelle Gesellschaft, lange bevor dieser Termin für Völkerverständigung via Kunst zur Modephrase degenerierte. Bayon rekrutierte sein Personal aus mindestens drei Erdteilen, wobei Christoph Theusner, (DDR) und Sonny Thet (Kambodscha) den harten Kern einer Gruppe von Multiinstrumentalisten bildeten. Sie verweigerten sich beharrlich den tantiemeträchtigen Teufelspakt mit den Hitparaden einzugehen und erspielten sich ihren Kultstatus als Außenseiter. Vielleicht hatte einst Bayon nichtsahnend die „New Age“-Musik erfunden, noch ehe sie zum Trend- und folgerichtig vermarktet und banalisiert wurde. Bayon – das bleibt eine zeitgemäße Musik von damals. Und noch heute machen Bayon das, was sie schon immer am besten konnten: Gute Musik.

Spaceship Landing Stonerrock

Event: 13.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Bevor am Karfreitag die Ruhe einkehrt lassen wir es noch mal richtig krachen mit der Band „Spaceship Landing“. Die Rückkehr des hart rockenden Psychedelicsounds oder wie aus dem Nichts tauchen da ein paar Jungs aus Oldenburg auf und machen mal eben so den dicksten Psychedelicrock den man seit langem aus Deutschland gehört hat. inklusive Orgel, verrücktem Sänger, Schlagzeugtier und jeder Menge guter Laune auf der Bühne. Wann hat man jemals einen Opener auf einem Open Air so fett abgeräumt wie „Spaceship Landing“ beim „Stoned from the Underground“ Festival 2005. Beschreiben lässt sich die ganze Sache vielleicht am besten als Querschnitt aus alten „Spiritual Beggars“ und den „Euroboys“ mit einer Prise „Kyuss“. Es gibt ja Künstler die behaupten von sich, ihre Musik würde Außerirdische anlocken. Wenn in dieser Nacht wirklich etwas auf die Kulturhof runterkommt, sollte es niemand verwundern. Da der Sänger rein optisch auch als Voodoopriester durchgeht und laut Album „für den Äther sorgt“, wird bei der Musik von „Spaceship Landing“ das transzendente Lebensgefühl geweckt. www.spaceshiplanding.de

Liebesreigen im Biergarten Alte und neue Lieder

Event: 13.04., 15.04., 27.04., 21.04., 28.04., jeweils 19.30 Uhr, 16.04., 19.00 Uhr, TheaterNative C

So langsam kommt der Frühling und mit ihm die Biergartenzeit. Unser musikalischer Biergarten in der Petersilienstraße 24 lädt Sie herzlichst ein. Es treffen sich unterschiedliche Charaktere und singen über Freud und Leid ihres Lebens, sie trennen und finden sich. Sehr heiter, aber auch besinnlich spiegelt sich unser Alltag in Liedern wider. Unsere Schauspieler gestalten Ihnen einen erlebnisreichen Abend mit tollen Schlagern, ein wenig NDW und Liedern von den Pionieren.



Foto: TheaterNative C

GOOD WOMAN EIN SOMMER IN AMALFI

Kino: 13.04. 20 Uhr, 16.04. 19.30 Uhr, 17.04. 21 Uhr, 18.04. 20 Uhr, 19.04. 20 Uhr, Obenkino, GB 2004, 93 Min, Regie: Mike Barker

Die malerische italienische Amalfiküste in den 30er Jahren. Hier macht die High Society Urlaub und hier tratscht sie über angebliche Affären. Die faszinierende, allein stehende Mrs. Eryllyne hat es sich mit ihrem ungezähmten Lebenswandel in der feinen Gesellschaft etwas verdorben und flüchtet in die Sommerfrische nach Italien. Dort, im märchenhaften Küstenort Amalfi, trifft sie das junge Ehepaar Meg und Robert Winder-



Foto: Obenkino

mere. Robert entwickelt eine herzliche Freundschaft zu der älteren Frau – was in Meg bittere Eifersucht auslöst. Sie weiß ja nicht, wer Mrs. Eryllyne wirklich ist... Dadurch gerät das Eheglück von Meg und Robert in Gefahr, sagt man doch dem jungen Ehemann ein kostspieliges Verhältnis mit der skandalumwitterten Mrs. Eryllyne nach, während man Meg unterstellt, mit dem berühmtesten Playboy Lord Darlington zu flirten. Doch Mrs. Eryllyne erregt auch die Gemüter anderer Herren, so macht ihr Lord Augustus „Tuppy“ sogar einen Heiratsantrag. Als Meg ihren 21. Geburtstag feiern will, läuft alles aus dem Ruder und das Verwirrspiel erlebt seinen Höhepunkt... GOOD WOMAN – EIN SOMMER IN AMALFI ist eine witzige, elegante, romantische Komödie, die auf dem Oscar-Wilde-Roman „Lady Windemere's Fan“ basiert.

KABARETT Die Ehrlichen „ICH BIN PAPST, DENN DEUTSCH IST NUR, WER CHAMPION IST“

Event: 13.04., 20.30 Uhr/ 21.04., 20.30 Uhr, Bühne 8, Premiere

Uwe Klaus-Jürgen Gundolf Schreiber (23), kompetent für die Comedy-Bühne bis in die frühporösen Kniegelenke, führt über deutsche Straßen, Exerzierplätze, kuhglockenbeschallte Almen und Reichstagsvorplätze souverän hinein in Cottbuser Amtsstuben, postindustrielle Schlaf- und Werbeagenturen, Chor- und Laientheaterauftritte, bis im Juni 2006 in der Münchner Allianz-Arena selbst er es einsieht: Ich bin Papst. Doch Bremse - Friedrich (62), genannt Spaßbremse - Kabarettist aus dem vorigen Jahrtausend, ausgeliehen an die EHRlichen für einen Euro von der Agentur für Arbeit, melancholisch ob der Aussicht auf sein bisschen Rente ab 67 und kurz vor dem Abkratzen noch Atheist, weiß nicht so recht ... Da schließen DIE EHRlichen, fußballbesoffen wie nie, die Reihen und singen: ... denn deutsch ist nur, wer Champion ist!



Foto: Bühne 8

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Tel 0355 4947797

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30
*ehemals Wuppardo

14.4. Freitag

Event	schon ab 3,50 € erhältlich
16.00 Oberkirche J.S. Bach „Matthäus-Passion“	20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“ Oster Party Vol. I
16.00 Dorfkirche Dissen Ostersingen	21.00 O'Brien's Irish Pub Stout Scouts
17.00 Kreuzkirche Karfreitagskonzert	22.00 KULTurBRAUEREI Görnitz Knorkator
18.30 Bühne 8 filmgruppe 8	Kino
19.00 Fabrik e.V. Guben, JC Zippel „Dreh' dein Ding“ – Filmwerkstatt	16.00/18.30/21.00 KinOh Sommer vorm Balkon
19.30 TheaterNative C Natascha Osterkorn singt russische Zigeunerlieder und Romanzen	Theater
20.00 Pflaumenbaum Oster – Cocktail – Nacht Oster-Kreationen vom Pflaumen-Baum-Team	19.30 Neue Bühne Senftenberg - Studio Theodor Fontane Effi Briest
	19.30 Neue Bühne Senftenberg Gotthold Ephraim Lessing Nathan der Weise

KARFREITAGSKONZERT IN DER KREUZKIRCHE

Event: 14.04., 17.00 Uhr, Kreuzkirche
Georg Friedrich Händels Oratorium „Theodora“ erklingt am Karfreitag, 14. April 2006, um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche. Unter Leitung von Christian Möbius singen die Solisten Cornelia Zink (Theodora), Uta Ecke (Irene), Anna Fischer (Didymus), Dirk Kleinke (Septimus) und Heiko Walter (Valens) sowie der Kammerchor der Singakademie. Es spielt das Bach Consort Cottbus. Händel gestaltete in dem 1750 uraufgeführten Werk eine Heiligenlegende aus der Zeit der ersten Christenverfolgungen. Die Christin Theodora weigert sich, den römischen Göttervater Jupiter anzubeten, und wird in den Kerker geworfen. Didymus, ein zum Christentum bekehrter Offizier, verhilft ihr zur Flucht, indem er mit ihr die Kleider tauscht. Daraufhin wird Didymus zum Tode verurteilt. Theodora bittet vergeblich um Gnade und stirbt mit dem Geliebten. Händels Musik zu diesem Oratorium zählt zu seinen eindringlichsten Kompositionen. Überwiegend verhalten und in mäßigen Tempi schildert sie das Glück in sich ruhender Glaubensgewissheit und zieht so die Hörer in ihren Bann. Um so stärker wirkt der Kontrast zur Hektik des Statthalters Valens, der getrieben erscheint, außerhalb jeder

Matthäus-Passion, J.S. Bach

Event: 14.04., 16.00 Uhr, Oberkirche
Nach dem Motto: „Jugend in die Klassik“ möchten wir, die Oberkirche St. Nikolai zu Cottbus etwas dazu beitragen, Klassik im Bereich der Jugend salonfähig zu machen. Wir möchten unsere klassischen Konzerte und Oratorienaufführungen mit einem ermäßigten Preis und mit einführenden Worten für Jugendliche schmackhaft machen.
Treff zur Einführung: 15:30 Uhr - vorherige Anmeldung nötig!
Musikmanagement der Oberkirche St. Nikolai zu Cottbus, Sven Hoffmann - Tel.: 0178 / 7 11 11 78

MEDITERRANO

Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerraum

Bei uns erwarten Sie delikate Feinkostartikel aus den Ländern rund um das Mittelmeer, warme Speisen, Salate, Süßigkeiten und mediterrane Gastfreundschaft.






Friedrich-Ebert-Str. 46, 03044 Cottbus
Tel: 0355 / 49 47 375

Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

Dies ist ein Gutschein für 100g unserer Köstlichkeiten, wenn Ware im Wert von € 5,- gekauft wird.

„Das Zigeunerlager zieht weiter....“

Natascha Osterkorn singt russische Zigeunerlieder und Romanzen

Event: 14.04., 19.30 Uhr, TheaterNative C

Die berühmten Filme Das Zigeunerlager zieht in den Himmel (Sowjetunion 1976), und Zeit der Zigeuner (Le Temps des Gitans', Italien/Kroatien 1989) sind wohl die besten ihrer Art. Auf eindrucksvolle, tief emotional wirkende Weise vermitteln sie dem 'normalen', zivilisierten Menschen etwas von der Lebensweise, den Lebensansichten und der Mentalität der Zigeunervölker. Einer Mentalität, die wie die Musik dieser Völker, sehr spezifisch, dem 'normalen Menschen' fremd und doch immer wieder reizvoll erscheint. Einer Mentalität, die von einem fundamentalen Bedürfnis nach 'Freiheit' in allen Belangen des Lebens geprägt ist. Der Film Das Zigeunerlager zieht in den Himmel fand in den 1970er Jahren in allen Ländern Osteuropas ein großes, begeistertes Publikum. Vor allem dank seine legendär gewordenen, einzigartig schönen Musik ist er vielen kulturinteressierten Menschen bis heute in der Erinnerung geblieben. Natascha Osterkorn singt in ihrem Programm Lieder der russischen Roma, teils in deren eigener Sprache, teils auf russisch. Viele der Stücke sind traditionell und auch durch die o.g. Filme in Europa bekannt und beliebt geworden. Aber auch weniger bekannte Lieder, die eher dem russischen Volksliedgut zuzuordnen sind, sowie eigene Kompositionen gehören zu ihrem Repertoire. Zwei bekannte und hervorragende Musiker (auch Zigeuner) begleiten die Sängerin mit dem klassischen Zigeunerinstrumentarium Gitarre, Balalaika und Schellenring: Oleg Matrosoff (der musikalische Kopf der Band APPARATSCHIK) und Vadim Kulitzkii (jetzt auch TALISMANN, ehem. LOYKO). Natascha Osterkorn, die eigentlich klassische Konzertpianistin ist und mit verschiedenen Solokonzerten u.a. im Berliner Konzerthaus (Schauspielhaus) auftrat, gastierte mit ihren Russischen Zigeunerliedern und Romanzen sehr erfolgreich und z.T. mehrfach in diversen Theatern Deutschlands. Darüber hinaus ist sie oft in Kleinkunst- und Konzertreihen oder bei thematischen Abenden zu Gast. Auslandstourneen und -gastspiele mit diesem Programm führten Natascha Osterkorn bisher nach Südkorea, China, England, Russland, Polen, Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich Norwegen und USA. Auf Grund seiner einzigartigen emotionalen Wirkung auf das Publikum, und der hohen künstlerischen Qualität seiner Ausführung hat sich dieses Programm in der letzten Zeit als 'Geheimtip' für viele Konzertveranstalter entwickelt.



Foto: TheaterNative C

Traditionelles wendisches Ostersingen

Event: 14.04., 16.00 Uhr, Dorfkirche Dissen
Dieser in der Niederlausitz nicht mehr gepflegte Brauch wird seit Jahren vom sorbischen Chor Eužyca aus Cottbus wieder belebt. Mit alten überlieferten wendischen Chorälen aus der Passions- und Osterzeit erfreut er immer mehr Einheimische aber auch Touristen, welche am Karfreitag diese kleine Andacht besuchen. Die Frauen des Chores singen in der Ostersängerinnentracht, die zu diesem Anlass in den Dörfern um Cottbus getragen wurde.

15.4. Samstag

Event	21.00 O'Brien's Irish Pub Die Bartlosen
09.00 – 18.00 Viehmarkt Trödelmarkt	22.00 Fabrik e.V. Guben, WerkEins Best of Classics – Die Party mit den Hits der 70er, 80er & 90er Jahre. 3,50 €
09.00 – 18.00 Marktplatz Hoyerswerda 5. Töpfermarkt in Hoyerswerda	22.00 Glad-House Gruppentherapie mit: FR. KANTATE, SMILE & KAHRLÉ, JABBO, 553, JIGGY EAST ENTERTAINMENT
11.00 Internationale Bauausstellung (IBA) IBA-Radtour „Von der Wüste aufs Wasser“	22.00 STUK your favourites mixed by [dj o_cb]
16.00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne Sterntheater ab 9 J.	22:30 La Casa „Da Old Is Gold“
19.30 TheaterNative C Liebesreigen im Biergarten Alte und neue Lieder	Kino
20.00 Bebel Yellow Cap ska®gae	16.00/18.30/21.00 KinOh Sommer vorm Balkon
20.00 Pflaumenbaum Oster – Cocktail – Nacht Oster-Kreationen vom Pflaumen-Baum-Team schon ab 3,50 € erhältlich	22.00 Weltspiegel „Boyz 'n The Hood“
20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“ Oster Party Vol.2	Theater
20.00 KULTurBRAUEREI Görnitz Feuerengel (Rammstein-Coverband)	19.30 Staatstheater, Großes Haus Die Zauberflöte
	19.30 Staatstheater Kammerbühne Wanted

Die Zauberflöte

Theater: 15.04., 29.04., 19.30 Uhr, Staatstheater, Großes Haus

Mozarts „Die Zauberflöte“ ist sicherlich eine der bekanntesten Opern und beim Publikum überaus beliebt. Ob die bravouröse Rachearie der Königin der Nacht, Taminos Liebesgeständnis („Dies Bildnis ist bezaubernd schön“), die anrührende Klage ihrer Tochter Pamina „Ach, ich fühl's, es ist verschwunden“, das muntere Lied Papagenos „Der Vogelfänger bin ich ja“ oder die Botschaft von Frieden und Liebe, die der weise Sarastro verkündet („In diesen heiligen Hallen“) – Mozart zeichnete ein höchst wirkungsvolles, detailreiches Bild unterschiedlichster Menschen. Regisseurin Anna Malunat fragt in ihrer Neuinszenierung am Staatstheater Cottbus nach der Geschichte dieser Menschen und geht dem nach, was sie bewegt, was sie verbindet – und was sie trennt. Es singen: Tilmann Rönnebeck (Sarastro), Matthias Bleidorn (Tamino), Volker Maria Rabe (Sprecher), Gesine Forberger (Pamina), Anna Sommerfeld, Heidi Jütten, Anna Fischer (Drei Damen), Andreas Jäpel (Papageno), Cornelia Zink (Papagena), Jens Klaus Wilde / Hardy Brachmann (1. Geharnischter), Dirk Aleschus / Thomas Pöschel (2. Geharnischter), Dirk Kleinke / Frank Wustlich (Monostatos). Die musikalische Leitung liegt bei der Ersten Kapellmeisterin Judith Kubitz.
Anna Malunat und ihr junges Team (Bühnenbildner Jan Kattein und Kostümbildnerin Magdolna Parditka) erhielten vor kurzem beim renommierten internationalen Wettbewerb für Regie und Bühnenbild des Wagner-Forums Graz unter 80 teilnehmenden Teams den Ersten Preis.
Am 9. April um 11.00 Uhr findet im Kuppelfoyer des Großen Hauses ein Gespräch mit dem Produktionsteam statt, bei dem Zuschauerfragen herzlich willkommen sind.



Foto: Marius Kross

Yellow Cap

ska & reggae

Konzert: 15.04, 20 Uhr, BEBEL

Yellow Cup gründeten sich 1998 in Görlitz mit dem klaren Ziel, Ska und Reggae zu spielen. Sie verarbeiten auf sehr eigene und authentische Weise ihre musikalischen Einflüsse und schaffen es, die enorme Anziehungskraft und Power dieser Musik unmittelbar auf das Publikum zu übertragen. Ihr ungezwungener Umgang mit anderen musikalischen Stilen und ihre eigene Begeisterung für Ska und Reggae machen es unmöglich sich der Ausstrahlung dieser Kapelle zu entziehen.



Foto: Bebel

Gruppentherapie mit:

PR. KANTATE, SMILE & KAHRLE, JABBO, 553, JIGGY EAST ENTERTAINMENT

Event: 15.04, 22.00 Uhr, GladHouse, Eintritt 6€

PR. KANTATE

macht BERLINGUA: Berliner Jargon-Ragga auf einer bunten Musikmischung aus Reggae, Oldschool-HipHop, Popelementen und Gassenhauern; ein Akt musikalischer Voltigierkunst, ein Hürdenritt über Stilgrenzen und Szenegräben hinweg. Bei diesem abenteuerlichen Galopp über Stock und Stein entsteht eine ganz eigene Musik, die wohl am ehesten in die deutsche Dancehall-Reggae-Szene einzuordnen ist (wenn denn überhaupt eine Schublade dafür herhalten soll): Dicke Beats, flotte Riddims, gelassene Grooves und coole Melodien; dazu Texte, die Ironie und echten Humor beweisen und Ansagen mit Aussage nicht scheuen. Kantate ist ebenfalls Hörspielsprecher und Radiomoderator.



Foto: GladHouse

Smile & Kahrle

„Der RAP aus dem Herzen, Respekt & Loyalität; das ist das, was [sie] bewegt!“ Zum einen beginnt so „Wenn nicht jetzt“ (2006, TheRAPethik, K.L.I.T.Records), zum anderen steht es dafür, was Smile & Kahrle tatsächlich veranlasste, aus der Rolle des Konsumenten in die eines Artist zu wechseln. Mittels Stift, Papier und Playstation starteten sie die ersten, zugegebenermaßen wackligen, musikalischen Gehversuche. Zwar waren beide längst an Musik interessiert, aber erst zu diesem Zeitpunkt entschlossen sie sich, ihre Erfahrungen & Ansichten selbst musikalisch zu dokumentieren und auch anderen zugänglich zu machen.

Love! Live! Music! The good ol' Times

Event: 15.-16.04.2006, La Casa / Weltspiegel, 15.04, 22:00 Uhr Weltspiegel „Boyz n The Hood“ anschließend 22.30 Uhr in La Casa „Da Old Is Gold“, 16.04, 22.00 Uhr Weltspiegel „The Harder They Come“, anschließend 22:30 La Casa „Vintage Fever“ Brentford Crew (original jamaican Music)

Dieses Jahr wird Ostern viel früher. Mutti versteckt groovige Reggaebeats und Vati rappt den Hasen. Opa hornit die Skatrompete und Oma breakt im Garten bis die Gelenke krachen. Das erstmals stattfindenden Love! Live! Music! Festival

präsentiert an 2 Tagen die besten schwarzen Sounds und Movies der 60er, 70er und 80er. Im wunderbar oldschooligen Kinoambiente des Weltspiegel gibts Klassiker der Reggae- und Hip Hop Filmgeschichte und im La Casa darf anschließend ausgiebig gefeiert werden. Die Homies vom „Da Old Is Gold“ Camp bringen Ostersonstags unverfälschten HIP HOP in die von R'nB verseuchten Ohren und Ice Cube zeigt den Mächtigen Gangstern, was es wirklich heißt, im Ghetto zu leben. Ostersonntag begleiten die Rudies der „Vintage Fever“ Reihe erst Jimmy Cliff auf seinem Weg zum Volkshelden und schießen dann wie gewohnt tropische Vibes aus Ska, Rocksteady und Rub a Dub in die Massen.

Also auf zum lustigen Beatgesuche. Love!Live!Music!

16.4. Sonntag

Event

05.00 Oberkirche

Ostermette früh um fünf

09.00 – 18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

09.00 – 18.00 Marktplatz

Hoyerswerda

5. Töpfermarkt in Hoyerswerda

10.30 Deniro

Ostersonntagbrunch

11.00 Planetarium

Tom rettet den Frühling

Astronomisches Märchen

11.00 Internationale

Bauausstellung (IBA)

Tagebauerkundung „Can-

yons, Steppe und Jeep“

ab IBA-Terrassen, Infos und

Anmeldung unter 035753

/2610

19.00 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten

Alte und neue Lieder

20.00 Pflaumenbaum

Oster-Cocktail - Nacht

Oster-Kreationen vom

Pflaumen-Baum-Team

schon ab 3,50 € erhältlich

20.00 Fabrik e.V. Guben,

merino

Rockcafé

20.00 Tanzcafé „Stadt

Cottbus“

Oster Party Vol.3

21.00 BEBEL

Der schön-gemeine

Tanzabend

heine miez gärtner

21.00 O'Brien's Irish Pub

Miguelito

22.00 Kulturhof Lübbenau

„Houseparty“

22.00 STUK

MAI TAI - PARTY, fette

japan party beats & mai tai

bis zum Abwinken...

specials: tai costumes,

decoration, photography,...

[dj masta t]

22:30 La Casa

„Vintage Fever“

Brentford Crew (original

jamaican Music)

Kino

16.00/18.30/21.00 KinOh

Sommer vorm Balkon

19.30 OBENKINO

GOOD WOMAN – EIN

SOMMER IN AMALFI

GB 2004 93 Min, Regie:

Mike Barker

22.00 Weltspiegel

„The Harder They Come“

Theater

11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Manuel Schöbel nach Hans

Christian Andersen

Des Kaisers neue Kleider

19.00 Staatstheater

Großes Haus

Aschenbrödel, Ballett in

drei Akten von Sergej

Prokofjew

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Brandon Thomas

Charleys Tante

19.30 TheaterNativeC

„Überraschungseier“



Aschenbrödel

Theater: 16.04., 19.00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ballett in drei Akten von Sergej Prokofjew, Libretto nach einem Märchen von Charles Perrault



Foto: Marlies Kross

Aschenbrödel hat es wirklich nicht leicht. Es muss die schmutzige Haus- und Küchenarbeit erledigen und wird dabei von seinen beiden Halbschwestern ständig gehänselt und unter Druck gesetzt. Da der Stiefmutter die Ansprüche ihrer putzsüchtigen Töchter schon lange über den Kopf gewachsen sind, spart sie am ungeliebten Aschenbrödel. Und so wird es trotz aller Bitten von der königlichen Einladung ins Schloss ausgeschlossen. Gerne hätte es auch selbst einmal getanzt oder den jungen Prinzen kennen gelernt. Wie gut, dass es im Märchen neben hilfsbereiten Tauben auch einsichtige Feen gibt. Ein Wunder wird vollbracht: Aschenbrödel kann unerkannt den königlichen Ball besuchen. Der junge Prinz verliebt sich sofort in das schöne fremde Mädchen. Er tanzt mit ihm – bis es gegen Mitternacht plötzlich aufbricht und das Fest verlässt. Nur ein goldener Schuh bleibt zurück. Und mit ihm beginnt der Prinz, Aschenbrödel überall zu suchen ...

Dieses bekannte Märchen, das den Sieg der Liebe über Raffgier und Reichtum thematisiert, hat auch Sergej Prokofjew zur Gestaltung eines der großartigsten Ballette angeregt. 1945 in Moskau uraufgeführt, gilt es bereits als Klassiker und wird in Cottbus nach fast 30 Jahren wieder als Erlebnis für die ganze Familie zu sehen sein.

Ostermette früh um fünf

Konzert: 16.04, 05.00 Uhr Morgens, Oberkirche St. Nikolai zu Cottbus

An einen eindrucksvollen Ostermorgen werden sich diejenigen erinnern, die sich in den beiden Vorjahren bereits um 5 Uhr in der Oberkirche zu der Auf- führung des Osteratoriums von Johann Sebastian Bach oder zu festlichen Gesängen einfanden. Auch in diesem Jahr werden die Sänger verschiedener Chöre von St. Nikolai unter der Leitung von Kirchenmusik- direktor Wilfried Wilke musizierend und Superintendent Matthias Blume mit Worten den Übergang aus nächtlichem Dunkel in den hellen Ostermorgen begehen. Langsam hereinbrechendes Kerzenlicht gibt der gemeinsamen Feier des Ostertages eine besondere Atmosphäre, die das AUFSTEHEN/AUFERSTEHUNG fühlbar macht. Zu einem anschließenden kleinen Osterfrühstück sind alle Besucher herzlich eingeladen, dazu kann jeder etwas beitragen.

Houseparty

Event: 16.04., 22.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Über Ostern rotieren mal wieder die Plattenteller im Kulturhof Lübbenau. Die heisseste Houseparty der Stadt findet am 16. April statt. Verschiedene DJ's haben ihre Plattenschränke ausgeräumt und wollen euch ordentlich einheizen. Für groovige Töne sorgen DJ Chrissy & Dan Coco, DJ GURKE und Staff Stoker. Beginn ist 22.00 Uhr und der Eintritt kostet 5 Euro, inklusive einem Freigetränk. Wer auf flotte Töne zum Eiersuchen steht, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen denn gruselige Musik wird woanders gespielt.

„Überraschungseier“

Theater: 16.04., 19.30 Uhr, TheaterNativeC

Alte und neue Spezialitäten, Für nur einen Abend haben wir dieses musikalisch-literarische Programm zusammengestellt. Ein Nest bunter Überraschungen von alten und neuen Highlights. Gesungenes, gesprochenes, gespieltes und gelesenes – durchweg heiteres soll Ihnen der Ostersonntag verschönern.

MAI TAI - PARTY

EVENT: 16.04, 22Uhr im STUK, fette japan party beats & mai tai bis zum Abwinken..., specials: tai costumes, decoration, photography..., [dj mast a]

Verzaubert vom Land des Lächelns, verwandelt sich der STUK zu einem fernöstlichen Gottestempel. Drachen, Löwen, Schattenboxer und heiße kostümierte Tais, die Euch so richtig einheizen werden, machen diese Mai Tai Party zum absoluten Pflichttermin. Auf in die Kimonos und auf den Holzlatschen zur Bar geschluppt, denn was wäre eine Mai Tai Party ohne literweise exotischen Mai Tai und viele andere heiße Cocktails? Die aufgehende Sonne erwartet euch mit heißen „japan sunshine beats“ und tanzenden Tais-eine Party zum Durchdrehen...

Der schön-gemeine Tanzabend heine miez gärtner

Event: 16.04, 21.00 Uhr, BEBEL

Es gab sie, die Traumpaare des Show Business, Cindy & Bert, Hauf & Henkler, Kain & Abel, um nur einige zu nennen. Heine & Gärtner machen sich nun auf den Weg, diese Ära fortzusetzen. Sie sind dreist, gemein und hinterlistig, ihre musikalische Paranoia ist ihnen lieb und teuer geworden. So kündigten sie der Band einfach den Vertrag und behaupten frech, sie könnten besser für Stimmung sorgen, als alle Orchester dieser Welt - und die Leute wollen sowieso nur tanzen, tanzen, tanzen..... na dann!!!

17.4. Montag

Event

09.00 – 18.00 Viehmarkt

Trödelmarkt

10.30 Deniro

Brunch zum Ostermontag

11.00 Planetarium

Tom rettet den Frühling

Astronomisches Märchen

20.00 Pflaumenbaum

Oster-Cocktail - Nacht

Oster-Kreationen vom

Pflaumen-Baum-Team

schon ab 3,50 € erhältlich

20.00 Pflaumenbaum

Bagger-Party, Hier geht

tatsächlich die Post ab!!!

Kino

10.00 OBENKINO

PIETJE BELL UND

DAS GEHEIMNIS DER

SCHWARZEN HAND

16.00/18.30/21.00 KinOh

Sommer vorm Balkon

17.00 UCI

Caché

21.00 OBENKINO

GOOD WOMAN – EIN

SOMMER IN AMALFI

Theater

15.00 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe

Piekebiest

16.00 Staatstheater

Großes Haus

DON GIOVANNI

Caché

Kino: 17.04., 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, UCI, Drama; u.a.

Frankreich, Italien

Brillanter Psychothriller von Michael Haneke über eine gut situierte französische Familie, in deren Alltag Angst und Unsicherheit Einzug hält, weil ihr regelmäßig Videoaufnahmen ihres Zuhauses zugespielt werden. Anonym werden dem Fernsehmoderator Georges Laurent Videoaufnahmen, in denen seine Wohnung zu sehen ist, und Bilder eines Jungen mit blutendem Mund zugespielt. Beflügelt von Erinnerungen aus seiner Kindheit, in der er den algerischen Jungen Majid mit falschen Anschuldigungen vom heimischen Hof trieb, reagiert Georges zunehmend aggressiv - zumal ihn eines der Bänder vor die Haustür von Majid führt, der allerdings seine Unschuld beteuert.

DON GIOVANNI

Theater: 17.04., 16.00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, Dichtung von Lorenzo Da Ponte



Foto: Marlies Kross

Don Giovanni - seine Verführungskünste sind Stoff für Dramen, Opern, Singspiele und musikalische Sujets. Und legendär! War Don Giovanni ein Macho, wie wir heute sagen würden? Ein Magier der Liebe? Oder eine andere leibhaftige Männerphantasie? Die Frauen verfallen ihm scharenweise. Warum eigentlich, wo er sie doch letztlich ignoriert und gebrochene Herzen, einen getöteten Komtur und eifersüchtige Bräutigame hinterlässt? Ist sein Lebensgeheimnis die rückhaltlose Zuwendung und Hingabe im Augenblick? Don Giovanni begehrt und genießt - ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, ohne zu bereuen. Aber damit eckt er an, verstößt anarchisch gegen alle Spielregeln menschlichen Zusammenlebens. Selbst der warnende Komtur, der als steinerner Gast erscheint, kann sein zerstörerisches Lebensprinzip nicht ändern. Dieser Don Giovanni bleibt ein vielschichtiges Rätsel, auch in Mozarts großartiger Vertonung. Hochdramatische Momente stehen neben tief berührenden und buffonesken - ein Welttheater! Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), Sohn eines Violinisten und Kapellmeisters am Hof des Salzburger Fürsterzbischofs, komponierte die Oper „Don Giovanni“ in den Jahren 1786/1787. Die Uraufführung fand 1787 in Prag statt und war, wie alle Opern Mozarts, bald auf vielen Bühnen zu erleben. Ab 15.00 Uhr ist im Foyer des 1. Ranges das Kaffeetrinken möglich

18.4. Dienstag

Event

Puppenbühne Regenbogen

Ferien- Spiel- Woche

Für Ferienkinder

11.00 Mädchentreff, Lila

Villa

Osterspaziergang mit

Picknick „Eierrei“

17.30 Fabrik e.V. Guben

Volleyball in der Friedens-

schule

20.00 Pflaumenbaum

Tequila - Party Jeder

Tequila (2 cl) nur 0.99

€ !!!

21.00 Glad-House

SPRINGBREAK-PARTY

By FÜRST PÜCKLER

GYMNASIUM

Kino

09.30 OBENKINO

PIETJE BELL UND

DAS GEHEIMNIS DER

SCHWARZEN HAND

16.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkZwei

KinderKino „Die Wilden

Kerle“ D 2003

17.30/20.00 KinOh

Sommer vorm Balkon

20.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkZwei

FabrikKino „Das Ende des

Regenbogens“ BRD 1979

20.00 OBENKINO

GOOD WOMAN – EIN

SOMMER IN AMALFI

Theater

09.30 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe

Piekebiest



Thomas Kobbé, KobbéComics.de

Ferien- Spiel- Woche

Für Ferienkinder, Das Osterhasenfell

Theater: 18.04. bis 21.04., Puppenbühne Regenbogen, Bau von Handpuppen
Friedrich Wolf hat die Geschichte vom kleinen Häschchen Purzel und dem großen Wolfshund Lux vor langer Zeit aufgeschrieben, aber sie ist noch heute bei Groß und Klein genau so beliebt wie damals. Am Anfang der Ferienwoche machen sich die Kinder mit dem Inhalt und der Aussage der spannenden Geschichte vertraut. Dann bauen sie die einzelnen Figuren als Handpuppen. Gemeinsam werden Kulissen gestaltet und am Freitag laden sie Eltern, Freunde und Bekannte zu ihrer Vorstellung ein. Natürlich gibt es anschließend auch ein kleines Premierenfest.
Termin: 18.04. bis 21.04. 06

19.4. Mittwoch

Event

Puppenbühne Regenbogen

Ferien- Spiel- Woche
Für Ferienkinder

09.30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum. Auf Entdeckungsreise
mit den Knaxianern

11.00 Mädchentreff, Lila Villa

Fadenspiel in den Sachsen-
dorfer Wiesen

14.00 Kunstfabrik im Ewerk

14 bis 18 Uhr infoArt
Bahnhofstr. 24, 03046
Cottbus

16.00 Planetarium

Geheimnisse des Südhim-
mels, Bilder aus der For-
schung der Südsterntarte

16.00 Fabrik e.V. Guben, JC Zippel

MUSIC AFFAIRE „Tanz“

18.00 Fabrik e.V. Guben, Fotolabor

Medienworkshop – Foto

20.00 Fabrik e.V. Guben, WerkEins

Happy Holiday – Endlich
Ferien! Ladies bis 22 Uhr
freien Eintritt! 3,50 €

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Discofox & Single Party

20.00 La Casa

Jazzmophere

20.00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J.

20.00 Pflaumenbaum

Cajipirinha/Cuba Libré-
Nacht, Die Nacht der
heiß-kalten Genießer

Spieleabend (Brettspiele,
Kartenspiele, Skat)

20.00 Weltspiegel

Der „Quatsch Comedy
Club“ zu Besuch im
Weltspiegel

Kino

09.30/14.30 OBENKINO

PIETJE BELL UND
DAS GEHEIMNIS DER
SCHWARZEN HAND

15.00 Weltspiegel

Flimmerstunde, für alle
zum Kinderpreis, Die
schönsten Märchen aller
Zeiten

16.30/19.00 KinOh

Sommer vorm Balkon

20.00 OBENKINO

GOOD WOMAN – EIN
SOMMER IN AMALFI

20.00 UCI

Ladies Best – Das Kino-
event für Freundinnen
„FC Venus“

Theater

09.30/14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe

Piekebiest

19.30 Bühne 8

Schauspielkurs

19.00 Staatstheater

Großes Haus

Don Carlos

19.30 Staatstheater

Großes Haus

Über sieben Betten musst
du gehen

Comedy Clubs die Bühne: die Improtronics. Als da sind: Stimmwunder Katrin Richter, Alexis Kara, der agile Feinmotoriker und Sascha Korf, irrwischelnder Berserker. Reaktionsschneller Repertoire-König am Piano: Tastengott Michael Zaleski. Die Improtronics haben sich inzwischen eine große Fangemeinde erspielt. Ihre Impro-Comedy ist unmittelbar und unberechenbar, ist Premiere und Derniere zugleich. Heraus kommen im besten Falle Geschichten, bei denen der Zuschauer denkt: ?Kenn ich!? Ihre Energie wirkt erfrischend, sie sind wild, bunt und modern. Mehr Show als Moltonhöhle. Doch ob Klassik, Rock oder Disco, ob Comedy oder Boulevard: die Zuschauer bestimmen das Drehbuch. Alle Macht dem Volk! DIE IMPROTRONICS haben sich binnen kürzester Zeit eine riesige Fangemeinde erspielt. Kein Wunder! Denn sie sind wild. Musikalisch. Verspielt. Charmant: DIE IMPROTRONICS haben alles drauf. Zur Freude des Publikums. Denn das bestimmt den Abend und seine Geschichten. Wie? Es schreit einfach Richtung Bühne. Spontaner geht's nicht!

Über sieben Betten musst du gehn

Theater: 19.04., 25.04., 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ein musikalisches Möbelhaus von Reiner Flath, Hans Petith und Bettina Jantzen
Regisseur Reiner Flath – in Cottbus unter anderem bekannt durch seinen Abend „Steig in das Traumboot der Liebe“ – bringt im Großen Haus am Schillerplatz seine neueste Inszenierung zur Uraufführung. Das Stück „Über sieben Betten musst du gehn“ wurde gemeinsam von Reiner Flath, Hans Petith und Bettina Jantzen entwickelt. In der Ausstattung von Matthias Werner und mit Choreographien von Gundula Peuthert sind SchauspielerInnen und TänzerInnen – begleitet von einer Live-Band – mit viel Spaß und Humor in diesem musikalischen Möbelhaus zu erleben. Geboten wird eine reizvolle Mischung aus bekannten Schlagern, mitreißenden Pop-Rock-Nummern, aktuellen Hits und musikalischen Überraschungen.



Bundesweiter Kartenvorverkauf Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport

Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus

Telefon : 0355 / 30 810

Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

20.4. Donnerstag

Event

Puppenbühne Regenbogen

Ferien- Spiel- Woche
Für Ferienkinder

09.30 Planetarium

Wunderland der Sterne
Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 5 J.

11.00 Mädchentreff, Lila Villa

Vorbereitung Dt.-poln.

Wochenende

17.00 Fabrik e.V. Guben, JC Zippel

„pimp my Alte Klamotten“
Aus alt mach neu!

19.00 HERON BUCHHAUS

PROJEKTGRUPPE DES
HEINE-GYMNASIUMS,
Buchpremiere, Natürlich!

20.00 LG 9/BTU Cottbus

Oxymoron 20.00 Fabrik e.V. Guben, WerkZwei

„In 80 Minuten um die Welt“
- Geschichten und Impres-
sionen in 3d – die virtuelle
Reise um die Welt. 5,- €

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Manitoba Party (Elec-
tropop, House, Dance,
Trance, Techno)

20.00 Pflaumenbaum

Cocktail-Nacht Spezial-
Cocktails schon für 3.50 €

Kino

09.30 OBENKINO

PIETJE BELL UND
DAS GEHEIMNIS DER
SCHWARZEN HAND

NL/BRD 2002 110 Min
Regie: Maria Peters FSK:
ohne Altersbeschränkung

20.00 OBENKINO

EXIL, Original mit deut-
schen Untertiteln

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm, Wir
präsentieren Ihnen Filme

aus allen Genre des Kinos,
die aktuell deutschlandweit
aufgeführt werden.

Theater

09.30 Puppenbühne Regenbogen

Kasper und die Hexe
Piekebiest

19.00 Piccolo

Perfect Days
öffentliche Hauptprobe

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Sommer Lieben

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“

**Donnerstags
jede Pasta
5 EUR**

PASTA

Am Schlosskirchplatz

Natürlich! Cottbus

PROJEKTGRUPPE DES HEINE-GYMNASIUMS

Buchpremiere: 20.04., 19.00 Uhr, HERON BUCHHAUS, Der Eintritt ist frei

Schüler und Lehrer des Heinrich-Heine-Gymnasiums stellen die überarbeitete Auflage des Stadtführers NATÜRLICH COTTBUS vor. Gewollt unterhaltsam und bewusst anregend ermöglichen sie damit eine besondere Sicht auf unsere Heimatstadt.

EXIL

Kino: 20.04. 20 Uhr, 22.04. 20 Uhr, 24.04. 21 Uhr, 25.04. 18.30 Uhr, Oben kino, Frankreich 2004, 103 Min, Regie: Tony Gatlif



Foto: Oben kino

Eines Tages macht Zano seiner Freundin Naïma den etwas seltsamen Vorschlag, von Paris über Spanien nach Algerien zu

reisen, um endlich das Land kennen zu lernen, aus dem ihre Eltern vor Jahrzehnten fliehen mussten. Zano und Naïma ziehen also nicht, wie üblich, in Richtung der Industrieländer. Nein, sie gehen zurück zu den Wurzeln ihrer Identität. Dabei begegnen ihnen immer wieder Menschen, die dem Strom der Emigranten folgen und auf ein besseres Leben hoffen. Ein Leben ohne Armut und ohne Hunger. Ein Leben, das Zano und seine Freundin hatten, das sie aber aufgeben, um ihre Identitätslosigkeit zu bekämpfen. Ganz benommen von der Freiheit, lassen sich Zano und Naïma eine Weile von der Sinnlichkeit Andalusien berauschen, ehe sie das Mittelmeer überqueren... Ihr einziges Gepäck ist Musik, ein schräger Sound, eine Mischung aus spanischem Flamenco, französischen Elektro-Upbeats und arabischem Rap. Die Hauptrolle spielt Romain Duris, der bereits in „L'AUBERGE ESPAGNOLE - Barcelona für ein Jahr“ und „L'AUBERGE ESPAGNOLE - WIEDERSEHEN IN ST. PETERSBURG“ auf der OBENKINO-Leinwand zu sehen war.

DIE IMPROTRONICS

Der „Quatsch Comedy Club“ zu Besuch im Weltspiegel

Event: 19.04, 20.00 Uhr im Weltspiegel VWK: 17,- € AK: 19,- €, DAS IMPROVISATIONSTHEATER DES QUATSCH COMEDY CLUBS

Ob Elefant im Taxi, Leopard mit Pfeife oder Liebe auf dem Mond? gespielt wird, was das Publikum wünscht. Theater und Comedy auf Zuruf ist eine Kunst, die sich in Berlin ungebrochener Beliebtheit erfreut. Nicht zuletzt deshalb, weil das Ergebnis oft verblüfft. Seit 2003 rockt die Haustruppe des QUATSCH

Sommer Lieben von Katharina Schlander

Theater: 20.04., 19.30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne,
Regie: Anette Straube, Bühne: Natascha von Steiger,
Kostüme: Susanne Suhr

Gitte Hoff fährt mit ihrer Tochter Eva zum Urlaub auf einen Campingplatz direkt am Meer. Was kann es Schöneres geben, wären da nicht Spinnen im Zelt, würde die Dusche funktionieren und wohnten nicht Theo und Pascal mit ihrem Vater Victor im Caravan nebenan. Theo, Pascal und Eva sind in dem Alter, in dem die körpereigenen Hormone heftig zu zirkulieren beginnen. Ideale Zeit, um sich zum ersten Mal zu verlieben. Doch Gitte ist vor vielen Jahren auf demselben Campingplatz im Alter von fünfzehn Jahren schwanger geworden. Nein, das soll Eva nicht passieren, nicht in so jungen Jahren. Als sie bemerkt, wie Eva und Theo sich langsam näherkommen, steckt sie Theo eine Packung Kondome zu: „Du weißt, wie das funktioniert?“ Eva findet das nicht so witzig, für sie ist das ein Beweis dafür, wie peinlich ihre Mutter ist. Pascal hingegen fürchtet nichts mehr, als dass sein Vater Victor sich in Gitte verliebt. Victor hat sich „vorübergehend“ von seiner Frau getrennt, aber Pascal denkt, dass die Familie auf jeden Fall zusammen bleiben muss. Doch dann kreuzt Jasmin seinen Weg und beschließt, ihn einen Sommer lang zu lieben. Es spielen Sigrun Fischer, Anna Trimper, Teresa Waas, Puja Behboud, Gunnar Golkowski, Paul Grill, Sebastian Reusse Katharina Schlander, die u.a. den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik erhielt, wurde 1977 in Neubrandenburg geboren. In ihrem Stück, das das Staatstheater als Uraufführung zeigt, spinnt die junge Autorin ein dichtes atmosphärisches Beziehungsgeflecht. In feinen Dialogen tasten die Figuren nach ihrem Platz im Leben, werden Projektionen und Hoffnungen bei den flügge werdenden Kindern wie bei den nach Glück suchenden Eltern sichtbar.

PERFECT DAYS Eine Eigenproduktion des piccolo Theater Jugendclubs

Theater: 20.04., 22.04., 24.04., 25.04., 26.04., 27.04.,
28.04., jeweils 19.00 Uhr, Piccolo, KARTEN: Tel.: 0355 /
23687 oder per E-mail: info@piccolo-cottbus.de



Daja ist die Tochter einer Flüchtlingsfamilie und seit wenigen Tagen in Deutschland. Ihr Vater war gezwungen auf Grund seiner politischen Ansichten und Tätigkeiten das Heimatland samt seiner Familie zu verlassen. Bis zu ihrer Abschiebung aus Deutschland erleben Daja und ihre Familie einige „Perfect Days“ im Land der Dichter und Denker. Von der Ausländerbehörde zum Asylbewerberheim, von der Schule, der Liebe und schrägen Politikern erzählt das selbst entwickelte Theaterstück des „piccolo Inszenierungsprojektes“. Mit viel Musik und Humor entstand kritisches Theaterstück zu einem gesellschaftlichen Thema dessen Brisanz und politische Bedeutsamkeit noch immer genügend Zündstoff bietet. Es spielen: Steffi Klose, Philipp Hüsges, Heike Zadow, Clemens Schiesko, Marianne Jordan, Berti Groß, Laura Geithe, Florian Prokop, Anastasia Roon, Aileen Androck, Erik Schiesko und Sarah During / Spielleitung: Matthias Heine und Günther Breden

Oxymoron Kabarett: 20. bis 22. April 2006 jew. 20.00 Uhr im LG 9/BTU Cottbus

Am 20. April 2006 kommt „CAVEMANS Bruder“ (Zitat: Mitteldeutsche Zeitung) wieder nach Cottbus. Nach ersten Shows im vergangenen Herbst wird das Bühnenstück „oXYmoron“ zu drei weiteren Abenden Lachmuskeltraining ins LG 9 der BTU Cottbus laden.

Wie der CAVEMAN widmet sich auch „oXYmoron“ dem immerwährenden Beziehungszwist und den großen und kleinen Unterschieden zwischen Mann und Frau. In der perfekt inszenierten zweistündigen Show wird diesmal aber - mit teils hartem verbalen Tobak - vor allem die männliche Sichtweise auf das weibliche Mysterium dargestellt. So versucht der Darsteller Rainer Wöss unter vielen Verweisen auf jedermann und jederfrau bekannte Klischeés und alltägliche Situationen eine Antwort auf die Frage aller männlichen Fragen zu finden: „Was wollen Frauen wirklich?“

Dass dieses hochamüsante und intelligente Stück Comedy bei Frauen und Männern gleichermaßen in Bauch, Kopf und Lachmuskulatur zielt, bewiesen die gerade gelaufenen ersten Vorstellungen nach der Deutschlandpremiere im Herbst vergangenen Jahres. In Amerika zählt „oXYmoron“ neben CAVEMAN ohnehin seit Jahren zu den erfolgreichsten Bühnenstücken und wurde dort bereits von mehreren Millionen Besuchern gefeiert.

21.4. Freitag

Event	KALTFRONT, WISSMUT, ENTARTET
Puppenbühne Regenbogen	22.00 Fabrik e.V. Guben, WerkEins
Ferien-Spiel-Woche	„Viva Las Vegas“ zwischen 22 Uhr und 01.00 Uhr mit dem WerkEins Croupier um Mixery würfeln! 3,50€
Für Ferienkinder	22.00 STUK
11.00 Lila Villa	happy friday [dj step]
Dt.-poln. Wochenende in Cottbus	Kino
18.30 Bühne 8	09.30 OBENKINO
filmgruppe 8	PIETJE BELL UND DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN HAND NL/BRD 2002 110 Min
19.00 Fabrik e.V. Guben, JC Zippel	Regie: Maria Peters FSK: ohne Altersbeschränkung
„Dreh' dein Ding“ – Filmwerkstatt	10.00 KinOh
19.30 TheaterNative C	Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen
Liebesreigen im Biergarten	18.00/21.00 KinOh
Alte und neue Lieder	Cachè, Drama, 119 Min. Psychodrama über eine Familie, die mit Videos terrorisiert wird. Die dunklen Schatten der Vergangenheit holen den Fernsehmoderator Georges Laurent ein und verändern sein Wesen.
20.00 LG 9/BTU Cottbus	20.00 OBENKINO
Oxymoron	POPULÄRMUSIK AUS VITTULA
20.00 Pflaumenbaum	Theater
Karaoke - Der Riesenspass ... Euer Mut und Einsatz wird belohnt!!!	13.00 Puppenbühne Regenbogen
20.00 BEBEL	Präsentation der Ferienspielwoche, Das Osterhasenfell
Flatman southern rock	19.30 „Goldener Drachen“ Drachhausen
20.00 Planetarium	Pytam noweg dowjeka/ Neuer Ehemann gesucht Wendisches Theaterstück
Der aktuelle Sternhimmel	
Unterhaltsame Reise durch die Nacht	
20.00 Klosterkirche	
Orgelkonzert mit Dieter Glös (Angermünde)	
Eintritt 4,-/3,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei	
20.00 Staatstheater Großes Haus	
6. Philharmonisches Konzert	
20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“	
Dance & Single Party	
20.30 Bühne 8	
KABARETT Die Ehrlichen	
„ICH BIN PAPST, DENN DEUTSCH IST NUR, WER CHAMPION IST“	
21.00 Glad-House	

Born in the GDR KALTFRONT, WISSMUT, ENTARTET

Event: 21.04., 21.00 Uhr, GladHouse, AK 6,-€



KALTFRONT (1986-1990) sind wieder am Start. Die Punkband aus Dresden schlechthin. Nachdem die Vorgängerband Paranoia an der destruktiven Entwicklung, die Punk Mitte der 80er auch im Osten durchmachte zerbrach, gründete man KALTFRONT. Man wollte nicht wieder in eine Sackgasse geraten, trotz allem den Punkwurzeln treu bleiben. Die Texte sollten nach wie vor ungeschönt und direkt bleiben, während der Musik eine gehörige Prise Rock 'n' Roll beigemischt wurde. Endlich mal Punkrock mit Hand und Fuß. Musik die nicht nur vom Undergroundbonus zehrte, sondern auf der ganzen Linie überzeugen konnte. Dennoch löste sich die Band 1989 auf. Nachdem 2005 eine Dresdner Schülerband (The Bottles) alte Kaltfront-Stücke coverte, entschlossen sich die Kaltfrontler, noch einmal die Bühne zu entern und nach 15 Jahren ein Reunion Konzert zu geben. Unglaublich, wer sich alles auf den Weg nach Dresden machte, um die alten Helden nochmal live zu sehen. Und vor allem: Die Songs haben nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

KALTFRONT und WISSMUT deren Musiker vielen noch unter dem Namen DIE ART bekannt sein dürften, sind unserer Meinung nach Grund genug, den etwas im die Jahre gekommen A...noch mal von der Couch zu bewegen. Eröffnet wird dieser geschichtsträchtige Abend von der jungen Cottbusser Band ENTARTET. Einige werden einen Teil der Jungs von der 2-Mann-Combo KOMPOTTVABOT kennen.

Pytam noweg cłowjeka/ Neuer Ehemann gesucht Wendisches Theaterstück

Theater: 21.04., 19.30 Uhr, „Goldener Drachen“ Drachhausen, 23.04.06 um 16.00 Uhr in Jänschwalde in der Gaststätte, 04.Mai '06 um 19.30 Uhr in Cottbus in der Kammerbühne, 07.Mai '06 um 16.00 Uhr in Burg/Spreewald im „Deutschen Haus“, Komödie von Miro Gavan

Seit 10 Jahren ist Zdenka, eine Frau in mittleren Jahren, schon Witwe. Da plötzlich erscheint ihr Božidar, der verstorbene Mann, im Traum. Er meint, sie solle wieder heiraten. Daraufhin berät sich die Frau mit ihrem Nachbarn Milić, mit dem sie seit zwanzig Jahren Tür an Tür wohnt. Milić liebt seine Nachbarin seit langem, traute sich aber das nie zu sagen. Zdenka möchte eine Heiratsannonce aufgeben - und da entwickelt Milić seinen Plan: Er überredet seinen Schulkameraden Jurić, einen Trinker und Gelegenheitschauspieler, der Angeboteten fünf verschiedene Bewerber vorzuspielen. Milić will als Letzter versuchen, incognito die Sympathie der Nachbarin zu gewinnen.

Flatman

southern rock

Konzert: 21.04., 20.00 Uhr, BEBEL



Foto: Bebel

Das es hierzulande weit bessere Bands gibt als Dutzende von „neuen“ US Truppen, die nichts weiter produzieren als hausbackenen Blues Rock, dürfte sich längst herumgesprochen haben. Die Fränkische Band Flatman machen keinen Hohl daraus, wer ihre Vorbilder sind, Lynyrd Skynyrd, Allman Brothers, Molly Hatchet, um nur einige zu nennen. Flatman entfachen mit 3 Gitarristen ein musikalisches Feuerwerk das vor Spielfreude nur so sprüht. Man sollte zumindest Cowboystiefel anhaben, denn wo die Jungs hinstreten wächst hinterher kein Hühnerauge mehr.

POPULÄRMUSIK AUS VITTULA

Kino: 21.04. 20 Uhr, 23.04. 18.30 Uhr und 21 Uhr, 24.04. 18.30 Uhr, 26.04. 18.30 Uhr und 21 Uhr, Obenkino, Schweden/Finland 2004, 100 Min, Regie: Reza Bagher



Foto: Obenkino

Pajala in den 60er Jahren. Hier, in der nördlichsten Ecke Schwedens, wo man schwedisch wie finnisch gleichermaßen verständlich spricht, ist das Leben so rau wie die Einwohner selbst: furchtlose Elchjäger, unermüdete Holzfäller, mutige Flößer, schweigsam, trinkfest und von enormer Körperkraft. Für alle, die ihren Mann nicht stehen bei Trinkgelagen, Saunawettbewerben und Fingerhakeln, gibt es nur ein verächtliches Schimpfwort: „knapsu“! Das Herz der Urwüchsigkeit liegt im Stadtteil Vittula. Hier träumen die Freunde Matti und Niila von der großen Welt, von Stockholm und China, das am Ende der Straße liegen soll, die aus Vittula hinausführt. Eines Tages platzt eine Beatles-Single in ihr Leben und stellt es auf den Kopf: Rock'n'Roll-Musik, ein Urknall, die mitreißende, unwiderrufliche Verheißung der Freiheit. Musik allerdings gilt als „knapsu“ und wird mit Schmähungen und Prügel bestraft. Aber Matti und Niila bleiben stur. Mit Greger, dem neuen Musiklehrer aus Südschweden, kommt die lange ersehnte Chance. Denn Greger schlägt die Vittulaner mit ihren eigenen Ritualen und macht das Udenkbare möglich: Eine Rockband in Pajala. Matti und Niila sind wild entschlossen, sich diese Chance nicht entgehen zu lassen... Nach der weltweit erfolgreichen Romanvorlage von Mikael Niemi erzählt Regisseur Reza Bagher die Geschichte einer wunderbaren Freundschaft jenseits des Polarkreises. POPULÄRMUSIK AUS VITTULA ist die furiose Zeitreise durch ein rebellisches Jahrzehnt, wildes und zärtliches Kino in der Tradition von Kaurismäki, Kusturica und Michel aus Lönneberga, ergreifend, schräg, komisch, märchenhaft und mitreißend wirklich.

6. Philharmonisches Konzert

Event: 21.04., 20.00 Uhr, 23.04., 19.00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Im 6. Philharmonischen Konzert am Freitag, 21.4.2006, 20.00 Uhr, und Sonntag, 23.4.2006, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus, sind Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert C-Dur KV 467 und Dmitri Schostakowitschs fünfte Sinfonie d-Moll op. 47 zu hören. Das Philharmonische Orchester spielt unter Leitung von Ekkehard Klemm, Solist ist Andreas Boyde, der schon wiederholt im Großen Haus auftrat und das Publikum jedesmal zu Begeisterungstürmen hinriss. Diesmal interpretiert er den wohl schwierigsten, brilliantesten und dankbarsten Solopart, den Mozart für ein Klavierkonzert schrieb.

Schostakowitschs Sinfonie Nr. 5 trägt den Untertitel „Die praktische kreative Antwort eines sowjetischen Künstlers auf berechtigte Kritik“, der auf Schostakowitschs Lage zur Zeit der Entstehung (1937) anspielt. Ein Jahr zuvor war er wegen seiner Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ heftig angegriffen worden und immer noch nicht rehabilitiert. So wurde die Sinfonie mit äußerster Spannung erwartet. Das Werk beeindruckte das Publikum zutiefst, aber der halbstündige Applaus bei der Uraufführung war auch eine Solidaritätsbekundung. Heute vermag man die Sinfonie losgelöst von den damaligen Umständen zu hören und ihre rein musikalische Qualität zu würdigen. Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn gibt es im Foyer des 1. Rangs eine Einführung in das Programm.

22.4. Samstag

Event

16.00 Planetarium

Sternbilder und Wandelsterne, Populärwissenschaft. Unterhaltungsprogramm

17.00 Neue Bühne

Senftenberg

BUCHPREMIERE, B.K.

Tragelehn, Roter Stern in den Wolken, Nachlass zu Lebzeiten

20.00 LG 9/BTU Cottbus

Oxymoron

20.00 Pflaumenbaum

Karaoke - Der Riesenspass

20.00 Tanzcafe „Stadt

Cottbus“

Dance-Party

20.00 Club am Weinberg,

Altdöbern

Lizard Kings, A tribute to the doors.....

20.30 Deniro

Conny Wolf Trio, Barjazz

21.00 BEBEL

abSOULution, Sovamovement Kollektiv

spezial guest mr. sticky fingers

21.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkEins

Cover it: NENA – die größten Hits von Nena mit der Nena-Coverband „Phantom“, 10.-/12.€

21.00 Kulturhof Lübbenau

„Die Roten Rüben“, Punk'n'Roll

22.00 Brauhaus Cottbus

Engering&Javeu

22.00 La Casa

20er Jahre Mottoparty

Kostümpflicht

22.00 Glad-House

RAINBOWPARTY, Die Party für das schwullesbische, und tolerante Publikum ab 18 Jahren.

22.00 STUK

from rock to pop [dj´s timme & dj maniak]

Kino

14.00 KinOh

Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkanninchen

16.00/18.30/21.00 KinOh

Cachè

20.00 OBENKINO

EXIL, Original mit deutschen Untertiteln

Theater

19.00 Piccolo

Perfect Days

19.30 Neue Bühne Senftenberg - Studio

Carl-Henning Wijsmark

Der Moderne Tod – Vom

Ende der Humanität

anschließend Publikums-

gespräch

19.30 „Goldener Dra-

chen“ Drachhausen

Fytam noweg clowjeka/

Neuer Ehemann gesucht

19.30 Staatstheater,

Großes Haus

Der Kaufmann von Venedig

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Wanted

19.30 TheaterNative C

PREMIERE, „Deutschland.

Ein Wintermärchen“

B.K. Tragelehn

Roter Stern in den Wolken,
Nachlass zu Lebzeiten

Event: 22.04., 17.00 Uhr, NEUE BÜHNE Senftenberg, BUCHPREMIERE



Foto: Neue Bühne

Zum 70. Geburtstag des großen Regisseurs, Schriftstellers und Übersetzers B.K. Tragelehn bringt der Verlag Theater der Zeit ein Buch mit Texten und Bildern aus fünf Schaffens-Jahrzehnten

heraus: Aufsätze, Gedichte, Reden, ein Theaterstück, Gespräche und Interviews zu seiner Theaterarbeit. 1961 hatte der Meisterschüler von Bertolt Brecht „Die Umsiedlerin“ von Heiner Müller zur Uraufführung gebracht und damit einen beispiellosen kulturpolitischen Skandal ausgelöst. Er wurde in den Braunkohlentagebau verbannt und arbeitete mehrere Jahre als Kipper in der Niederlausitz. Wenn er zur Buchpremiere an die NEUE BÜHNE Senftenberg kommt, blickt er mit der „List der Vernunft“ auf seine Geschichte, die gleichzeitig wesentliche Stationen deutsch-deutscher (Theater)Geschichte widerspiegelt.

Deutschland

Ein Wintermärchen

Theater: 22.04., 19.30 Uhr, 23.04., 19.00 Uhr, TheaterNativeC

Wolfram von Stauffenberg

spielt das Meisterwerk von

Heinrich Heine, „Ich weiß,

sie tranken heimlich Wein

und predigen öffentlich Was-

ser.“, „Die Contrebande, die

mit mir reist, die hab ich im

Kopfe stecken“, „Ein einiges

Deutschland tut uns Not, ein-

ig nach außen und innen.“

Dies nur einige wenige Zi-

tate aus Heinrich Heines

Gedicht: „Deutschland. Ein

Wintermärchen“, welches er

1844 in Paris schrieb. In sei-

nem Vorwort, von ihm selbst

verfasst, lesen wir: „Wir sind

im Herzen gewappnet gegen

das Missfallen dieser helden-

mütigen Lakaien in schwarz-

rot-goldener Livree...um den

Einzeldruck veranstalten zu

können, musste mein Verleger

das Gedicht den überwachenden

Behörden...überliefern...“

Scherz, Ironie und tiefere

Bedeutung zeichnen dieses

politische Meisterwerk aus,

das heute ebenso aktuell

scheint wie vor 162 Jahren.



Foto: TheaterNativeC

abSOULution

Sovamovement Kollektiv, spe-

zial guest mr. sticky fingers

Event: 22.04., 21 Uhr, BEBEL

Die neue Veranstaltungs-

reihe abSOULution bringt

den schwarzen Sound der

60er und 70er in das Mut-

terschiff des Groove, in die

Heilige Halle des Bebel zu-

rück. Wir geben euch den

Funk, wir geben euch den

Soul Super tough Basslines,

arschkickende Orgelsolis

und expressive Vocals über

mörderische Gitarrenriffs. Es

wird groovevt und nicht ge-

leckert. Egal welcher Schand-

tat ihr euch schuldig fühlt,

egal welchem schmutzigen

Gedanken ihr erlegen seit,

wir erteilen euch die abSO-

ULution. Reinen Wein

in Form von Killer Drumb-



Foto: Bebel

Die Roten Rüben

Punk`n`Roll

Event: 22.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lützenau

Schon im alten Kulturhof gehörten „Die Roten Rüben“ zu einer der Lieblingsbands von Publikum und Kritik. So wird es wieder Zeit dieser folkpunkigen



Foto: Kulturhof Lützenau

Mischung aus dem sonnigen Sonneberg unsere Bühne zur Verfügung zu stellen. Im Januar 1992 wurden „Die Roten Rüben“ von Philipp Wittmann (Gitarre; Gesang), Thilo Sonnenfeld (Bass; Gesang) und Robert Wittmann (Schlagzeug) gegründet. Das Programm bestand damals hauptsächlich aus Eigenkompositionen mit deutschsprachigen Texten, die von Punkrock- und Heavyeinflüssen geprägt waren. Seit Juli 2001 basteln die Rüben an einem neuen Sound. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zeichnet sich Mitte des Jahres endlich ein Fortschritt ab. Bei einem Testauftritt in Döhlau kommen erstmals die neuen Mitglieder Tom Eckardt (Bass, Tuba), Andreas Weber (Trompete) und Christian Obstfelder (Posaune) zum Einsatz. Das Programm mit alten und neuen Liedern vereinigt alte und neue Elemente. Vorstellen wollen die Rüben auch ihre neue CD „Herzschmerz-Popsalat“, von dem Namen sollte sich aber niemand irreführen lassen.

www.dierotenrueben.de

Engerling&Shawew

Konzert : 22.04., 22 Uhr, Brauhaus Cottbus

Nähezu 30 Jahre sind sie unentwegt, unbeirrt, ungeschlagen unterwegs auf den vornehmlich ostdeutschen Bühnen, zu Beginn als ‚Engerling-Blues-Band‘, später als ‚Engerling‘ und dürfen damit wohl als eine der erfolgreichsten wie beständigsten Bands in der hiesigen Musiklandschaft angesehen werden. Die Besetzung wechselte einige Male. Mit dabei sind aber nach wie vor der Bandgründer, Texter, Komponist, Sänger und Keyboarder Wolfram (Boddi) Bodag sowie Gitarrist Heiner Witte. Aus dem ehemaligen Sextett ist inzwischen ein Quartett geworden, zudem nun Manfred Pokrandt (Bass) und Vincent Brisach (Drums) gehören. Was macht den anhaltenden Erfolg der ‚Engerlinge‘ aus? Es ist nicht nur die Kontinuität, mit der die examinierten Musiker arbeiten, nicht nur die musikalische Klasse jedes Einzelnen von ihnen, nicht allein die pure Spiellust, mit der sie auf die Bühne gehen und auch nicht allein ihre sympathische Natürlichkeit ohne jedes Star-Gehabe, durch die sie immer glaubhaft bleiben. Die Mischung all dessen führte sie einerseits zu einem sehr unverwechselbaren Stil und lässt sie andererseits vielseitig bleiben.

Lizard Kings

A tribute to the doors.....

Event: 22.04., 20.00 Uhr, Club am Weinberg, Altdöbern

Lizard Kings - das ist Deutschlands bekannteste Doors-Cover-Band mit dem entsprechenden unverwechselbaren Sound. Die einzigartige Backline



Foto: Weinberg e.V.

umfasst den Einsatz originaler Orgelinstrumente (Gibson- & Vox-Organ, Fender Rhodes Bass, Fender Rhodes Piano) wie sie von den legendären Vorbildern Ende der 60-er Jahre verwendet wurden. Seit 1999 sorgen bundesweite Konzerte in angesagten Häusern & Clubs sowie die Konzerte zu Ehren Jim Morrisons an dessen Todestag in Paris gegenüber seinem letzten Wohnort in der Rue Beautreillis im „Olivias“ und am Friedhof Père Lachaise vor hunderten von Fans für den hohen Bekanntheitsgrad dieser Rockband

23.4. Sonntag

Event

08.00 Mädchentreff, Lila Villa

Dt.-poln. Wochenende in Cottbus

10.30 Deniro

Brunch
11.00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

19.00 Staatstheater

Größes Haus
6. Philharmonisches Konzert

Kino

14.00 KinOh
Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkäntchen

16.00/19.00 KinOh
Cachè

18.30/21.00 OBENKINO
POPULÄRMUSIK AUS VITTULA

Theater

10.00 Puppenbühne

Regenbogen
Kasper und die Hexe
Piekebiest

15.00 Puppenbühne

Regenbogen
Kasper und die Hexe
Piekebiest, anschließend
SonntagsSpielSpaß

16.00 Gaststätte Jänschwalde

Pytam noweg dlowjeka/
Neuer Ehemann gesucht
Wendisches Theaterstück

19.00 Internationale

Bauausstellung (IBA)
„Das bin ich. 12 Antworten“, Theaterinszenierung von Jürg Montalt, IBA-Terrassen, Großbräschen

19.00 TheaterNative C
„Deutschland. Ein Wintermärchen“

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

24.4. Montag

Event

09.00 Puppenbühne

Regenbogen
Puppenbau

09.30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
Sterntheater ab 9 J.

16.30 Mädchentreff, Lila Villa

„Heut kocht's im Treff“

20.00 Pflaumenbaum

Bagger-Party

Kino

17.00 UCI

Stay

17.00/20.00 KinOh

Cachè

18.30 OBENKINO
POPULÄRMUSIK AUS VITTULA

21.00 OBENKINO
EXIL, Original mit deutschen Untertiteln

Theater

10.00 Neue Bühne Senftenberg - Studio

Anja Fleischmann nach
Hans Christian Andersen
Das hässliche Entlein

19.00 Piccolo

Perfect Days

Puppenbau / Puppenspiel

Drei kleine Schmetterlinge

Event: 24.04. bis 27.04., 09.00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Bau von Farbschattenfiguren

Lustig flattern ein gelber, ein roter und ein weißer Schmetterling über die grüne Frühlingswiese. Plötzlich beginnt es zu regnen und die drei Freunde suchen einen Unterschlupf... Was für ein Dach werden sie wohl finden, um sich vor dem Regen zu schützen? Die Kinder hören sich die kleine Geschichte an und gestalten zierliche Schmetterlinge als Farbschattenfiguren. Sie wählen eine passende Musik aus und erleben dann, wie auf spielerische Weise ein poetisches Farbschattenspiel entsteht.

Montag bis Donnerstag - Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache, Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,50 Euro

25.4. Dienstag

Event

09.00 Puppenbühne

Regenbogen
Puppenbau

10.30 und 15.00 Stadt- und Regionalbibliothek

Christa Kozik, Der verzauberte Einbrecher

15.15 Lila Villa

Kurs Selbstverteidigung

16.00 Lila Villa

Rhetorik/Bewerbungstraining

17.30 Fabrik e.V. Guben

Volleyball in der Friedensschule

18.00 HERON Buchhaus

STEVE SABOR/MONA HÖKE/CHRIS HINZE/HANS SCHEUERCKER

Rot glüht der Himmel Rot

19.30 Glad-House

BAD BOYS FOR LIFE

Tour 2006, THE BONES,

DEMENTED ARE GO,

ROGER MIRET & THE

DISASTERS, HEART-

BREAK ENGINES, Special

appearance by THE MIGHTY SKI KING

20.00 Pflaumenbaum

Klopfer - Party, Pflaumen und

Wodka m. Feige nur 0.99 € !!

Kino

10.00 KinOh

Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkäntchen

18.00/21.00 KinOh

Cachè

18.30 OBENKINO

EXIL

20.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkZwei

Fabrikino "Die fetten Jahre sind vorbei" D/Österreich

2004

Theater

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe

Piekebiest

11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Manuel Schöbel nach Hans

Christian Andersen

Des Kaisers neue Kleider

17.00 Uhr, Lausitzer

Sportschule

Lennestraße 4

Miriam zahlt Cash

19.00 Piccolo

Perfect Days

19.30 Staatstheater

Größes Haus

Über sieben Betten musst du gehen

Christa Kozik

Der verzauberte Einbrecher

Lesung: 25.04., 10.30 und 15.00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eintritt 3 EUR / 1,50 EUR, Für Kinder von 8 - 10 Jahren, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24

„Kinder sind glücklich. Sie sehen die Welt noch mit drei Augen. Das dritte Auge gibt ihnen den bunten Blick.“ Christoph war nicht sehr groß und nicht sehr stark und trug eine Brille. Christophs ganzer Schatz waren kein silberner Dolch, keine schimmernden Perlen. Etwas viel Schöneres war es, das er hütete: Einen großen Schrank voller Bücher. Doch dann kam der Einbrecher, und Christoph verteidigte seine Bücher mit seinem Leben... Christa Kozik schreibt Gedichte, Geschichten und Kinderbücher, von denen bereits einige verfilmt wurden. Am Vormittag liest sie aus „Moritz in der Litfass-Säule“. Vormittagsveranstaltung für Schulklassen, Restkarten für Einzelbesucher vorhanden.



Stay

Kino: 24.04., 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, UCI, Thriller: USA

Bizarrer Thriller über einen jungen Psychiater, der alles daran setzt, einen Patienten von seinem angekündigten Selbstmord abzuhalten. Psychiater Sam Foster sieht sich mit einem faszinierenden Fall konfrontiert: Der junge Künstler Henry Lethem, der in verwirrem Zustand in die Klinik kam, macht bizarre Vorhersagen, die sich nach und nach aus unerklärlichen Gründen bewahrheiten. Nun kündigt Henry an, er werde sich in exakt drei Tagen das Leben nehmen. Sam, der durch Probleme in seiner Beziehung mit seiner Freundin Lila abgelenkt ist, setzt alles daran, Henrys Leben zu retten - Beginn einer albraumhaften Reise, an deren Ende eine erschreckende Erkenntnis steht.

BAD BOYS FOR LIFE Tour 2006

THE BONES, DÉMENTÉD ARE GO,
ROGER MIRET & THE DISASTERS,
HEARTBREAK ENGINES Special appearance by THE MIGHTY SKI KING

Konzert: 25.04., 20.00 Uhr im Gladhouse AK 5€

The Bones „...Die Stärken der Bones sind die unüberhörbare Spielfreude, eine beachtliche Rasanz im Tempo, das fehlerfreie Ziehen sämtlicher branchenüblicher Klischee-Register und eine Menge rotziger Attitüde, die jeder Rock'n'Roller, der was auf sich hält, Tag und Nacht zu demonstrieren hat. In diesen Punkten sind die Bones dann tatsächlich größer als Jesus...“ „Auch auf ihrem zweiten Album überzeugen die vier Schweden mit biergetränkten Punk'n'Roll-Hymnen zum Mitsingen...“ „...Immer mit der nötigen Geschwindigkeit, herrlich klischeebeladenen Texten und einem perfekt ausbalancierten Sound versehen, rockt die Band dem Hörer noch öfter als auf dem Vorgängeralbum ein fettes Grinsen ins Gesicht. Songs wie Hey Baby, Long Gone und Casino Knockout bekommt man aufgrund der hymnenhaften, mehrstimmigen Refrain kaum noch aus den Gehörgängen, während die Elvis-Hommage Memphis'77 zwar etwas anders als der Rest klingt, aber dafür umso mehr Vergnügen bereitet, und zudem den Wunsch weckt, diese Band mal wieder live zu sehen...“

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

26.4. Mittwoch

Event

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Puppenbau

9.00 Neue Uni Biblio. (IKMZ)

Vorträge und Podiumsdiskussion „Ort der Ideen“

11.00 Planetarium

Wunderland der Sterne
Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5 J.

14.00 Kunstfabrik im

Ewerk

14 bis 18 Uhr infoArt
Bahnhofstr. 24, 03046 Cottbus

16.00 Mädchentreff, Lila Villa

Kreativ AG

16.00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein
Besuch aus dem All, ab 7 J.

16.00 Fabrik e.V. Guben, JC Zippel

MUSIC AFFAIRE „Tanz“

17.00 HERON BUCHHAUS

RUTH KRAFT Leben von der Pike auf, Lesung und Werkstattgespräch

18.00 Atelier Kohlhaas „Kunst Am Damm 5“

18.00 Fabrik e.V. Guben, Fotolabor

Medienworkshop – Foto

20.00 Glad-House

ROCKTAIL IN KONZERT
DEEP INSIGHT (Finnland)
MAN ALIVE (ISRAEL)

2 x Emocore für 5,-€

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Discofox & Single Party

20.00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

20.00 Pflaumenbaum

Caipirinha/Cuba Libré-Nacht
Die Nacht der heiß-kalten Genießer, Spieleabend (Brettspiele, Kartenspiele, Skat)

Kino

15.00 Weltspiegel

Flimmerstunde, für alle zum Kinderpreis, Die schönsten Märchen aller Zeiten

18.30/21.00 OBENKINO

POPULÄRMUSIK AUS VITTULA

19.00 KinOh

Cachè

Theater

09.00/14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe
Piekebiest

19.00 Piccolo

Perfect Days

19.30 Bühne 8

Schauspielkurs

19.30 Staatstheater

Großes Haus

Mozart - Nacht

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Mein Kampf

Ort der Ideen

Vortrag: 26.04., 9.00-13.00 Uhr, Neue Universitätsbibliothek (IKMZ), Fachvortrag zu den thematisch relevanten Aspekten des Europa- und Verfassungsrechts von Prof. Lothar Knopp

Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum der BTU gehört zu den 365 Orten im „Land der Ideen“ im Rahmen einer Kampagne zur Fußball-WM. Am 26. April, am Welttag des geistigen Eigentums, ist das IKMZ mit einem Symposium zum Thema „Geistiges Eigentum und Urheberrecht in der europäischen Wissensgesellschaft“ der „Ort der Ideen“. In einem deutschlandweiten Wettbewerb wurden aus über 1.200 Bewerbern 365 Orte ausgewählt, die sich und ihre Ideen und Innovationen an je einem Tag im Jahr 2006 der Öffentlichkeit präsentieren. Orte – das sind private und öffentliche Institutionen, kulturelle und kirchliche Einrichtungen, soziale Projekte, Unternehmen und wissenschaftliche Forschungszentren. Der Veranstaltungstag am 26. April im IKMZ der BTU wird unter dem Thema „Geistiges Eigentum und Urheberrecht in der europäischen Wissensgesellschaft“ stehen – eine Problematik, die Hochschulen, Universitäten, aber auch den Kulturbereich und die Schulen unmittelbar betrifft.

Weitere Informationen: www.land-der-ideen.de

Kunst Am Damm 5

Roland Kohlhaas, Zeichnungen

Ausstellung: 26.04., 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Atelier Kohlhaas, Ostrower Damm 10 (Ecke Wasserstraße)

Sehr geehrte Damen und Herren, im April dieses Jahres setze ich „Kunst Am Damm“ mit einer fünften Ein-Abend-Ausstellung fort. Diesmal zeige ich eigene Arbeiten auf Papier. Die zum Teil großformatigen Kohlezeichnungen zu den Themen Akt, Figur, Architektur, Stilleben stellen für mich als Bildhauer eine Art Grundlagenforschung dar, Untersuchungen zu Körper- und Raumform mit zeichnerischen Mitteln. Einige der Arbeiten entstanden zudem im Kontext der Seminare am Lehrstuhl Zeichnen und Malen der BTU Cottbus, wo ich seit 2002 als Künstlerischer Mitarbeiter in der Ausbildung von Architekten und Stadtplanern tätig bin. Die Zeichnungen entwickeln ihre Aussage im Spannungsfeld zwischen Formanalyse, Bildkonstruktion und expressivem Gestus.

RUTH KRAFT

Leben von der Pike auf

Lesung und Werkstattgespräch: 26.04., 17.00 Uhr, HERON BUCHHAUS, Eintritt 3 €

Sie hat viele Kinderbücher geschrieben und zahlreiche Romane und Erzählungen. Ihr Erinnerungsbuch „Leben von der Pike auf“ beweist gleichermaßen, wie wichtig und entscheidend diese Bücher für ihr Leben waren. Das Buch zeigt aber auch, wie einseitig es wäre, Leben und Leistung der Autorin Ruth Kraft nur auf die Bücher zu konzentrieren.

ROCKTAIL IN KONZERT

DEEP INSIGHT (Finnland),
MAN ALIVE (ISRAEL)

Konzert: 26.04., 20.00 Uhr im GladHouse, AK 5€

Herzlich Willkommen in der Welt von Deep Insight. Einer rockenden, begeisternden und äußerst umtriebigen Band aus Finnland. 300 Konzerte haben die Jungs in den erst drei Jahren ihrer Existenz schon gegeben, 23 Länder bereist und bespielt. Nicht zu vergessen die zahlreichen Support Shows für Acts wie die Lostprophets oder The Rasmus im kommenden Herbst. Mit ihrem neuen Album „Red Lights, White Lines“ treten Deep Insight nun ihren Siegeszug rund um den Globus an. Fans in Japan, Portugal und

Großbritannien sind bereits in den Genuss eines Live-Eindrucks gekommen, jetzt bekommen alle anderen ihre Chance auf puren Genusrock.

Man Alive begann 1999 ausgerechnet in Jerusalem. Jamie Hilsden (voc, git) Jon Shkedi (bs, voc) und David Shkedi (git) spielten in allen Clubs, auf allen Privatpartys und jedem Hinterhof in der israelischen Metropole. Die Band schaffte es, sich mit ihrem punkigen Rocksound eine treue und ständig wachsende Fangemeinde zu erspielen. Schnell waren Man Alive ein der bekanntesten Indie-Bands in der israelischen Szene. Mit dem Erfolg kam die Erkenntnis, das sie mit ihrer Musik auch im Rest der Welt Fans finden können. „Open Surgery“ kommt nun endlich auch in die europäischen Regale, die Band tourt sich von Stadt zu Stadt. Man Alive wird damit auch den letzten Zweifler endgültig verstummen lassen.



Foto: GladHouse

27.4. Donnerstag

Event

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Puppenbau

09.30 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

10.00 Audimax BTU

Zukunftstag für Mädchen und Jungen an der BTU

11.00 Lila Villa

Girls Day

18.00 Lila Villa

AG Trommeln

19.00 Wendisches Haus

Cottbus

Fotoausstellung „Meine Heimat“ von Georg Helgest

19.00 Carsters

Kabarett Weiberkram „Herrlich Weiblich“

19.30 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten
Alte und neue Lieder

20.00 Tanzcafe „Stadt

Cottbus“

Manitoba Party (Electropop, House, Dance, Trance, Techno)

20.00 Planetarium

Gefahr aus dem All

21.00 La Casa

Buder und Zwaag, Minimal Song, This is you Captain speaking (Australian Post Rock)

Kino

20.00 OBENKINO

FilmBühne 102 zeigt ARARAT

19.30 Openairkino Campus der Fachhochschule

Lausitz

Schwimmen, Lieben und

Hassen lernt man nicht
Regie & Drehbuch Mario Lehmann

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm, Wir präsentieren Ihnen Filme aus allen Genre des Kinos, die aktuell deutschlandweit aufgeführt werden.

Theater

09.00 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und die Hexe
Piekebiest

11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Friedrich Schiller
Kabale und Liebe

18.00 Neue Bühne

Senftenberg

Friedrich Schiller
Kabale und Liebe

19.00 Piccolo

Perfect Days

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Der gewissenlose Mörder
Hasse Karlsson

19.30 Staatstheater

Großes Haus

DIE MACHT DES SCHICKSALS

Donnerstags
jede Pasta
5 EUR

PASTA

Am Schlosskirchplatz

Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson

enthüllt die entsetzliche Wahrheit,
wie die Frau über der Eisenbahn-
brücke zu Tode gekommen ist

Theater: 27.04., 19.30 Uhr, 30.04., 19.00 Uhr,
Staatstheater Kammerbühne, Schauspiel von Henning
Mankell, Deutsch von Hansjörg Betschart

Der berühmte schwedische Krimi- und Romanautor Henning Mankell erzählt in seinem Theaterstück von einer gefährlichen Freundschaft. Der 13-jährige Hasse Karlsson, zu Hause genervt von den Auseinandersetzungen mit seiner Mutter, lernt den gleichaltrigen Schwalbe kennen. Dieser selbstbewusste Junge scheint zu wissen, wo es lang geht. Hasse lässt sich von ihm mitreißen. Gemeinsam suchen sie den Nervenkitzel, den Reiz von Gewalt und das Gefühl, Macht zu haben. Eine alte Pferdehändlerin, die verrückte Aurelia und das ungewöhnliche Mädchen Janine, von dem Hasse fasziniert ist, werden Opfer ihrer Rache. Aber Rache wofür? Hasse spricht diese Frage nicht aus, denn er will seinen Freund nicht verlieren. Statt dessen entspinnt sich ein subtiler Zweikampf zwischen den beiden Jungen. Dieser kulminiert, als durch ihre Schuld ein Mensch zu Tode kommt und Hasse einen Lebensraum zerstört. Spannende Fragen wirft dieses poetische Stück auf, das nicht nur Mankell-Fans, sondern allen neugierigen Menschen ab 10 Jahren zu empfehlen ist.



Foto: Marlies Kross

DIE MACHT DES SCHICKSALS

Theater: 27.04., 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus
(Jeder Platz 5,00 €), Oper in vier Akten, Musik von
Giuseppe Verdi, Dichtung von Francesco Maria Piave



Foto: Marlies Kross

„Die Macht des Schicksals“ – Verdis Oper hält, was der Titel verspricht: Es handelt sich um ein gewaltiges Werk, um „Welttheater“ im besten Sinn. Die Handlung erstreckt sich über Jahrzehnte und spielt in zwei Ländern. Das widerspricht völlig dem klassischen Ideal der Einheit von Ort und Zeit. Zudem werden Ernstes und Heiteres, Weltliches und Religiöses nicht getrennt, sondern wie im richtigen Leben gemischt und miteinander konfrontiert. Den „roten Faden“ bildet das Motiv der Rache: Sie vergiftet und ruiniert das Leben dreier Menschen. Carlos jagt seine Schwester Leonora und deren Geliebten Alvaro, weil er sich in den Gedanken verrannt hat, den Tod seines Vaters an ihnen rächen zu müssen. Er lässt keine Zweifel zu, fragt an keiner Stelle nach dem, was wirklich geschehen ist oder in Zukunft geschehen könnte. Den beiden anderen bleibt nur die Flucht. Jäger und Verfolgte verkleiden und tarnen sich. Angst, Misstrauen, Todessehnsucht, ein Leben mit angehaltenem Atem – das ist kein unabänderliches „Schicksal“, sondern Resultat menschlicher Handlungen. Das wird unmissverständlich klar. Doch der Spielraum der Opfer ist begrenzt, alles hängt von der Einsicht des Jägers ab. Die Oper endet pessimistisch – Anlass, darüber nachzudenken, wie wir es mit dem „Schicksal“ halten. In der Inszenierung von Operndirektor Martin Schüler (Bühnenbild: Gundula Martin/Kostüme Ulrike Schlafmann) stehen in den Hauptrollen u.a. Elena Pankratova (Leonora de Vargas), Volker Maria Rabe (Don Carlos de Vargas), Jens Klaus Wilde (Don Alvaro) und Tilmann Rönnebeck (Pater Guardian) auf der Bühne. Solisten, Opernchor, Extrachor und Kinderchor sowie das Philharmonische Orchester werden von GMD Reinhard Petersen geleitet.

FilmBühne 102 zeigt: ARARAT

Kino: 27.04. 20 Uhr, Obenkino, Kanada 2002, 116 Min,
Regie: Atom Egoyan, Original mit deutschen Untertiteln



Foto: Oberrhino

In ARARAT kreuzen sich die Pfade zweier zerbrechender Familien. Der junge Raffi wird an der kanadischen Grenze vom Zollbeamten David mit Filmbüchsen aus der Türkei und einem Geheimnis aufgehoben. Hat er wirklich Aufnahmen für einen Film mitgebracht, der gerade in Toronto gedreht wird? David, am Vorabend seiner Pensionierung, will wissen, was Raffi verbirgt... Während des Verhörs ent-

fallen sich Geschichten von Liebe und Hass, Vorwurf und Verleugnung sowohl in Raffis als auch in Davids Familie. Zusammengehalten werden die vielfältigen Erzählstränge durch einen „Film im Film“: Der armenische Regisseur Saroyan will der Welt den abgestrittenen Völkermord an den Armeniern im Jahre 1915 in Hollywoodmanier vor Augen führen. Raffis Mutter, die Kunsthistorikerin Ani, arbeitet als wissenschaftliche Beraterin an Saroyans Filmprojekt mit. Auch ihre eigene Biografie ist tief von der Geschichte der Armenier geprägt. Virtuos durch Zeiten und Räume wechselnd erzählt Regisseur Atom Egoyan – selbst armenischer Abstammung – in ARARAT von der schwierigen Suche nach Wahrheit und Versöhnung.

Zukunftstag für Mädchen und Jungen an der BTU

EVENT: 27.04., 10 Uhr Foyer Audimax der BTU

Welche Zukunftsmöglichkeiten kann die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) jungen Menschen eröffnen? Antworten darauf geben Vorträge, Laborführungen und Experimente in allen vier Fakultäten der BTU am 27. April, ab 10 Uhr auf dem Campus. Mit der Vorstellung der Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik setzt die BTU am Zukunftstag auch ihre Reihe „BTU open“ fort. Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist der Info.Punkt der Zentralen Studienberatung im Audimax-Foyer. Weitere Informationen: www.tu-cottbus.de; Zentrale Studienberatung studium@tu-cottbus.de

Fotoausstellung “Meine Heimat“ von Georg Helgest

Ausstellungseröffnung: 27.04., 19.00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus (A.-Bebel-Str. 82), Öffnungszeiten: 27.04. – 30.06. '06, Montag-Freitag von 10.00-16.30 Uhr, Info: Sorbische Kulturinformation LODKA 0355- 48 57 64 68

Motive sind landschaftliche Besonderheiten seiner unmittelbaren Heimat nordöstlich von Bautzen, Stimmungsaufnahmen, Studien zu Strukturen von Holz. Seine „Sonntagsbilder“ strahlen Harmonie und Ruhe, die Idylle eines arbeitsfreien Tages aus, die man nur in der Natur findet.

Schwimmen, Lieben und Hassen verlernt man nicht

Kino: 27.04., 20.30 Uhr auf den Campus der FHL Cottbus,
Regie & Drehbuch Mario Lehmann

Es ist die Geschichte von Gregor und Amelie. Sie sind schon lang befreundet. Amelie ist die Starke in ihrer platonischen Beziehung. Sie steht ihrem Freund immer zur Seite, wenn er Probleme hat. Gregor, der den Comichelden „Powerblitz“ vergöttert, ist schon ewig in Maria verliebt. Sie ist eine Tochter aus reichem Hause und die angesagteste Person in der Schule. In seinen Tagträumen ist er mit ihr zusammen. Als Amelie seinem Glück auf die Sprünge helfen will und Maria darauf anspricht, merkt sie, dass da nichts zu machen ist. Maria steht halt nicht auf „Loosertypen“ wie Gregor. Und Gregor hat auch noch ein weiteres Problem, Andy und Karl Heinz. Es sind zwei kriminell veranlagte Verlierer, die ihn öfters um seine Wertsachen erleichtern und körperlich in Mitleidenschaft ziehen. Die Mutter von Karl Heinz ist schwer krank und bräuchte Geld für eine helfende Operation. Deshalb kommt für sie ein Tankstellenüberfall in Betracht, um schnell an Bares zu kommen

BUDER+ZWAAG (D) MINIMAL SONG

Event: 27.04. 21.00 Uhr im La Casa

Unter der Maßgabe einer radikalen Reduktion von Konventionen, entwickelt das Duo BUDER+ZWAAG einen verstörend eingängigen, eigenständigen Klangstil, der Hörgewohnheiten auf die Grundelemente elektronisch verstärkter Rockmusik zurückführt.



19:00 bis mind. 01:00

Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

JETZT AUCH OHNE LIVE MUSIK

Muggefug e.V.
Papitzer Str.4
03046 Cottbus
Tel.0355/22065



zu Diensten

www.muggefug.de

28.4. Freitag

Event

9.30 bis 11.00 in allen
Cottbuser Schulen

ICH SCHENK DIR EINE
GESCHICHTE zum
Welttag des Buches

15.30 Mädchentreff, Lila

Villa

Exkursion „Unbekanntes
Cottbus“

18.00 Göritz

Gahlen Mosht, Metal
Open Air

18.30 Bühne 8

filmgruppe 8

19.00 Fabrik e.V. Guben,
JC Zippel

„Dreh' dein Ding“ – Film-
werkstatt

19.00 Weltspiegel

Tango im Weltspiegel,
präsentiert vom Tangoclub
Malena

19:00 Uhr Tanzeinfüh-
rung mit argentinischem
Tanzlehrer; 20:00 Uhr Film
„12 Tangos - Adios Buenos
Aires“ (siehe Anhang)
danach Tangotanzabend für
Jedermann!

19.30 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten
Alte und neue Lieder

20.00 Marie 23

Fashionshow („Maikätz-
chen“ von Mio)

20.00 Pflaumenbaum

Red – Night! Wir wollen
„Rot“ sehen!!! Zieht rote
Sachen an, färbt die Haare
rot, lasst rote Lippen
sprechen.....

20.00 Planetarium

Raum in Zeit Geschichte
der Weltbilder, ab 14.]

20.00 Tanzcafe „Stadt
Cottbus“

Dance & Single Party

20.00 BEBEL

Lex Barker Experience
SkaRockReggaePunk

21.00 BUNTES HAUS

FORST

toni mixt mainfloor: hiphop
und Drum'nBass mit
Doublebass (Lübeck), Xkap
(Dresden), SpecialK (Dres-
den/Cottbus) und Aitsch
(Dresden/Cottbus).

sidefloor: minimaltechno
mit Pantois (Cottbus) und
Le Boef (Frankfurt/O.
Eintritt 4,-€

21.00 Kulturhof Lübbenau

„The Miners“ Garagerock

21.00 Glad-House

Benfiz vom Kon fürs Kon
mit der Konkappele und
DJ's

22.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkEins

Pimp my Birthday – mit
den Ibiza GoGo's Geburts-
tag feiern. Alle die im Feb-
ruar und März Geburtstag
hatten bekommen einen
Piccolo geschenkt. (solange
der Vorrat reicht) 3,50 €

22.00 STUK

black beats only [dj down
under]

Kino

20.00 Weltspiegel
12 Tangos - Adios Buenos
Aires

Theater

09.00 Neue Bühne

Senftenberg

Friedrich Schiller
Kabale und Liebe

19.00 Piccolo

Perfect Days

19.30 Staatstheater,

Großes Haus

Der Kaufmann von Venedig

Ein Buch ein(t) Cottbus; zum Welttag des Buches AUF DER SUCHE; ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE

Event: 28.04., 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, in allen Cottbuser

Schulen

Das ist außergewöhnlich:

Professoren, Journalisten,
Künstler, Juristen, Buch-
händler, Bibliothekare,
Abgeordnete und viele
ebenso wichtige Nichtge-
nannte gehen in Schulen

und verschenken lesend eine Geschichte. Und ebenso
sind Schüler und Lehrer beteiligt, die erstaunt und
erfreut konstatieren, dass viele viel beschäftigte
Menschen sich bewusst Zeit nehmen, zum Lesen und
für Schule.



The Miners

Garagerock

Event: 28.04., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Der Name des Trios ist Programm, „The Miners“
sind in aller erster Linie hart und rau, roh und ein-
fach. Doch wer an dieser Stelle eine weitere Weiße-
Streifen-Schwarzer-Blues-Kapelle erwartet, denkt zu
kurz. Sicher, das Schlagzeug scheppert, was das
Zeug hält, die Bassdrum tritt ins Kreuz und es gibt
krachende, klirrende, verzerrte oder auch fuzzende
Gitarrenriffs. Aber auf diesem soliden Fundament
entfalten sich harmonische Basslinien, ergänzen sich
durchaus melodische Hooks und Refrains und es sind
sogar leise Countryrockanleihen hörbar. Eingeweihte
sehen hier auf Portlands Rock-Legende DEAD MOON
verwiesen, bei deren Europatourneen „The Miners“
auch schon mehrfach eröffnen durften. Außer einer
bereits veröffentlichten Vinylsingle (die von der ein-
schlägigen Presse durchweg positiv aufgenommen
worden ist) hat die Band noch Reminiszenzen an di-
verse musikalische Vorbilder mit im Gepäck.

www.minersrock.de

Benefizkonzert mit dem Kon fürs Kon

Event: 28.04., 21.00 Uhr, Glad-House, AK 4,-€

Die Rockband des Kon-
servatoriums wird am
Freitag dem 28. April
das Glad-House richtig
rocken lassen. Sie nen-
nen sich die „Konka-
pelle“, aber ihre Lieder
lassen nicht auf ruhige Kirchenmusik schließen. In
klassischer Rockbesetzung und vielen bekannten
Liedern werden sie dem Publikum einheizen. Ein-
gebettet werden die 2 Stunden Konzert der Schüler
des Kons in die Musik von DJ trub, der euch die letzte
Energie abverlangt. Der Erlös aus den 4€ Eintritt geht
komplett an den Förderverein des Kons.



Foto: GladHouse

12 Tangos Adios Buenos Aires

Kino: 28.04., 20.00 Uhr im Weltspiegel

Roberto, einst gefeierter Berufstänzer, verlor seine
Alterssicherung im argentinischen Bankencrash. Die
zwanzigjährige Marcella will demnächst auswandern.
Dichter Alfredo hat aus der Not eine Tugend und aus
dem Wohnzimmer einen Buchladen gemacht. Nestor
muss sich trotz seiner 50 Jahre als Zeitungsausträger
durch's Leben schlagen. Fabiana vermisst ihre Mut-
ter, die im fernen Spanien putzt, und die Rocker von
„Las Munecas“ suchen neue Inspiration in alter Tra-
dition. Sie alle lieben den Tango und treffen sich ein-
mal in der Woche, um im 200 Jahre alten „Cartedral“
das Tanzbein zu schwingen.

Dem Rythmus von Buenos Aires, seiner Geschichte
und Bedeutung in der krisengeschüttelten Gegenwart
widmet der deutsche Startänzer Arne Birkenstock
sein episodisch verschachteltes Kino-Regiedebüt.

Gahlen Mosht

Metal Open Air

Event: 28.04. – 30.04., Metal Open Air in Göritz



Das „Gahlen Moscht“ ist
ein Metal Open Air wel-
ches seine Premiere vom
28.04.06 bis 30.04.06 fei-
ern wird. Der Veran-
staltungsort wird ein Gelän-
de in Göritz bei Drebkau
sein und der Veranstalter
ist der Verein OtherSide-

Jugendkultur. Am Freitag und Samstag kann man
sich an den Livebeiträgen der insgesamt 16 Metal-
kapellen erfreuen. Im Einzelnen werden am Freitag
Grind Inc., Harmony Dies, Summer's Dying, Human
Nature, Sardonic, Schwarze Stille, Miseria und am
Samstag Manos, Killing Spree, Postmortem, Goregast,
„Dekadenz“, Chaosphere, Blutsturz, Auffe Ommе und
Schleisse Stankend Gliud spielen. Grind Inc. wird
unter anderem ihre neue Scheibe „Inhale The Vi-
olence“ vorstellen und Killing Spree übt schon mal
für das Partysan Open Air. Wer denkt, dass ihm der
Glückstroll wohl gesonnen ist kann auch bei unserem
Gewinnspiel mitmachen, bei dem wir 3x2 Freikarten
für das Wochenende verlosen werden. Der längste
Anreiseweg wird auch prämiert und zwar mit einem
Kasten Bier. Zelten und Parken sind kostenlos und für
ausreichend Steak, Bratwurst und Bier (1,50 Euro) ist
auch gesorgt. Für ein Wochenendticket werden 19,-
Euro (zzgl. VvG und Versand) fällig. Wem das zu bil-
lig ist, der bekommt an der Abendkasse das Wochen-
endticket für 25,- Euro. Das Festival wird von Legacy,
Morbid Records und Metalnews präsentiert. Anreise
ab Donnerstag 27.04., 18.00 Uhr möglich. Weitere In-
fos gibt's unter www.gahlenmoscht.de

Lex Barker Experience SkaRockReggaePunk

Konzert: 28.04., 20 Uhr, BEBEL



Foto: Bebel

Die Sucht nach Musik, Spass und Party führte die
neun Musiker der Lex Barker Experience zusammen
um auf der Bühne so richtig abzufeiern. Sie haben
Schwierigkeiten sich auf einen Stil festzulegen, sagen
wir sie spielen Latinskareggaerockfolkpunkdubragga
mit deutschen, englischen, spanischen und franzö-
sischen Texten. Im mittlerweile 10. Jahr ihrer Band-
geschichte präsentieren sich LBE enthusiastischer,
energiegeladener und atemberaubender als jemals
zuvor.

Machen Sie mit!



ai-cottbus@gmx.de
Postfach 100 102, 03001 Cottbus
www.amnesty.de

ai
amnesty international
FÜR DIE MENSCHENRECHTE

29.4. Samstag

Event

11.00 Internationale Bauausstellung (IBA)

IBA-Radtour „Von der Wüste aufs Wasser“
Kombinierte Rad- und Floßfahrt von den IBA-Terrassen, durch die Grube Meuro bis zum Sedlitzer See. Dort gehts weiter auf dem Floß. Info und Anmeldung unter 035753 / 2610

15.00 Göritz

Gahlen Mosht
Metal Open Air

16.00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
Sterntheater ab 9 J.

18.00 Kulturhof Lübbenau

„Die Calauer“ mit „Lieben und Leben des Ritters Walther oder die Abenteuer eines Minnesängers“

20.00 Pflaumenbaum

Red – Night! Wir wollen „Rot“ sehen!!!
Zieht rote Sachen an, färbt die Haare rot, lasst rote Lippen sprechen.....

20.00 Club am Weinberg, Altdöbern

PÖBEL & GESOCKS + ROIMUNGSTRUPP

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Dance-Party

20.00 BEBEL

Latin Club DJ „El Rumbero“ Berlin
Salsa Cubana – das Original

20.30 KULTURBRAUEREI

Görlitz

Salsa-Party

22.00 Glad-House

ROCKTAILPARTY Live:
THE ROBOCOP KRAUS
+ The AUDIENCE

22.00 Fabrik e.V. Guben,

WerkEins

Society Club! Das schillerndste gespannt der Clubszene an den Decks im Society Club – The Fabulous Glitterboys! 6,- €

22.00 STUK

LOVE IS A BATTLEFIELD
original Platten der 70er,
80er & 90er
EARL PHIZZz [Berlin/
Hamburg]

Theater

19.30 Neue Bühne

Senftenberg
Brandon Thomas
Charleys Tante

19.30 Staatstheater,

Großes Haus

Die Zauberflöte

19.30 TheaterNative C

„Kerle, Kerle!“

wir sprechen hier gewiss nicht von gewöhnlichen Verse-Chorus-Gebilden – scheinbar mühelos auf den Punkt zu bringen und fast schon simpel erscheinen zu lassen, schafft es atemberaubende wie intelligente Songs zu vereinen und daraus ein sehr kompaktes Paket zu schnüren. Rotzige Vocals treffen hymnenartige Melodien treffen scharfkantige Funk-Elemente treffen vielschichtige Rhythmen. Inhaltlich wird ein breites Themenspektrum abgedeckt: Gefährliche Krankheiten, der Glaube als solches sowie Fragilität und Abwegigkeit des Lebens sind nur einige von vielen Dingen, die hier aufgegriffen werden. Mag überbordend gute Laune im Vordergrund stehen – einfach gestrickt sind die Texte von Thomas Lang deshalb bei weitem nicht.

Latin Club

DJ „El Rumbero“ Berlin, Salsa Cubana – das Original

EVENT: 29.04. 20 Uhr, BEBEL

An diesem Samstag wird er zum Macho, sie zur Verführerin – nach heißen lateinamerikanischen Salsaklängen bewegen sich die Hüften, reiben sich die Körper. Es ist wie ein kurzer Urlaub in der Karibik, denn Salsa ist „klingender Rum, mit den Ohren zu trinken“. Tanzanleitung mit Conny Fritsche ab 20:30 Uhr, (sollte man nicht verpassen

PÖBEL & GESOCKS

+ ROIMUNGSTRUPP

Event: 29.4., 20.00 Uhr Club am Weinberg, Altdöbern

Die Leute kamen und gingen, der Mythos BECK'S PISTOLS blieb immer bestehen... - bis eines Tages ein jugendlicher Auszubildender bei der Beck's Bier Brauerei in Bremen in einem BECK'S PISTOLS T-Shirt zur Arbeit erschien... Dem Beck's Vorstand passte das alles gar nicht - und mittels gerichtlicher Verfügung in Verbindung einer satten Geldstrafe und Übernahme der Anwaltskosten wurde der Bandname BECK'S PISTOLS „außer Gefecht gesetzt“ und offiziell verboten! Nachdem sich seinerzeit die ersten Schocks gelegt hatten und schon damals das Motto galt „Uns wird es immer geben“, benannte die Combo sich um in PÖBEL & GESOCKS und zieht seid daher singend, trinkend, lachend, tanzend und prollend durch deutsche Lande. Wer die Band mal live erlebt hat, weiß was gemeint ist...

Auf einem PÖBEL & GESOCKS Konzert ist NICHTS unmöglich, man muss (und soll!!!) mit allem rechnen: Striptease-Shows, Auspeitschen eines Bandmitglieds während des Gigs, und natürlich immer wieder Alkohol. Party pur!

Oil-Punk Pervers, ohne Kompromisse, ohne Bart, ohne Show - hier ist alles echt!!!



Foto: Gladhouse

Foto: Weinberg e.V.

ROCKTAILPARTY

Live: THE ROBOCOP KRAUS + The AUDIENCE

Event: 29.04., 22.00 Uhr, Glad-House, AK 6,-€



Mit ihrem nunmehr viertem Album „They Think They Are The Robocop Kraus“, hat es die aus Nürnberg stammende Band The Robocop Kraus geschafft, ihre einzigartige Mixtur aus Punk, Post Punk und New Wav zu verfeinern. Das Ganze wird angereichert mit Sounds, die unzweifelhaft im 21. Jahrhundert zu Hause sind. Die Songs sind knackig, mitreißend und energiegeladen wie nie zuvor. Die Band, die es wie kaum eine andere versteht, komplexe Stücke – und

33 JAHRE STUK

BIRTHDAYPARTY SO. 30. APRIL

AB 22.00 UHR



...dreiste Musik,
Party, Tanzen!
special guests:
FRITZ DJ'S
T.BIRD & Branko Jett



LIVE ON STAGE (Outdoor) :
BAD CANDY
Girlspower aus
Amsterdam



SPECIALS:

- OUTDOOR-AREA MIT GROSSER COCKTAILBAR
- FEUERWERK
- ... u.v.m

www.STUK.info

30.4. Sonntag

Event

Gladhouse

Arch Star

11.00 Muggefug

Literatur-Frühstück mit
Tino Eisbrenner

10.30 Deniro

Brunch

11.00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

20.00 Tanzcafe „Stadt Cottbus“

Dance in den Mai

22.00 STUK

33 Jahre Stuk, DIE BIRTHDAYPARTY ... dreiste Musik, Party, Tanzen!

Special guests: FRITZ DJ'S

T.BIRD & Branko Jett

Live on Stage: BAD

CANDY- Girlspower aus

Amsterdam

Specials:

outdoor- area mit großer
Cocktailbar, Feuerwerk...
u.v.m

Theater

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

Der gewissenlose Mörder

Hasse Karlsson

19.30 Staatstheater

Großes Haus

Mozart - Nacht



Literatur-Frühstück mit Tino Eisbrenner

Lesung: 30.04 Einlass: 11 Uhr Beginn: 12 Uhr im Muggefug, Lesung „Von Heute auf Morgen“, Autor: Tino Eisbrenner

Die sehr private Geschichte des DDR-Geborenen Tino Eisbrenner (Jahrgang 1962), die Ausmaße annimmt, als er 1981 Sänger der Band „Jessica“ und drei Jahre später mit dem Hit „Ich beobachte Dich“ zum Idol einer Generation wird. Bis 1989 in einer Art Beatles-Rausch, muss sich der Sänger und Lyriker nach dem Mauerfall neu definieren. Er findet sich bei den Indiern Mexikos, bleibt Sänger und wird endgültig ein Wanderer zwischen den Welten.

Mit seiner Autobiografie zeichnet Tino Eisbrenner ein Bild seiner deutschen Geschichte: Er erzählt über seine Welt vor der Wende, vom Aufstieg, dem Fall nach dem Umbruch in der DDR, über sein Dasein im neuen Deutschland. Und er räumt auf mit Vorurteilen, rechnet ab mit Ostklischees. Unverfälscht und humorvoll beschreibt der Musiker einen deutsch-deutschen Lebensweg.

www.tino-eisbrenner.de



Foto: Muggefug

33 JAHRE STUK

Event 30.04, ab 22 Uhr im STUK

Seit nunmehr 33 Jahren, gehört der STUK zu einem der angesagtesten Clubs der Südbrandenburger Szene, der heute mehr denn je die Partycrowd auf sich zieht. 1973 als Studentenkeller der Hochschule für Bauwesen entstanden, befindet sich die Location seit 1991 mit dem Eigennamen „STUK“ in privaten Händen. Anlässlich dessen könnt Ihr Euch auf eine Special - Birthdayparty freuen.

Natürlich mit von der Partie:

Die Radio Fritz- ... Musik die ihr liebt und manchmal, nur so zum Spaß auch Musik die ihr hasst und hin und wieder auch noch Musik, von der ihr nicht mal wusstet, dass ihr sie kennt. Serviert von den old-school Aktivisten T.BIRD & BRANKO JETT. Gemeinsam lassen Sie an diesem Abend die Plattenteller wie immer heiß laufen und dann gibt es kein zurück mehr!!! Mit ihrem außergewöhnlichen dreisten Mix aus Funk, Soul und Dance Classics, zudem das unerschöpfliche Repertoire an „musikalischen Schätzen“, prägen Sie schon seit einigen Jahren die so begehrte und erfolgreiche „FRITZ DISCO“.

Ein weiteres Highlight:

Bad Candy (dt. schlechte Süßigkeiten)

... GIRLSPOWER aus AMSTERDAM ist bei den 4 süßen holländischen Girls garantiert. Mit ihrem rockigen Powerpop, der zwischen Pink und den Sugarbabes liegt, haben sie bereits in Holland die Charts gestürmt. Nach dem riesigen Erfolg ihrer Debüt-Single „Girls Just Wanna Have Fun“ setzen BAD CANDY nun noch eins drauf und veröffentlichten am 3. Februar 2006 ihre neue Single „More, More, More“, die das Haus erst so richtig rocken lässt.

Da ja der Sommer auf jeden Fall kommt, öffnen wir für euch, zum ersten Mal in diesem Jahr, unsere Terrassen - Pforten, um die Sommersaison schon mal langsam einzuläuten. Und was wäre eine Terrasse ohne große Cocktailbar mit leckeren Drinks, Lichteffekten, Fackeln und gemütlicher Atmosphäre?

(Hinweis): Für die Frostbeulen von Euch wurden extra „Heizpilze“ im Wald gepflückt!

Also nicht wundern, wenn zwischendurch die Brillenläser beschlagen... - oder ist es vielleicht doch eine Sehstörung vom Caipi?!

Wir freuen uns jedenfalls mit Euch zu feiern - einfach überraschen lassen...



Youth Banks* sind Initiativen mit drei bis zehn Jugendlichen, die in ihrem Umfeld Altersgenossen bei der Umsetzung von Ideen mit Know-how, Infrastruktur, Motivation und Geld helfen. Nicht viel - aber kurzfristig! Die Fördersumme für Jugendprojekte liegen zwischen 50 und 400€. Wir agieren eigenständig, wie eine kleine Stiftung, hier in Cottbus.

Infoscouts qualifizieren Infoscouts

Multiplikatoren Ausbildung für Infoscout-Peers, 21. - 23.04.06 in Kassel, Übernahme der Ausbildungsgebühren, Bewerbungsschluss bei der Youth Bank Cottbus ist der 15.04.06

Beratungen für Projekte und Infoscouts:

Ab 01.04.06. in der Wernerstrasse 46, 03046 Cottbus, mo. - fr. 9 - 16 Uhr, Tel: 0355 - 5292716

*Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der Europäischen Union sowie des Aktionsprogramms Jugend

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner;
Robert Amat-Kreft;
Carmen Dosse;
Frank Berthold;
StuRa BTU/ Tim Edler;

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz;
Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen,
Auflage: 4100

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 0355/4948188
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KfNr: 3111103870
BIZ: 18050000

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL,
Studentenwerk Frankfurt (O), BUND Jugend Brandenburg



Adressen

Cottbus

1 KUNSTMUSEUM DIESEL-KRAFTWERK COTTBUS

Di + Do 10 – 20 Uhr Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße, 03046 Cottbus
Tel: (0355) 22042, 79405
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de

2 Bühne 8

Jarritzer Straße 9
03046 Cottbus
Tel.: 0355/7821552
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de

3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.zelle79.info/chekov
chekov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 9
403046 Cottbus
Tel.: 0355/790234
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel.: 0355/3553797
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr 16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0176/23122885
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr.

7 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.

Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/702357
Fax: 0355/702357
Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00 – 22.00 Uhr

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/380240
Fax: 0355/3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de,
booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.com
Öffnungszeiten: MO – FR 9.00-19.00, SA 9.00-16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355/38017-31
Fax: 0355/38017-50
www.heron.de
heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- So., ab 20 Uhr
www.lacasa-cb.de
0179/4657665

13 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36
03044 Cottbus

14 Muggefug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 40
03046 Cottbus
Tel.: 0355/22065
www.muggefug.de

15 Obenkino

im Glad-House,
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus

Tel.: 0355/23687
Fax: 0355/24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de

17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus

18 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: 0355/713109
Fax: 0355/7295822
www.planetarium-cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus
Tel.: 0355/714075

20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803/440344 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Hemmingway

Heronvorplatz
0335/4944055

26 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel.: 0355/7542-0
Fax: 0355/7542-454

27 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/38060
Fax: 0355/38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

28 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

29 STUK

Stadtpromenade 30
03046 Cottbus Tel.: 0355/
241110 Fax: 0355/288261

30 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/692200

31 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

32 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

33 Irish Pub O'Brien's

Heronplatz/Stadttor

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
Tel. 0355-4949496

35 Stadt Cottbus SC

Sprembergerstr. 29/30

Senftenberg

35 NEUE BÜHNE

Rathenaustasse 6
Tel: 035738010

Gewinnaktion

Bebel

2x1
01.04 Dancehall
08.04 The Royal Souldiers
13.04 Bayon
15.04 Yellow Cap
16.04 Der schön-gemeine Tanzabend
21.04 Flatman
22.04 abSOULution
28.04 Lex Barker Experience

LG9/BTU

22-24 April
5x2 Freikarten Oxyoron

Muggefug

1x1
30.04 Literatur-Frühstück

La Casa

1x2
08.04 Gaja
16.04 Vintage ferever
22.04 20er Jahre Party
27.04 Buder + Zwaag

Gladhouse

06.04 Das Bildnis des Dorian Gray
08.04 Nirvana Party
15.04 Gruppentherapie
26.04 Rocktail in Konzert
29.04 Rocktailparty

Staatstheater

3x2 Freikarten Lasst euch Überraschen.

Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

seh süchte

Internationales Studentenfestival

**F O K U S
RUSSLAND**



sehsüchte im Goldrausch
 35. Internationales Studentenfestival
25. - 30. April 2006
THALIA KINOS POTSDAM

DIREKT AM S-BAHNHOF BABELSBERG | RUDOLF BREITSCHIED STR. 50 | WWW.THALIA-POTSDAM.DE

sehsüchte, das größte Studentenfestival in Europa!
 Wichtiges Kontaktforum für junge Talente, Medienfachleute, Filmstarszene!
 Internationaler Wettbewerb | Auszeichnungen | Preise

sehsüchte | c/o HFF Konrad Wolf | Marlene-Dietrich-Allee 11 | 14482 Potsdam-Babelsberg | GERMANY
 Tel.: +49.331.6202.780 | Fax: +49.331.6202.781 | info@sehsuechte.de | www.sehsuechte.de



Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

19:00 bis mind. 01:00

JETZT AUCH OHNE LIVE MUSIK

Muggefug e.V.
 Papitzer Str.4
 03046 Cottbus
 Tel.0355/22065



zu Diensten

www.muggefug.de

Street Fashion
 Punkrock · Reggae · Metal & more

AK 14

open

Montag-Freitag:
12:03-19:03

Sonnabend:
11:00 - 14:00

AK 14 - Law & Order
 Adolph-Kolping-Strasse 14
 03046 Cottbus
 (Nähe Busbahnhof)

I. Gahlen Moscht
 Metal Open Air
28.04. - 30.04.06



Manos, Post Mortem, Grind Inc., Harmony Dies, Killing Spice, Dekadenz, Sunnata Dying, Chaosphere, Sardonie, Schwarze Stille, Blotwitz, Goregast, Schleise, Stenkend Glied, Human Nature, Miscia, Aufte Omme

präsentiert von: **LEGACY** **MORBID RECORDS**
 www.legacy.de www.morbidrecords.de

Freikarten und Tickets unter
www.gahlenmoscht.de.vu
 Zelten und Parken kostenlos mit freundlicher Unterstützung von:
 Bier 1,50 Euro